

JAHRESBERICHT 2022



Studienstiftung
des deutschen Volkes

Schlaglichter

3.013

Zahl des Jahres

2022 förderte die Studienstiftung 3.013 Auslandsaufenthalte mit einer Dauer von über drei Monaten.

Seite 24



Wissen vermitteln

Neue Angebote stärken Promotionsstipendiat:innen im Bereich Wissenschaftskommunikation.

Seite 45



Neue Auszeichnung

Der Lieselotte-Pongratz-Promotionspreis würdigt seit 2022 herausragende gesellschaftswissenschaftliche Dissertationen.

Seite 69



Erfolgsmodell Akademie

Wissenschaftliches Arbeiten vor Bergkulisse – 2022 fand zum 40. Mal eine Sommerakademie in St. Johann statt.

Seite 32

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	02
Einführung der Generalsekretärin	08
Das Jahr 2022 im Überblick	10
01 Institutionelles	12
02 Auswahl und Förderung	20
Das Auswahljahr 2022	21
Förderung	25
40 Jahre Sommerakademie in St. Johann	32
Zehnte Kompositionsresidenz gefeiert	35
20 Jahre Designförderung	37
Neues im Bildungsprogramm	40
03 Promotionsförderung	44
04 Gesellschaft gestalten: Europa	50
05 Max Weber-Programm Bayern	62
06 Preise und Auszeichnungen	68
07 Unterstützung und Vernetzung	98
Die Alumni-Arbeit der Studienstiftung	99
Unterstützung durch Spenden	101
Theodor-Pfizer-Stiftung	109
Freunde und Förderer der Studienstiftung e.V.	112
Alumni der Studienstiftung e.V.	116
Auf einen Blick	118
08 Gremien und Geschäftsstelle	120
09 Unsere Förderung in Zahlen	164
10 Formulare	200
Impressum	208

Das Veranstaltungsverzeichnis der
Studienstiftung finden Sie digital unter:
t1p.de/y7kpr



Irritationen

I.

Die Geschichte der europäischen Kultur ließe sich, vermutlich, als eine Geschichte von intellektuellen Provokationen und den von ihnen ausgelösten Irritationen erzählen. Sokrates war ein Provokateur. Er verunsicherte seine Gesprächspartner, indem er erschütterte, was diese für gewiss hielten, ohne selbst letzte Gewissheiten bieten zu können. So stellte er sich, im Gegensatz zu Hippias, auf den Standpunkt, der schlaue Lügner Odysseus sei „besser“ als der schlichte, aber geradlinige Achill. Er regte damit Hippias, seine Mitmenschen und die Nachwelt zum Nachdenken über die Bewertung menschlichen Handelns an. Jesus von Nazareth war ein mindestens ebenso großer Provokateur – in seinem Handeln wie in seinem Reden. Was das Reden betrifft, so sind die Evangelien voll von Wendungen, die seinen Zeitgenossen als paradox oder widersprüchlich erscheinen mussten. „Viele aber werden die Letzten sein, die die Ersten sind, und die Ersten sein, die die Letzten sind“ (Markus 10,31); „Wer sein Leben zu erhalten versucht, der wird es verlieren; und wer es verlieren wird, der wird es gewinnen“ (Lukas 17,33). Wie steht es mit Geld und Reichtum? „Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, auf dass, wenn ihr darbet, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten“ (Lukas 16,9) heißt es einerseits, aber auch „Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, denn dass ein Reicher in das Reich Gottes komme“ (Lukas 18,25). Selbst ein vergleichsweise konventioneller Philosoph wie Cicero überliefert die auf den ersten Blick wenig plausible Sentenz „*summum ius summa iniuria*“: Höchstes Recht ist zugleich höchstes Unrecht (*De officiis*). Sie irritiert den Leser, und er beginnt über das Wesen des Rechts nachzudenken. Etwa so: Recht kann nicht eindimensional gedacht werden. Man kann auf Einzelfallgerechtigkeit abzielen. Dann leiden Sicherheit und Voraussehbarkeit des Rechts. Oder man hält starr an einmal fixierten Regeln fest, dann geraten Situationen aus dem Blick, in denen sie nicht passen. Man muss also versuchen, eine Balance herzustellen. Das setzt einen schwierigen Abwägungsprozess voraus. Richtig und falsch gibt es dabei nicht.



Auf andere Art provoziert Literatur. Dante sieht im achten Kreis der Hölle die Simonisten zur Strafe für die Veräußerung kirchlicher Ämter kopfunter in Felsenlöchern stecken, wobei glühende Flammen ihre Fußsohlen verbrennen. Unter ihnen befindet sich Papst Nikolaus III., der Dante mit Papst Bonifaz VIII. verwechselt; ihn, einen Zeitgenossen Dantes, erwartet er also auch in der Hölle. Boccaccios *Decamerone* enthält eine beklemmend wirklichkeitsnahe Schilderung der Pestepidemie in Florenz als einer sozialen und moralischen Katastrophe. Die Historiendramen von Shakespeare sind voll von Hass, Intrigen und Gewaltverbrechen. Neuere Autoren thematisieren Vergewaltigung (*Die Marquise von O ...*), Mord (*Schuld und Sühne*), Ehebruch (*Madame Bovary*) oder Inzest (*Der Erwählte*). In Kleists wildestem Stück, *Penthesilea*, zerfleischt die Titelheldin ihren

Liebhaber („Den Zahn schlägt sie in seine weiße Brust [...]“). Heute sind es auch Filme zu Themen wie Missbrauch und Heimerziehung (*Freistatt*), Kinderarbeit und Korruption (*Capernaum*), Fluchterfahrungen (*Seefeu*), oder Depression (*The Bell Jar*), die bedrücken und verstören, aber auch aufzurütteln vermögen.

Als Provokation in anderer Form sind immer wieder auch Erkenntnisse der Wissenschaft empfunden worden. Das gilt für das heliozentrische Weltbild des Nikolaus Kopernikus ebenso wie für die Evolutionstheorie von Charles Darwin. Beide, ebenso wie wohl alle bedeutenden Naturwissenschaftler, gelangten zu ihren Erkenntnissen, indem sie sich zunächst einmal selbst durch unvoreingenommene Beobachtung zum Nachdenken provozieren ließen. Was sie sahen, irritierte sie so nachhaltig, dass sie, was bislang allgemein akzeptiert war, als nicht mehr haltbar erkannten. Doch auch für die Geisteswissenschaften ist Irritation immer wieder der Ausgangspunkt für die Gewinnung neuer Erkenntnisse gewesen. Wer an etablierten Lehrmeinungen, an Texten oder Theorien anderer Anstoß nimmt, erhält einen Impuls, sie argumentativ zu widerlegen und überzeugendere Hypothesen zu entwickeln. Die Wahrnehmung von Spannungen und Widersprüchen in den Texten des Alten Testaments führte Julius Wellhausen zu einer umfassenden Rekonstruktion der Geschichte Israels und des Judentums. William Ewart Gladstone, der spätere Premierminister Englands, bemerkte, wie ungleichmäßig in den Werken Homers die Wahrnehmung der Farben verteilt ist (blau kommt auch für Meer und Himmel nicht vor) und löste dadurch eine bis in die moderne Sprach- und Kognitionsforschung reichende Farbenkontroverse aus. Rudolf von Jhering stieß sich daran, dass ein Schadensersatzanspruch nach der zeitgenössischen Interpretation der einschlägigen Quellen des römischen Rechts nur aus Vertrag und Delikt begründet werden konnte und „entdeckte“ infolgedessen eine Haftung aus Sonderbeziehungen wie der Anbahnung von Vertragsverhältnissen (*culpa in contrahendo*).

Irritationen sind schließlich auch ein wesentliches Element für den persönlichen Bildungsprozess. Hans Castorp, der Held des *Zauberbergs*, bietet ein eindrucksvolles Beispiel. Ihn irritiert bereits das Reizklima von Davos, das ihm leichten Schwindel und Übelbefinden verursacht. Dann ist da das klirrende Schmettern der Glastür, wenn Madame Chauchat den Speisesaal betritt: ein Geräusch, das er „auf den Tod nicht leiden konnte“. Er erschrickt, als er den „Herrenreiter“ auf „ausgemacht abscheuliche“ Art husten hört. Und er wird dadurch sowie durch andere Begebenheiten und Begegnungen angeregt, über vieles nachzudenken, was ihm im

Flachland nie in den Sinn gekommen wäre: Krankheit, Tod und Liebe, „Gottesstaat und üble Erlösung“, Raum und Zeit.

II.

Die zeitgenössische Gesellschaft hat sich mit den Irritationen, mit denen sie konfrontiert war, immer schwergetan. Sie hat Anstöße häufig nicht aufgenommen, sondern als anstößig zurückgewiesen und mit Repression reagiert. Kleist, Dostojewski und Flaubert, um nur auf diese drei Autoren zurückzukommen, hatten mit der Zensur zu kämpfen. Heute ist nach dem Grundgesetz jede staatliche Zensur verboten. Gleichwohl sollten aber auch wir uns fragen: Wie offen sind wir für das Unkonventionelle, das Provokative, die Irritation? Spürbar sind gewisse Tendenzen einer Moralisierung des gesellschaftlichen Diskurses (auch das ist im Grunde nicht neu). Sie finden ihren Ausdruck in Phänomenen wie *cancel culture* und *political correctness*; und sie bringen die Gefahr einer Engführung eben dieses gesellschaftlichen Diskurses mit sich. Diskussionen zu Themen wie Geschlecht und Diversität (soziale Konstruktion oder von der Natur vorgegeben?), Genderstern (Symbol der Inklusion oder einer Ideologisierung der Sprache?), Umbenennung von Straßen oder Referenzwerken, Kolonialismus und Dekolonialisierung, oder auch kultureller Identität und Aneignung, führen allzu schnell zu Polemik statt zu Nachdenklichkeit und zum Überdenken der jeweils eigenen Position. Mitunter werden heikle Themen auch vermieden oder mit Warnhinweisen versehen: eine Entwicklung, die dazu führen kann, „[g]anze Denktraditionen und Textbestände Europas [...] als Gefahrgut [wahrzunehmen], vor dem man Studenten schützen muss“ (Ingolf Dalferth, vor dem Hintergrund US-amerikanischer Erfahrungen). Damit verbunden ist gelegentlich ein Überlegenheitsgestus, der sich aus der Gewissheit speist, Probleme wie die eben genannten eindeutig beurteilen zu können – sei es auf der Basis herkömmlicher Denktraditionen oder einer diese Denktraditionen überwindenden Sensibilität. Was mit solchen Vermeidungsstrategien in Gefahr gerät, ist das Ideal einer Bildung zu Urteilsfähigkeit und Selbstdenken.

Und wie steht es mit der Wissenschaft? Gewiss, auch heute gibt es Forscher, die scheinbare Gewissheiten erschüttern, wie dies vor inzwischen mehr als hundert Jahren Max Planck mit der Entdeckung von Wirkungsquanten gelang. So hat Stefan Hell 2014 den Chemie-Nobelpreis für die Erfindung der *Stimulated Emission Depletion*-Mikroskopie erhalten, mittels derer er die bislang als unüberwindbar betrachtete Beugungsgrenze des Auflösungsvermögens von Mikroskopen unterlaufen konnte. Auch

von der Studienstiftung werden immer wieder Dissertationen ausgezeichnet, in denen lange als gültig anerkannte Annahmen des jeweiligen Fachs in Frage gestellt werden: 2022 beispielsweise eine Arbeit zur Frage, ob das Gehirn die visuellen Signale besonders schneller Blickbewegungen („Sakkaden“) verarbeiten und sinnvoll nutzen kann, auch wenn diese nicht bewusst wahrgenommen werden. Doch gibt es auch Anzeichen eines „marked decline in disruptive science and technology“, gestützt auf zunehmend engere „slices of knowledge“ (so kürzlich ein Artikel in *Nature*). Das hat eine Reihe von Gründen. Näher zu untersuchen wäre, inwiefern die weitreichende Umstellung auf Projekt- und Drittmittelforschung an den Universitäten dazu beigetragen hat. Denn es liegt nahe, dass dadurch strategische Überlegungen gegenüber rein sachbezogenen Gesichtspunkten ein größeres Gewicht erhalten. Das wiederum würde zur Orientierung an Mainstreamthemen der Forschung beitragen – Themen, bei denen die Ergebnisse absehbar sind und die Hypothesen den Gutachtern als plausibel erscheinen; und damit einher ginge eine Blickfeldverengung, die der Wissenschaft nicht guttäte. Denn Wissenschaft lebt neben der Ergebnisoffenheit auch von der Bereitschaft zum Risiko.

III.

Sokrates irritierte seine Mitmenschen; seine Gesprächsführung stieß nicht selten auf Unverständnis und Unmut. Er erklärte, zu wissen, dass er nichts wisse, und wollte damit sagen, dass ihm, wie dem Menschen überhaupt, ein allgemeingültiges Wissen verschlossen ist. Was ein Mensch allenfalls erreichen kann, „ist ein partielles und vorläufiges Wissen, das sich, mag es im Augenblick noch so gesichert erscheinen, dennoch immer bewusst bleibt, dass es sich im Nachhinein als revisionsbedürftig erweisen könnte“ (Klaus Döring). Oder, in den Worten des großen Theologen und Kirchenhistorikers Adolf von Harnack: „Ein Mensch sein heißt erstlich, eine so und so bestimmte und damit begrenzte geistige Anlage besitzen, und zweitens, mit dieser Anlage in einem wieder begrenzten und beschränkten wissenschaftlichen Zusammenhang stehen.“ Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gilt das allemal, befinden sie sich doch in einem fortwährenden, nie abgeschlossenen Prozess der Suche nach Erkenntnis – in vollem Bewusstsein der Vorläufigkeit dieser Erkenntnis.

Für die Studienstiftung charakteristisch (und bereichernd) ist die große Vielfalt politischer, religiöser und weltanschaulicher Haltungen, die von ihren Stipendiatinnen und Stipendiaten vertreten werden. Das gilt es

schon in der Auswahl zu berücksichtigen. Denn sofern sie die allgemeinen Auswahlkriterien erfüllen (und soweit ihr Tun und Reden der demokratischen Werteordnung nicht zuwiderläuft), sind auch als „schwierig“ erscheinende Charaktere, die den Mut haben, gegen den Mainstream zu schwimmen, hochwillkommen. Zudem, und damit verbunden, können und sollen auch Veranstaltungen und Diskurse in der Studienstiftung keine irritationsfreien Räume sein. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Standpunkten anderer und mit Themen wie den soeben genannten ist Teil eines persönlichen Bildungsprozesses, auch und gerade wenn diese Themen oder Standpunkte unbequem oder heikel sind. Deshalb werden alle an Veranstaltungen der Studienstiftung Mitwirkenden ermutigt, sich auch auf derartige Themen einzulassen und sich mit denjenigen, die ihnen unvertraute oder für sie provokante Standpunkte vertreten, offen und in unmittelbarem Gespräch argumentativ auseinanderzusetzen.

Vor drei Jahren hat der Vorstand der Studienstiftung nach einem breiten Konsultationsprozess eine Leitlinie zur Debattenkultur verabschiedet. Sofern sie sich in diesem Rahmen halten, sind durchaus auch kontroverse Diskussionen nicht nur zulässig, sondern erwünscht. Von den damit verbundenen Irritationen können alle nur profitieren.

A handwritten signature in black ink, reading 'Reinhard Zimmermann'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Reinhard' written in a more compact, rounded style, and the last name 'Zimmermann' written in a more elongated, flowing style.

Reinhard Zimmermann, Hamburg

Liebe Leserinnen und Leser,

zwei Wochen nach dem russischen Überfall auf die Ukraine startete die Studienstiftung eine digitale Vortrags- und Diskussionsreihe, die angesichts dieses epochalen Schockmoments in 14 Veranstaltungen Einordnungen und Reflexion für unsere Geförderten, Ehren- und Hauptamtlichen ermöglichte. Es hat mich beeindruckt, dass die angefragten Expert:innen ausnahmslos und oft innerhalb von Stunden ihre Mitwirkung zusagten – trotz oder vielleicht gerade wegen der Ausnahmesituation, in der auch sie sich befanden. Und es war berührend zu erleben, wie sie zusammen mit den Teilnehmenden darum rangen, die multiplen Dimensionen und Ursachen des Konflikts in ausgewogener Weise zu analysieren und hieraus Handlungsoptionen abzuleiten. Dass das Bedürfnis nach Orientierung und Aussprache riesig war, zeigen die über 3.000 Teilnahmen an dieser Reihe.

Resilienz stärken, unterschiedliche, auch schlimmste Szenarien in Planungen einbeziehen und bislang vernachlässigte inner- wie außer-europäische Perspektiven ernst(er) nehmen – dies sind zentrale Forderungen, die sich in so gut wie allen Beiträgen der Reihe zum Russland-Ukraine-Konflikt wiederfanden. Nun gilt es, diese aus dem Schock geborenen Erkenntnisse lebendig zu halten und sie für andere existenzielle Herausforderungen fruchtbar zu machen – von der Klimakrise über globale Gesundheitsrisiken bis hin zur Stabilisierung von Demokratie, Meinungsfreiheit und Menschenrechten. Alle diese Themen haben bereits 2022 vielfach im Bildungsprogramm Widerhall gefunden, und wir arbeiten daran, sie 2023 noch systematischer zu verankern. Einen thematischen Schwerpunkt möchten wir dabei auf europäische Herausforderungen legen und beispielsweise auf Akademien in Breslau und Vilnius durch Kooperation mit Hochschulen vor Ort den unvermittelten Austausch mit akademischen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen aus Osteuropa stärken.

Auch die Aus- und Nachwirkungen der Corona-Pandemie waren 2022 noch immer spürbar: Zu Beginn des Jahres musste die Studienstiftung noch Veranstaltungen kurzfristig absagen und sogar eine laufende Akademie abbrechen. In der Begleitung der Geförderten spielten psychische Belastungen weiterhin eine Rolle, und die über das gesamte Jahr anhaltend hohen Krankenstände bei Haupt- wie Ehrenamtlichen der Studienstiftung stellten unseren Optimismus zeitweise auf eine harte Probe.



Die Rückkehr in die Präsenz, die für einen großen Teil unserer Veranstaltungen gelungen ist, war deshalb nicht nur ein lang herbeigesehntes Ziel, sondern bedeutete auch eine Kraftanstrengung. Allen Vertrauensdozent:innen, Mitgliedern unserer Auswahlkommissionen, Dozierenden und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle danke ich daher von Herzen für ihren Einsatz. Unser Dank gilt gleichermaßen unseren Kooperationspartnern für die oft seit Jahrzehnten bestehende, vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie allen Menschen, die unsere Arbeit durch Spenden oder Zuwendungen großzügig unterstützt haben. Zu ganz besonderem Dank sind wir dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie den 16 Bundesländern verpflichtet, deren Zuwendungen unseren Einsatz für die Förderung talentierter Studierender überhaupt erst ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre des vorliegenden Jahresberichts, der hoffentlich ein informatives und vielfältiges Bild unserer Aktivitäten und unserer Geförderten zeichnet und dazu anregt, unsere Arbeit weiterhin zu unterstützen und mitzugestalten.

Ihre

Annette Julius

Das Jahr 2022 im Überblick

Wahlen im Kuratorium und Vorstand

Das im Januar neu gewählte Kuratorium bestätigte auf seiner Sommer-sitzung den Erziehungswissenschaftler Manfred Prenzel als seinen Vorsitzenden. Neu in den Vorstand der Studienstiftung gewählt wurde die Psychologin Beate Ditzen.

Gründung der Förderstiftung Studienstiftung

Unter dem Dach der Theodor-Pfizer-Stiftung wurde die Förderstiftung Studienstiftung eingerichtet, die als Verbrauchsstiftung neue Handlungsspielräume für die Arbeit der Studienstiftung eröffnet. Der Verein Alumni der Studienstiftung e.V. stellte hierfür 100.000 Euro als Grundkapital zur Verfügung.

Zusätzliche Förderlinien dank privater Mitteln

2022 konnten mithilfe privater Mittel erstmals Engagementstipendien für Geförderte aller Fächer und für Projekte im In- oder Ausland ausgeschrieben werden. Besonders bedürftige Studierende können zudem aus privaten Mitteln Aufstockungen von Studiengebührengzuschüssen für ein Auslandsstudium erhalten.

Bildungsprogramm in Präsenz und digital

Die Studienstiftung und das Max Weber-Programm Bayern konnten 2022 wieder knapp 8.500 Programmplätze in Präsenz ermöglichen. Ergänzend boten vielfältige digitale Angebote fast 10.000 Geförderten die Chance zum Austausch und Wissenserwerb.

Online-Themenreihe „Russlands Überfall auf die Ukraine: Wie weiter?“

An 14 Abenden vom 10. März bis 4. April 2022 lieferten namhafte Expert:innen aus dem In- und Ausland Hintergrundinformationen zum Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und eröffneten für insgesamt 3.020 Geförderte und zahlreiche Ehemalige, Haupt- und Ehrenamtliche der Studienstiftung Reflexions- und Debattenräume in einer aufwühlenden Zeit.

Promotionsförderung: Schreibretreat und Wissenschaftskommunikation

Mit neuen ideellen Förderangeboten hat die Studienstiftung auch 2022 das Profil ihrer Promotionsförderung weiter geschärft: Ein Schreibretreat sowie eine Summerschool Wissenschaftskommunikation ergänzen nun das vielfältige Angebot für die Promovierenden.

Karl Schmidt-Rottluff-Auswahl Ausstellung im Brücke-Museum, Berlin

Dank einer neuen Kooperation mit dem Brücke-Museum konnten die 14 Finalist:innen des Karl Schmidt-Rottluff Stipendiums im September ihre Arbeiten erstmals einen vollen Monat präsentieren. Die Ausstellung war offizieller Teil des Berlin Art Week Programms.

Perspektive Ostdeutschland

Eine gemeinsam mit dem Verein Alumni der Studienstiftung organisierte Tagung im Oktober in Halle widmete sich der Bestandsaufnahme von zivilgesellschaftlichen Ansätzen und Konzepten von Talentförderung in den ostdeutschen Bundesländern und diskutierte über Wege, die Reichweite der Studienstiftung in Ostdeutschland zu vergrößern.

Kooperation mit der Österreichischen Studienstiftung

Die 2019 gegründete Österreichische Studienstiftung und die Studienstiftung haben vereinbart, ausgewählte Bildungsveranstaltungen gegenseitig für ihre Geförderten zu öffnen, analog zu der langjährigen Kooperation mit der Schweizerischen Studienstiftung.



01

Institutionelles

Wahlen in den Leitungsgremien der Studienstiftung, das zehnjährige Jubiläum der Sprechertagung sowie die Gründung einer als Verbrauchsstiftung angelegten Förderstiftung Studienstiftung waren 2022 wichtige institutionelle Meilensteine.

Neue Gremienmitglieder

Turnusmäßig standen 2022 Kuratoriumswahlen der Studienstiftung an. Zudem wurde Beate Ditzen neu in den Vorstand der Studienstiftung gewählt.

Die 21 Mitglieder des Kuratoriums der Studienstiftung ernennen den Vorstand, wachen über dessen Arbeit und entscheiden über die Annahme neuer Gelder, wenn diese mit Auflagen für die Studienstiftung verbunden sind. Die von Bund, Ländern und wissenschaftlichen Institutionen entsandten Kuratoriumsmitglieder kooptieren alle vier Jahre auf Vorschlag des Vorstands bis zu zehn weitere Persönlichkeiten. Für die Amtsperiode 2022 bis 2024 wurden sechs der bisherigen gewählten Kuratoriumsmitglieder in ihrem Amt bestätigt, darunter der Vorsitzende Professor Manfred Prenzel. Neu in das Gremium gewählt wurden der Kommunikationsexperte Birand Bingül, Professorin Anne-Katrin Haubold, Vizepräsidentin an der HTW Dresden, der Rektor der Universität Bonn, Professor Michael Hoch, sowie der Vorsitzende des Vereins Alumni der Studienstiftung, Philipp Martin.

tung. Die Psychologin, die sich seit vielen Jahren für die Studienstiftung engagiert, folgt auf Professorin Gesche Joost, die aufgrund anderweitiger Verpflichtungen nach sieben Jahren im Vorstand auf eigenen Wunsch ausschied.

Neues Vereinsmitglied

Der Vorstand hat die Möglichkeit, besonders um die Studienstiftung verdienten Persönlichkeiten die Mitgliedschaft im Verein Studienstiftung anzutragen. Auf Bitten des Vorstands verlieh das Kuratorium 2022 Professor Joachim Fandrey die Vereinsmitgliedschaft; mit ihm zählt der Verein aktuell acht Mitglieder. Der Mediziner unterstützt seit 1991 die Auswahlverfahren der Studienstiftung und engagiert sich seit 2009 als Vertrauensdozent. Sechs Jahre lang gehörte er zudem als Gründungsmitglied dem 2014 eingerichteten Revisionsausschuss an.

Auf seiner konstituierenden Sitzung im Sommer 2022 wählte das Kuratorium Professorin Beate Ditzen von der Universität Heidelberg in den Vorstand der Studienstif-

»Der persönliche Kontakt ist wichtig«

Joachim Fandrey, seit 2022 Mitglied im Verein Studienstiftung, hebt die Bedeutung des persönlichen Austauschs in Auswahl und Förderung hervor.

Herr Professor Fandrey, was motiviert Sie, so viel Ihrer Zeit und Kraft der Studienstiftung zu widmen?

Es macht unglaublich Spaß, junge Menschen mit so besonderen Lebensläufen zu fördern. Die Begeisterung, mit der die Geförderten ihrem Studium oder ihren Doktorarbeiten nachgehen und außeruniversitäre Aktivitäten angehen, beeindruckt mich, und es bedeutet mir viel, sie in der Beratung unterstützen zu können.

Im Revisionsausschuss haben Sie sich auch für Geförderte in schwierigen Situationen eingesetzt ...

Das hat auch mit meiner langjährigen Erfahrung als Studiendekan zu tun, die gezeigt hat, dass hinter Problemen im Studium zuweilen große außerfachliche Schwierigkeiten wie Erkrankungen oder familiäre Belastungen stehen. Im Revisionsausschuss kamen solche Aspekte manchmal zur Sprache, die aus verschiedenen Gründen zuvor im Verfahren nicht

thematisiert wurden. Die Fairness gebietet es, diese Umstände zu berücksichtigen. Inzwischen habe ich das Amt turnusmäßig abgegeben, bin aber froh, dass engagierte Kolleg:innen die Arbeit weiterführen.

Was würden Sie der Studienstiftung für ihre weitere Entwicklung gerne mitgeben?

Mir erscheint der persönliche Kontakt besonders wichtig, im Umgang mit Geförderten wie mit Bewerber:innen in den Auswahlgesprächen. Um auf individuelle Werdegänge einzugehen, ist es gut und richtig, dass die Auswahlverfahren der Studienstiftung kriteriengeleitet sind und zugleich erlauben, unterschiedliche Voraussetzungen zu berücksichtigen. Damit das funktioniert, braucht es den Austausch unter den Kommissionsmitgliedern sowie bei den Vertrauensdozententreffen: Sie müssen sich im Gespräch über gemeinschaftlich getroffene Entscheidungen verständigen.

Interview: Dr. Jasmin Daam



Prof. Dr. Joachim Fandrey lehrt Physiologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen.

Einsatz privater Mittel in der Studienstiftung

Private Mittel erlauben der Studienstiftung, besondere Akzente zu setzen, ihre Förderung bedarfsorientiert weiterzuentwickeln und Neues zu wagen.

Die Arbeit der Studienstiftung wird zum überwiegenden Teil – im Jahr 2022 zu 96% – aus öffentlichen Geldern finanziert. Diese stammen in erster Linie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Hinzu kommen Zuwendungen der Bundesländer, Städte und Kommunen sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Nicht-öffentliche Mittel erhält die Studienstiftung von verschiedenen Kooperationspartnern, den beiden Ehemaligenvereinen Alumni der Studienstiftung und Verein der Freunde und Förderer der Studienstiftung, aus Erträgen der Theodor-Pfizer-Stiftung sowie in Form von Spenden und Zuwendungen von Einzelpersonen (s. auch Kapitel „Unterstützung und Vernetzung“). Mit rund 3,3 Millionen Euro machten solche privaten Mittel im Haushalt der Studienstiftung zwar nur einen relativ geringen Anteil aus, gleichwohl spielen sie eine wichtige Rolle für die Gestaltung ihrer Förderung.

So führt die Studienstiftung in Kooperation mit verschiedenen Stiftungen und weiteren

Partnern eine breite Palette an Sonderprogrammen durch, die sich an Postgraduierte richten und dabei weiterführende Studien- und Praxiserfahrung im In- und Ausland ermöglichen (alle Sonderprogramme s. Tabelle 31, Kapitel „Unsere Förderung in Zahlen“). Das McCloy-Programm etwa zielt auf künftige Führungskräfte im öffentlichen Dienst, die zwei Jahre lang an der Harvard Kennedy School ausgebildet werden. Den Einstieg in internationale Organisationen unterstützen das Mercator-Kolleg und das Carlo-Schmid-Programm. Jungen Künstler:innen ermöglicht das Karl Schmidt-Rottluff-Stipendium zwei Jahre intensives freies Arbeiten nach dem Studienabschluss. Postgraduale Studien- und Forschungsaufenthalte in den USA können über das ERP-Programm gefördert werden.

Übergänge stärken

In den letzten Jahren neu aufgelegt wurden zudem zwei Förderprogramme, die ansonsten prekäre Übergangsphasen finanzieren: Exposé-Stipendien ermöglichen ehemaligen Stipendiat:innen aller



Begabtenförderungswerke, im Anschluss an ihren Studienabschluss eine wissenschaftliche Arbeitsphase an einer frei gewählten Einrichtung zu realisieren. Ziel ist es, unabhängig vom bisherigen Studienstandort und unabhängig von den finanziellen Ressourcen des Elternhauses ein tragfähiges Promotionsprojekt zu erarbeiten. Das Rübsamen-Schaeff-Stipendium unterstützt bereits erfolgreich promovierte Mathematikerinnen und Naturwissenschaftlerinnen bei ihrem nächsten Schritt hin zu einer leitenden Position in Forschung und Lehre.

Fundierte Regionalkenntnisse

Studierenden aller Fächer ermöglichen zwei regionspezifische Programme – das

China-Stipendienprogramm und das Programm Metropolen in Osteuropa – fundierte Sprach- und Landeskennntnisse in den Zielländern zu erwerben und dort sowohl den Studien- und Wissenschaftsbetrieb kennenzulernen als auch Praxiserfahrung zu sammeln. Mit dem KAUST- und dem Riken-Programm können Studien- und Forschungsaufenthalte an den namensgebenden Partnerhochschulen in Saudi-Arabien und Japan umgesetzt werden.

Private Mittel eröffnen der Studienstiftung nicht zuletzt Freiräume, um besondere Vorhaben in einer Weise zu fördern, die über die durch das BMBF vorgegebenen Handlungsspielräume hinausgehen. Hierfür greift die Studienstiftung vorwiegend auf



Geförderte des McCloy-Programms kamen beim Jahrestreffen im Juni 2022 in Berlin mit Ehemaligen sowie Freunden und Förderern des Programms zusammen.

Spenden, Erträge der Pfizer-Stiftung, Zuwendungen der beiden Ehemaligenvereine, aber auch Einnahmen aus Sponsoring sowie Zuwendungen kleinerer Stiftungen zurück. Dank einer strategischen Umstrukturierung in diesem Bereich konnten 2022 gleich vier neue Initiativen gestartet werden (vgl. auch Kapitel „Auswahl und Förderung“): Die vormals auf Studierende der Ingenieurwissenschaften und Informatik und auf Auslandsvorhaben beschränkten Engagementstipendien, die seit 2018 aus Mitteln der Ulderup-Stiftung ausgeschrieben worden waren, wurden für Studierende aller Fächer sowie für Inlandsvorhaben geöffnet. Zweitens können sich bedürftige Studierende, die anspruchsvolle Auslandsvorhaben planen, seit 2022 um Aufstockun-

gen zu den aus öffentlichen Mitteln gewährten Sturgebührenzuschüssen bewerben. Ebenfalls seit 2022 finanziert eine private Spenderin, Renate Killmer, besondere Fördermaßnahmen für Frauen in naturwissenschaftlichen Fächern. Viertens wurde ein dritter Promotionspreis aus der Taufe gehoben (vgl. Kapitel „Preise und Auszeichnungen“).

Bereits seit 2021 ermöglichen Mittel der Tiemann-Stiftung Forschungsaufenthalte an wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland jenseits des eigenen Hochschulstandorts. Auch auf den besonderen Bedarf von Geförderten mit Kindern, Studierenden der Bildenden Kunst und der Musik ebenso wie auf Härtefälle reagiert die Studienstiftung seit vielen Jahren mithilfe privater Mittel.

Gründung einer Verbrauchsstiftung

Neben der konzeptuellen Neuordnung der Handlungsfelder, in denen die Studienstiftung private Mittel einsetzt, wurde im Jahr 2022 die Gründung einer Verbrauchsstiftung namens Förderstiftung Studienstiftung unter dem Dach der Theodor-Pfizer-Stiftung (vgl. das Kapitel „Unterstützung und Vernetzung“) umgesetzt. Einen Grundstock von 100.000 Euro stellte hierfür der Alumni der Studienstiftung e.V. zur Verfügung. Diesen Grundstock darf die Studienstiftung über einen Zeitraum von zehn Jahren verbrauchen. Zudem können Erträge aus dem Stiftungsvermögen sowie Zustiftungen flexibel für alle Förder- und institutionellen Zwecke der Studienstiftung eingesetzt werden. In Zeiten niedriger Kapitalerträge eröffnet dies wichtige Handlungsspielräume.

Zehn Jahre Sprechertagung

In den letzten zehn Jahren haben die Stipendiaten-sprecher:innen über ihre Jahrestagung wichtige Grundsatzentscheidungen der Studienstiftung mitgeprägt.

Seit 2011 die ersten stipendiatischen Sprecher:innen gewählt wurden, ist dieses Amt nicht mehr aus der Studienstiftung wegzudenken. Rund 200 gewählte Sprecher:innen trugen 2022 zu einer aktiven Programmgestaltung an ihren jeweiligen Hochschulorten bei, fungierten als Ansprechpartner:innen für die lokale Zusammenarbeit mit Ehemaligen und brachten im Austausch mit Vorstand und Geschäftsstelle stipendiatische Perspektiven in Meinungsbildungs- und Weiterentwicklungsprozesse der Studienstiftung ein.

Weiterentwicklung der Studienstiftung

Institutionalisiert ist dieser Austausch in den regelmäßigen Sprechertagungen, die seit der ersten Zusammenkunft im April 2012 in Berlin mindestens einmal pro Jahr stattfinden und an denen sich auch die Generalsekretärin, Dr. Annette Julius, und der Präsident der Studienstiftung, Professor Reinhard Zimmermann, beteiligen. So gaben Diskussionen auf Jahrestagungen

entscheidende Impulse für die Überarbeitung des Antragsverfahrens zur Weiterförderung ebenso wie für das 2013 neu gefasste Leitbild der Studienstiftung oder die 2019 verabschiedete Richtlinie zum Umgang mit Diskriminierung und Gewalt. Anliegen und Ideen von Sprecher:innen zur nachhaltigeren Gestaltung der Förderung flossen in das 2021 veröffentlichte Strategiepapier zur umweltverträglichen Mobilität ein und prägen seitdem die Vergabe von Auslandsstipendien sowie die Veranstaltungen der Studienstiftung. Auch Willkommensveranstaltungen, auf denen Geschäftsstellenmitglieder und Sprecher:innen neu aufgenommene Geförderte gemeinsam begrüßen und in die Förderangebote einführen, wurden auf Sprechertagungen entwickelt.

Zudem vernetzen sich die Stipendiaten-sprecher:innen auf den Jahrestagungen untereinander und tauschen Ideen für ihr Engagement aus. Diese Ideen tragen sie dann an ihre Hochschulorte zurück, wo



Bei der Jubiläumstagung im Mai 2022 brachten die Stipendiatensprecher:innen ihre Ideen zur Zukunft der Mitgestaltung in der Studienstiftung ein.

Sprecher:innen über die Jahre die lokale Vernetzung mit Akteuren innerhalb und außerhalb der Studienstiftung deutlich stärken konnten – zwischen Geförderten und Ehemaligen, Stipendi:innen an Universitäten und Fachhochschulen, Stipendi:innen der Studien- und der Promotionsförderung, aber auch zwischen Geförderten der 13 Begabtenförderungswerke.

Zwei Tagungen im Jubiläumsjahr

Im Rahmen einer Jubiläumstagung anlässlich von zehn Jahren Sprechertagung diskutierten die 100 Teilnehmer:innen im Mai mit Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, der Generalsekretärin sowie dem Präsidenten über bestehende Möglichkeiten der stipendiatischen Mitgestaltung und deren Weiter-

entwicklung. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Frage, wie ein besserer Wissenstransfer zwischen den Sprecher:teams und -generationen gewährleistet werden kann. Als erste Maßnahme fand gleich im Sommer eine digitale On-boarding-Veranstaltung statt, bei der neu gewählte Sprecher:innen mit erfahrenen Sprecher:innen der vorherigen Amtsperiode und Vertreter:innen der Geschäftsstelle in den Austausch kamen. Auf der regulären Sprechertagung im November wurde zudem die Erstellung eines Wikis in Angriff genommen, das die Sprecher:innen dynamisch fortschreiben und über die eigene Amtszeit hinaus nachfolgenden Sprecher:innen zugänglich machen.



02

Auswahl und Förderung

Mit der schrittweisen Aufhebung pandemiebedingter Beschränkungen gingen wieder mehr Geförderte Auslandsvorhaben an und nahmen an Präsenzveranstaltungen teil. In den Auswahlverfahren sank nach dem Rekordjahr 2021 die Zahl der Teilnehmenden sowie der Aufnahmen.

Das Auswahljahr 2022

Mitte 2022 ist die Studienstiftung mit ihrer Auswahlarbeit in die Präsenz zurückgekehrt, die jedoch weiterhin im Zeichen (post-)pandemischer Effekte stand.

In der ersten Jahreshälfte führte die Studienstiftung ihre Auswahlseminare digital durch, seit Juni 2022 finden Auswahlseminare wieder vorrangig in Präsenz statt, was bei allen beteiligten Gruppen vor allem mit Blick auf die damit verbundenen Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten auf sehr positive Resonanz gestoßen ist. Beibehalten wurde die im Zuge der digitalen Auswahl eingeführte elektronische Bereitstellung der Seminarunterlagen.

Ein Teil der Seminare wird weiterhin digital angeboten, um den Lebensumständen von Bewerber:innen wie auch Kommissionsmitgliedern Rechnung zu tragen, die besonderen Gesundheitsrisiken oder Mobilitätseinschränkungen unterliegen, Sorgearbeit übernehmen oder sich im Ausland aufhalten. Die Zuteilung von Bewerber:innen zu digitalen oder Präsenzseminaren erfolgt entlang dieser Kriterien durch die Geschäftsstelle. Beim schriftlichen Auswahltest im Rahmen der Selbstbewerbung hatten Bewerber:innen dagegen die Möglichkeit, zwischen einer digitalen Anwendung des Tests oder einem Präsenzformat zu wählen – eine Neuerung, die auch in Zukunft beibehalten werden soll.

Organisatorische Herausforderungen

Ab dem Herbst 2022 hatte die Studienstiftung mit zahlreichen kurzfristigen, krankheitsbedingten Absagen von Kommissionsmitgliedern zu kämpfen. Um alle Kommissionen zu besetzen, mussten 2022 im Durchschnitt 3,5 Personen pro tatsächlich eingesetztem Kommissionsmitglied angefragt werden – im Gegensatz zu 2,3 Anfragen pro Besetzung 2021. Bei allen neuen und altgedienten Kommissionsmitgliedern, die uns in der Auswahl unterstützt haben, möchten wir uns sehr herzlich bedanken – und ganz besonders bei all jenen, die auf unsere teilweise sehr kurzfristige Bitte hin eingesprungen sind!

Ein weiterhin großes Interesse besteht an den Kommissionsschulungen: Im Jahr 2022 wurden deshalb sieben digitale Schulungen für insgesamt 99 Personen durchgeführt, seit deren Einführung im Jahr 2012 nahmen insgesamt 1.670 Kommissionsmitglieder an Schulungen teil.

Post-pandemische Effekte

An Auswahlverfahren der Studienstiftung 2022 nahmen 7.454 Studierende teil – und

damit rund 1.230 (-14%) weniger als im vorpandemischen Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019. Dieser Rückgang geht vermutlich auf verschiedene, größtenteils pandemiebedingte Faktoren zurück: Zum einen sagten in den Herbstmonaten 2022 knapp 400 Bewerber:innen, und damit fast doppelt so viele wie im Vorjahr, ihre Seminarteilnahme ab. Viele diese Absagen waren krankheitsbedingt, außerdem meldeten ungewöhnlich viele fortgeschrittene Studierende zurück, dass sie derzeit im Ausland studieren und nicht an einem Präsenzseminar teilnehmen können. Beide Gruppen werden daher erneut 2023 zu (ggf. digitalen) Seminaren eingeladen. Zum anderen startete die Auswahlkampagne 2022/23 aus organisatorischen Gründen mit einer geringeren Anzahl an Seminaren im Herbst, wodurch sich die Zahl der Teilnehmerplätze im Kalenderjahr 2022 reduzierte.

Leider deutlich gestiegen ist 2022 die Zahl derjenigen Personen, die trotz Vorschlags keine Bewerbung einreichten. Möglicherweise haben die Digitallehre und das erschwerte Ankommen an der Universität dazu geführt, dass insbesondere die Vorschläge durch Hochschullehrende nicht so stark als persönliche Ermutigung und Bestärkung wahrgenommen wurden. Ein weiterer Faktor könnte sein, dass während der Pandemie die Zahl der dezentral am Hochschulort von den Botschafter:innen organisierten Informationsveranstaltungen kontinuierlich zurückgegangen ist (s.u.) und daher Vorgeschlagene weniger gut erreicht werden konnten. Für die Studienstiftung bedeutet dieser Anstieg von Non-Respondern, dass sie wieder verstärkte Gegenmaßnahmen ergreifen muss, etwa im Botschafter:innen-Programm sowie in der

Kommunikation gegenüber Hochschulen und Vertrauensdozent:innen.

Die Aufnahmequote lag über alle Verfahren hinweg bei rund 27% – auch dies bedeutet einen Rückgang von knapp zwei Prozentpunkten gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019. Aufgrund des Zusammenspiels von gesunkenen Bewerbungszahlen und niedrigeren Aufnahmequoten wurden 2022 lediglich 1.999 Personen neu in die Studienförderung aufgenommen, was rund 480 (-20%) weniger sind als im Durchschnitt der fünf vorpandemischen Jahre. Dieser durchaus signifikante Rückgang fällt jedoch immer noch schwächer aus als die pandemiebedingten Mehraufnahmen 2020 und 2021, die im Durchschnitt zu einem jährlichen Plus von 23% führten.

Durch die Umkehr des Trends bei Bewerbungen und Aufnahmen sowie dem Rückgang coronabedingter Verlängerungen ist auch die Gesamtzahl der Geförderten im Vergleich zu 2021 um rund 400 auf 15.261 gesunken. Sie liegt damit weiterhin noch knapp 10% über dem Durchschnitt der vorpandemischen Jahre 2015 bis 2019.

Aktivitäten im Botschafter:innen-Programm

Um Vorgeschlagene zu ermutigen und bei Fragen zur Bewerbung und zum Auswahlprozess zu unterstützen, bieten die Botschafter:innen der Studienstiftung seit einigen Jahren Informationsveranstaltungen für Studierende an, die von Prüfungsämtern ihrer Hochschulen vorgeschlagen wurden. Die persönliche Ansprache durch Vorbilder aus der Peergroup erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Vorgeschlagene eine Bewerbung einreichen. 2022 konnten nur

40 solcher Veranstaltungen teils digital, teils in Präsenz realisiert werden – das ist ein Drittel weniger als 2019 und 15% weniger als 2021. Durch ein verbessertes Monitoring und Informationsangebote vonseiten der Geschäftsstelle für Botschafter:innen soll dem Rückgang dieser Aktivitäten entgegengewirkt werden.

Von den Botschafter:innen 2022 erstmalig angeboten wurden 16 digitale, zentrale Informationsveranstaltungen für Bewerber:innen, die von ihren Schulen vorgeschlagen wurden. Diese hatten mit 2.604 Teilnehmenden einen großen Zulauf.

Promotionsförderung

Nach einer Rekordzahl von 1.039 Verfahrensteilnahmen 2021 sank die Zahl der Bewerber:innen für ein Promotionsstipendium im Jahr 2022 auf 703 ab. Mit 277 Aufnahmen, davon 132 Frauen (48%) und 145 Männer (52%), blieb die Aufnahmequote mit rund 40% vergleichbar zu den Vorjahren.

Ein möglicher Grund für den Rückgang der Bewerbungen mag in der inzwischen relativ niedrigen Dotierung der Stipendien liegen, die zuletzt 2016 erhöht wurden. Zudem spielten auch hier pandemiebedingte Faktoren eine Rolle: Die bewerberstarken Jahrgänge 2020 und 2021 unterlagen erheblichen Mobilitätseinschränkungen, so dass Forschungsaufenthalte oder Praktika nahezu unmöglich waren und viele Studierende sich stattdessen für einen zügigen Einstieg in die Promotion entschieden. 2020 und im ersten Halbjahr 2021 erreichten uns daher mehr Bewerbungen für die Promotionsförderung, als es ohne pandemiebedingte Einschränkungen der Fall gewe-

sen wäre. 2022 sanken die Bewerberzahlen dann deutlich.

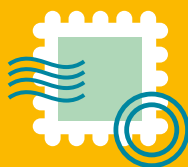
Bewährt hat sich im Auswahlprozess weiterhin, die Gesprächsgutachten in erster Linie nach fachlicher Passung anzufragen und im Bedarfsfall, wenn Gutachter:innen nur an weiter entfernten Orten gewonnen werden konnten, digitale Gespräche anzubieten. Gespräche mit einer Anreisezeit von unter zwei Stunden wurden dagegen auch wieder in Präsenz durchgeführt.

Zwei der insgesamt vier Auswahl Ausschüsse tagten zum ersten Mal seit Anfang 2020 wieder in Präsenz im Bonner Uniclub. Zukünftig sollen zwei digitale und zwei Präsenzsitzungen pro Jahr die unterschiedlichen Teilnahmevoraussetzungen von Ausschussmitgliedern berücksichtigen. Positiv wirkte sich diese Flexibilität auch auf die Zusammensetzung der Mitglieder bei den Ausschusssitzungen aus: Während noch 2019 30 von 107 Ausschussmitgliedern weiblich waren (28%), stieg ihre Beteiligung in den letzten Jahren deutlich an und lag 2022 bei 44% (in absoluten Zahlen: 53 von 120 Ausschussmitgliedern). Die digitale Flexibilisierung der Ausschusssitzungen hat es darüber hinaus ermöglicht, für die Gremienarbeit verstärkt auch deutsche Forschende aus dem europäischen wie außereuropäischen Ausland zu gewinnen.

ZAHL DES JAHRES

3.013

Auslandsaufenthalte mit einer
Dauer von über drei Monaten wurden
2022 von der Studienstiftung gefördert.
Damit erreichte die Zahl wieder
annähernd vorpandemisches Niveau.



Förderung

In der Studienförderung erhöhten sich die Fördersätze. Drei neue, aus privaten Mitteln finanzierte Förderlinien unterstützen Studierende in besonderen Situationen.

Infolge der BAföG-Reform wurden zum Oktober 2022 die Sätze des Lebenshaltungsstipendiums („Grundstipendium“) in der Studienförderung angepasst. Der Maximalbetrag des Grundstipendiums stieg von 752 auf 812 Euro pro Monat. Das Vollstipendium für geförderte Studierende unter 30 Jahren, das auch bedarfsabhängige Zuschläge zur Kranken- und Pflegeversicherung, Kinderbetreuungszuschläge sowie die einkommensunabhängige Studienkostenpauschale umfasst, erhöhte sich von 1.161 auf 1.234 Euro. Es wurden außerdem einige Freibetragsgrenzen, etwa für eigenes Einkommen, erhöht.

Die durchschnittliche Stipendienhöhe lag nach der BAföG-Reform bei 492 Euro und damit um rund 37 Euro (+ 8%) höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Für Geförderte, die zusätzlich zur Studienkostenpauschale ein Grundstipendium sowie bedarfsorientierte Zuschüsse erhalten, betrug das Durchschnittsstipendium im ersten Quartal 2023 972 Euro, was einer Steigerung von 12% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Der Anteil von Geförderten mit berechnetem Stipendium lag Anfang 2023 dagegen lediglich um

knapp einen Prozentpunkt höher als im entsprechenden Zeitraum im Jahr 2022.

Auslandsförderung

2022 förderte die Studienstiftung 3.602 studienbezogene Auslandsaufenthalte, davon dauerten knapp 84% länger als drei Monate. Die Gesamtzahl der Auslandsförderungen stieg im Vergleich zum noch stark von der Pandemie geprägten Vorjahr um 24% und liegt nun wieder auf vorpandemischem Niveau. Insbesondere die Anzahl der längeren Aufenthalte im außereuropäischen Ausland hat sich normalisiert. Bedingt durch den Brexit dürfen seit 2021 Studienanfänger:innen, die im Vereinigten Königreich einen vollen Bachelorstudiengang absolvieren, nicht mehr in die Begabtenförderung aufgenommen werden. Erwartungsgemäß ist daher die Zahl der Langzeitgeförderten in Großbritannien weiter zurückgegangen – im Vergleich zu 2021 um 16% (- 105 Aufenthalte) und im Vergleich zu 2019 sogar um 35% (- 291). Einen Zuwachs im Vergleich zu 2019 gibt es dagegen bei den längeren Aufenthalten in der Schweiz (+ 28%), Irland (+ 40%), Italien (+ 43%) und Österreich (+ 62%). Da die Studienstiftung seit Juli 2022 keine Zuschüsse mehr zu

Mit den Engagementstipendien baut die Studienstiftung ihre Unterstützung für Geförderte aus, die sich substantiell für gesellschaftspolitisch relevante Anliegen einsetzen.

Auslandsaufenthalten gewährt, die bereits mit den neuen, deutlich erhöhten ERASMUS-Fördersatzten gefördert werden, dürften die Steigerungsraten bei längeren studienbezogenen Aufenthalten in europäischen Teilnehmerländern sogar noch deutlich höher gewesen sein als die hier ausgewiesenen Werte.

Die im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie nach wie vor recht geringe Zahl von geförderten Kurzaufenthalten insbesondere im außereuropäischen Ausland ist sicherlich auf die Mitte 2021 eingeführten Regelungen zur Förderung nachhaltiger Auslandsmobilität zurückzuführen. Sehr kurze Aufenthalte, die mit Flugreisen verbunden sind, werden seitdem nicht mehr unterstützt.

Neu: Studiengebühreuzuschüsse für Auslandsvorhaben

Auch wer bei Auslandsvorhaben an renommierten internationalen Universitäten die aus öffentlichen Mitteln gewährten Studiengebühreuzuschüsse ausschöpft

und zusätzlich Gebühreuzuschüsse anderer Geldgeber einwirbt, muss häufig noch hohe Restkosten selbst tragen. Geförderten, deren Familien sie bei der Finanzierung solcher besonders anspruchsvollen Auslandsvorhaben nicht oder nur in geringem Umfang unterstützen können, bot die Studienstiftung 2022 erstmals die Möglichkeit, eine aus privaten Mitteln finanzierte Aufstockung des aus der regulären Auslandsförderung gewährten Studiengebühreuzuschusses zu beantragen. Auf die erste Ausschreibung bewarben sich 89 Geförderte. 37 von ihnen erhielten einen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro bis 13.000 Euro.

Eine private Spenderin, Renate Killmer, unterstützt mit regelmäßigen Zuwendungen Studentinnen naturwissenschaftlicher Fächer bei besonderen Vorhaben, die aus öffentlichen Geldern nicht oder nicht auskömmlich finanzierbar sind. Zur Verfügung stehen Mittel für freiwillige Praktika im Inland, Praktika und Praxisaufenthalte zwischen Bachelor- und Masterstudium, für Kinderbetreuungskosten während intensiver Laborphasen sowie für zusätzliche Zuschüsse zu Studiengebühren im Ausland. Die erste Stipendiatin im Rahmen des neuen Programms realisierte ein Praktikum zwischen Bachelor- und Masterstudium in Mexiko; insgesamt profitierten 2022 sechs Stipendiatinnen von diesen neuen Fördermöglichkeiten.

Anspruchsvolle Forschungs- und Rechercheaufenthalte an wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland jenseits des eigenen Hochschulorts unterstützt die Studienstiftung seit 2021 aus Mitteln der Tiekmann-Stiftung. Seitdem konnten insge-

samt 18 Projekte gefördert werden, darunter elf Vorhaben im Zuge von Promotionsarbeiten und medizinischen Dissertationen sowie sieben im Rahmen von Master- und Bachelorarbeiten oder forschungsbezogenen Praktika.

Neue Engagementstipendien

Mit den Engagementstipendien baut die Studienstiftung ihre Unterstützung für Geförderte aus, die sich substanziell für gesellschaftspolitisch relevante Anliegen einsetzen. Die seit 2014 verliehenen Engagementpreise werden damit durch ein weiteres Förderinstrument flankiert, das den Stipendiat:innen die Umsetzung oder fokussierte Weiterentwicklung ihrer Vorhaben ermöglicht.

Das neue Programm knüpft dabei an die von 2018 bis 2021 gemeinsam mit der Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung vergebenen Engagementstipendien an, mit

denen Studierende ingenieurwissenschaftlicher und informationstechnischer Fächer bei Auslandsprojekten unterstützt werden konnten. Nunmehr stehen Engagementstipendien Studierenden aller Fächer offen und können für Projekte im In- oder Ausland eingesetzt werden. Das Stipendium deckt mit 1.245 Euro pro Monat die Lebenshaltungskosten ab, weitere Zuschüsse (etwa bei Auslandsvorhaben oder anfallenden Projektkosten) können auf Antrag gewährt werden. Insgesamt knapp 70.000 Euro stellten die Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung, McKinsey & Company, die Theodor-Pfizer-Stiftung sowie der Verein der Freunde und Förderer der Studienstiftung 2022 für Engagementstipendien bereit. Auf die erste Ausschreibung im Frühjahr 2022 bewarben sich 18 Geförderte mit Vorhaben zwischen Juni 2022 und Juni 2023, von denen neun eine Zusage erhielten. Zwei von ihnen stellen wir auf den folgenden Seiten vor.

Fynn Sudermann setzt sich mit dem Verein Next Generation Africa für Bildungsgerechtigkeit in Malawi ein – 2022 unterstützt durch ein Engagementstipendium der Studienstiftung.



PORTRÄT



Hendrik Reents erhielt von August bis November 2022 ein Engagementstipendium zur Vorbereitung eines auf fünf Monate angelegten Hackathons, der Jugendliche und junge Erwachsene spielerisch an das Programmieren heranhöhrt.

Digitale Kompetenz vermitteln

„Anfangs dachte ich, dass Programmiersprachen nur etwas für Informatiker seien“, erzählt Hendrik Reents, der in Düsseldorf Wirtschaftswissenschaften studiert. Zu Beginn der Corona-Pandemie setzte er sich aus Neugier näher mit dem Programmieren auseinander – und begreift heute Programmierkenntnisse als Schlüsselkompetenz zur Lösung von Zukunftsaufgaben. „Bei unserem ersten Hackathon 2021 hat etwa eine Gruppe mittels öffentlicher Datensätze die Luft in Düsseldorf analysiert und Empfehlungen für die Begrünung von Flächen abgegeben“, schildert Reents.

Im September 2020 wurde er zum Mitgründer einer Düsseldorfer Lokalgruppe des Vereins TechLabs, der jungen Menschen kostenlos Programmierkenntnisse vermittelt. Neben

digitalen Basiskursen bietet der Verein Präsenzveranstaltungen an, die den Austausch untereinander stärken und die Motivation der Teilnehmenden erhöhen. Das Engagementstipendium nutzte Reents unter anderem für die Konzeption und Organisation eines fünfmonatigen Programms, bei dem die über 90 Teilnehmer:innen ihre neu erlernten Fähigkeiten in eigenen Projekten anwendeten. Während des Projektzeitraums kamen die Teilnehmer:innen bei insgesamt sechs Treffen in Kontakt, unterstützten sich bei der Weiterentwicklung ihrer Projekte und stellten diese schließlich im Rahmen einer öffentlichen Präsentation Interessierten vor.

Weitere Informationen:
t1p.de/0jxxq

PORTRÄT



Lena Gronbach, Promotionsstipendiatin der Studienstiftung an der University of Cape Town in Südafrika, widmete sich von April bis September 2022 intensiv dem Ausbau ihres mehrfach ausgezeichneten Projekts Africademics.

Chancen sichtbar machen

Studierenden in und aus Afrika einen Überblick über Finanzierungsmöglichkeiten für Studium und Promotion zu verschaffen und dadurch Zugänge aufzuzeigen – das ist die Idee hinter Lena Gronbachs Initiative Africademics, die 2021 mit dem Engagementpreis der Studienstiftung und 2022 mit dem Deutschen Engagementpreis ausgezeichnet wurde. Gronbach selbst stellte bei ihrer eigenen Suche nach einer Finanzierung für ihr Dissertationsprojekt fest, dass für Studierende aus afrikanischen Ländern vielfältige Stipendien zur Verfügung stehen, die Recherche aber aufwändig und voraussetzungsreich war. So gründete sie 2019 Africademics und veröffentlichte die von ihr gesammelten Informationen in Social Media-Posts und Newslettern.

Dank ihres anhaltenden Einsatzes hat sich Africademics etabliert und erreicht ein stetig wachsendes Publikum. „Aus ganz Afrika – sowie aus vielen anderen Teilen der Welt – bekomme ich täglich Nachrichten und Anfragen“, berichtet Gronbach, die in den letzten Jahren zudem ein Netzwerk aus über 140 Stipendientbotschafter:innen aus 21 afrikanischen Ländern aufgebaut hat. Als sie das Engagementstipendium der Studienstiftung erhielt, unterbrach Lena Gronbach ihre Promotion für ein halbes Jahr und widmete sich intensiv dem Aufbau eines Online-Kurses, der Bewerber:innen bei ihrer Suche nach einer Studien- oder Promotionsfinanzierung unterstützt.

Weitere Informationen:
t1p.de/nyspq

Karl Schmidt-Rottluff Stipendien vergeben

Im September 2022 wurden sechs Karl Schmidt-Rottluff Stipendien an junge freischaffende Künstler:innen vergeben. Aus rund 70 Vorschlägen ermittelte die Jury 14 Finalist:innen, die ihre Arbeiten zur Hauptauswahl erstmals im Brücke-Museum Berlin ausstellten. Beim anschließenden

OPEN HOUSE präsentierten die Künstler:innen vor rund 400 Gästen ihre Werke (s. Foto). Seit 1975 fördert das Stipendium den Einstieg in eine künstlerische Laufbahn und ermöglicht unter anderem eine Katalogproduktion sowie eine Gruppenausstellung in der Düsseldorfer Kunsthalle.







Bei aller Veränderung im Bildungsprogramm: St. Johann ist als Akademieort gesetzt.

40 Jahre Sommerakademie in St. Johann

Exemplarisch für das Erfolgsmodell Sommerakademie steht die Akademie in St. Johann im Ahrntal, die 2022 ihr vierzigjähriges Jubiläum feierte.

Seit September 1983 ist die Sommerakademie in St. Johann fester Bestandteil des ideellen Förderprogramms. Sie war damit zwar nicht die erste Akademie der Studienstiftung (diese fand bereits 1965 im österreichischen Alpbach statt), im 40. Jahr des

Bestehens ist St. Johann aber der am längsten durchgängig bespielte Akademieort – ein Jubiläum, das 2022 gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft mit einem kleinen Festakt sowie mit einem Vortrag des Ahrntaler Bergsteigers Simon Gietl gefeiert wurde.

In dieser langen Zeit hat der Akademieort nichts von seiner Anziehungskraft eingebüßt: Gemeinsam mit Vilnius und London zählte St. Johann 2022 zu den von Geförderten am stärksten nachgefragten Sommerakademien. Der Reiz der Südtiroler Gebirgslandschaft ist dabei ungebrochen: Dank stabilem Wetter konnten die Stipendiat:innen 2022 an den freien Nachmittagen zu zahlreichen Wanderungen in die Berge aufbrechen.

Auch insgesamt erfreut sich das Veranstaltungsformat der Sommerakademien nach über 55 Jahren bei Studierenden und Dozierenden gleichermaßen großer Beliebtheit. Debatten um die Hochschul- und Studienreformen der 1960er Jahre gaben den Anlass für die Ausrichtung der ersten „Ferienakademien“ 1965 und 1966, ab den 1970er Jahren rückte dann die Auseinandersetzung mit fachbezogenen Fragestellungen und wissenschaftlichen Methoden in den Vordergrund. Teilnehmende Stipendiat:innen entdeckten aktuelle Forschungsfelder, Dozierende schätzten die Arbeit mit hoch motivierten Studierenden.

Erfolgsfaktoren

Die Grundprinzipien der Akademien sind über die Jahrzehnte weitgehend bestehen geblieben. Die Akademien, so fasste es der Jahresbericht der Studienstiftung 1984, „basierten auf der Überzeugung, daß fruchtbare wissenschaftliche Arbeit nur dort entstehen kann, wo der ganze Mensch angesprochen ist.“ Intensiver fachlicher Austausch, gemeinsame Freizeitgestaltung, eine Atmosphäre des Miteinanders und vielfältige Gelegenheiten zum Gespräch zwischen Generationen und Disziplinen sind Erfolgsfaktoren des Formats, die sich

Intensiver fachlicher Austausch und Gespräche zwischen Generationen und Disziplinen – das zeichnet die Akademien seit 55 Jahren aus.

auch 2022 noch in den Rückmeldungen von Teilnehmer:innen wiederfinden.

Große Nachfrage

Über die Jahre hat sich das Repertoire an Akademien sowohl geographisch als auch inhaltlich erweitert: Inzwischen ergänzen Akademien in Städten wie Wrocław und Wien die Bergakademien, und neben themenoffene traten auch thematische Akademien, etwa die Musik- und die Kulturakademie, die Zukunftsakademie Cambridge, Exkursions- und Praxisakademien. Auch quantitativ wurde das Angebot über die Jahre deutlich ausgeweitet, von insgesamt 55 Arbeitsgruppen und rund 1.000 Teilnehmer:innen im Jahr 1983 auf 126 Arbeitsgruppen mit etwa 2.100 teilnehmenden Geförderten im Jahr 2019. 2022 lag die Zahl der verfügbaren Plätze bei den Akademien mit rund 1.500 deutlich niedriger, was dem an die Pandemie angepassten Hygienekonzept mit reduzierter Zimmerbelegung geschuldet war. Die Nachfrage nach Akademieplätzen war indes mit rund 3.280 Bewerbungen noch einmal höher als 2019, als sich knapp 2.790 Geförderte um einen Akademieplatz beworben hatten.

»Freiheit zum Experiment«

Dr. Klaus Heinrich Kohrs leitete 1983 die erste Sommerakademie in St. Johann.

Herr Dr. Kohrs, wie kam es, dass Sie St. Johann als Akademieort auswählten?

Ich hatte in den siebziger Jahren schon fünf Akademien in Südtirol geleitet, Alpbach mit seinem noblen Romantik-Hotel Böglerhof schien mir aber im Stil nicht mehr zur Studienstiftung zu passen. In St. Johann war dann alles sehr pioniermäßig. Mit dem Besitzer des damaligen Jugend-Hotels



Der Musikwissenschaftler **Dr. Klaus Heinrich Kohrs** verantwortete von 1976 bis 2009 das Wissenschaftliche Programm der Studienstiftung und leitete zahlreiche Akademien. Ab Mai 2000 war er stellvertretender Generalsekretär.

mit dem schönen Namen „Waldruhe“ (das Gegenteil war der Fall) und seiner Frau hatten wir zum Glück von Anfang an fabelhafte Geschäftspartner, die unsere Idee sofort begriffen und die auch für die nötigen Arbeitsräume in einem aufgelassenen alten Schulhaus sorgten.

Welche Erinnerungen verbinden Sie mit der Akademie?

Die Wissenschaftler wurden in St. Johann mit einer Sphäre konfrontiert, zu der sie ansonsten nicht so leicht Zugang finden: Es gab dort die alljährliche Arbeitsgruppe der Kunst-Stipendiaten, die immer mit einer Ausstellung endete und eine reibungsvolle Auseinandersetzung der Disziplinen ermöglichte.

Worin ist aus Ihrer Sicht der Erfolg des Formats begründet?

Mit Recht wird immer wieder gesagt, dass die Austauschmöglichkeiten unter den Teilnehmern die halbe Miete sind. Aber noch entscheidender war für mich stets der Gedanke der Freiheit: Freiheit von allen engmaschigen Bewertungen, Freiheit zum Experiment, also Freiheit von der Sorge, sich mit verrückten Ideen blamieren zu können ...

Interview: Dr. Jasmin Daam

Zehnte Kompositionsresidenz gefeiert

Mit einem Jubiläumskonzert begingen die Studienstiftung und das Beethoven-Haus am 24. September den zehnten Geburtstag der Kompositionsresidenz.

Seit 2013 vergibt die Studienstiftung in Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn fünfwöchige Residenzstipendien an junge Komponist:innen. In einem Abschlusskonzert kommen die während der Arbeitsphase entstandenen Werke zur Uraufführung. Im Jahr 2022 erarbeiteten

die Stipendiaten Johannes Burgert und Jonas Otte von Mitte August bis Ende September ihre Stücke in Bonn. Dabei wurden sie von der Komponistin Charlotte Seither, Mitglied im GEMA-Aufsichtsrat und im Präsidium des Deutschen Musikrats, als Mentorin bei ihrer Arbeit begleitet.

Beim Jubiläumskonzert am 24. September 2022 im Beethoven-Haus Bonn kamen insgesamt sechs zeitgenössischer Komponist:innen zur (Ur-)Aufführung.



Mit der Kompositionsresidenz ermöglichen die Studienstiftung und das Beethoven-Haus Bonn seit 2013 jungen Komponist:innen die Arbeit in einer konzentrierten wie inspirierenden Umgebung.

Abschluss- und Jubiläumskonzert

Beim Abschlusskonzert im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses am 24. September 2022 wurden die Werke *Triebe* von Jonas Otte für Klaviertrio und *Allegoria Saturni* von Johannes Burgert für Sopran, Trompete und Harfe uraufgeführt – gemeinsam mit dem Stück *Ambulance* für Keyboard von Jakob Raab. Raab war einer von zwei Residenzstipendiaten aus dem Jahr 2020, deren Abschlusskonzert aufgrund der Pandemie nur in digitaler Form stattfinden konnte.

Anlässlich des zehnten Jubiläums der Kompositionsresidenz gestalteten die drei bisherigen Mentor:innen, Manfred Trojahn (2013–2014), Jan Müller-Wieland (2015–2017) und Charlotte Seither (2018–2022), den zweiten Teil des Abschlusskonzerts mit eigenen Auftragskompositionen. Sie wur-

den zu Studienzeiten von der Studienstiftung gefördert und zählen heute zu den bedeutendsten zeitgenössischen Komponist:innen Deutschlands. Ihre Werke, die sich am letzten musikalischen Gedanken Ludwig van Beethovens, dem Rätselkanon *Wir irren allesamt ...* orientieren, präsentierte die Pianistin Schaghajegh Nosrati. Sie ist ehemalige Stipendiatin der Studienstiftung und Artist in Residence des Beethoven-Hauses für die Konzertsaison 2022/23.

Über die Kompositionsresidenz

Mit der Kompositionsresidenz, die anfangs in der Villa Wasmuth in Remagen stattfand, ermöglichen die Studienstiftung und das Beethoven-Haus jungen Komponist:innen die Arbeit in einer konzentrierten wie inspirierenden Umgebung. Mit einer Mentorin oder einem Mentor tauschen sie sich über individuelle Frage- und Problemstellungen aus und bringen die im Rahmen der Residenz erarbeiteten Kompositionen bei einem Abschlusskonzert zu Gehör. Jährlich stehen in der Regel zwei Stipendien für aktuelle Geförderte sowie frisch ausgeschiedene Alumnae und Alumni aus der Musikförderung der Studienstiftung zur Verfügung. Bislang wurden 20 Residenzstipendien vergeben.

Seit 2013 gestaltet die Studienstiftung außerdem je ein Konzert der Konzertreihe *Young Stars* im Beethoven-Haus: Dabei wird aktuellen Stipendiat:innen aus der Musikförderung die Bühne des Kammermusiksaals für ein eigenes Programm zur Verfügung gestellt. Am 11. Dezember 2022 fand in diesem Rahmen das Konzert des Kontrabassisten Dominik Wagner, Stipendiat an der Musikhochschule Nürnberg, mit seiner Klavierbegleitung Sofija Palurovic statt.

20 Jahre Designförderung

Die Studienstiftung fördert Design- und Filmstudierende unterschiedlicher Schwerpunkte. Ihre Absolvent:innen gestalten unseren Alltag mit – vom *Tatort* bis zum T-Shirt.

Neben der seit vielen Jahrzehnten bestehenden Musik- und Kunstförderung wurde 2002 die Designförderung als weitere Förderlinie mit eigenem künstlerischem Auswahlverfahren aufgebaut, die 2008 noch um ein Auswahlverfahren für Studierende aus dem Bereich Film erweitert wurde. 20 Jahre später erreichen die Studienstiftung jährlich rund 200 Vorschläge aller Designfakultäten Deutschlands, einschließlich der Fachhochschulen sowie Kunsthochschulen und Filmakademien. Die Bandbreite der geförderten Studienfächer reicht von Visueller Kommunikation, Produkt- und Industriedesign, Schmuck- und Modedesign, Interface- und Interaktionsdesign über Bühnenbild, Drehbuch und Regie bis hin zu Spiel- und Dokumentarfilm, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Ehemaligen entwerfen Bühnenbilder in Theater und Oper, schreiben neue Folgen der Fernsehserie *Tatort*, entwickeln Leitsysteme zur Orientierung an Flughäfen und Schulen oder gestalten medizinische Apparaturen. Zwei weitere Beispiele stellen wir auf den folgenden Seiten vor.



Die erste Tagung mit dem Schwerpunkt Design führte die Geförderten 2007 ans Bauhaus Dessau.

PORTRÄT



Natascha von Hirschhausen studierte Modedesign an der MD.H Berlin und der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. 2016 gründete sie ihr eigenes Modelabel, dessen Kollektion 2017 mit dem Bundespreis Ecodesign ausgezeichnet wurde. 2022 folgte die Gründung der WasteLessFashion GmbH.

»Wir müssen das System Mode ändern«

Mode als System neu und von Grund auf nachhaltig zu denken – nicht weniger hat sich die Modeschöpferin und Alumna der Studienstiftung Natascha von Hirschhausen vorgenommen. „Nachhaltigkeit war mir immer wichtig“, erzählt sie, „mir stellte sich aber im Studium konkret die Frage, ob die Herstellung von Konsumgütern überhaupt nachhaltig sein kann.“ An welchen Punkten sie ansetzen wollte, wurde ihr bei einer Exkursion nach Bangladesch im Rahmen ihres Masterstudiums klar. Sie erlebte ein Land mit einer reichen Kultur und sah zugleich die immensen Müllberge der Textilindustrie – Stoffreste ebenso wie nie getragene Kleidung.

Von Hirschhausen nahm sich vor, anders zu arbeiten, gründete ihr eigenes Label und setzte konsequent

auf Müllvermeidung. So erlaubt ihr eine innovative Schnittführung, den anfallenden Verschnitt der Textilien von den branchenüblichen 20% auf unter 1% für die gesamte Kollektion zu reduzieren – ein Erfolg, den auch die Jury des Bundespreises Ecodesign 2017 würdigte. Zudem nutzt sie für ihre Kollektionen ausschließlich Materialien, deren ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette sichergestellt ist. Eine Antwort auf ihre Frage nach nachhaltigen Konsumgütern hat Natascha von Hirschhausen schließlich auch gefunden. Sie setzt auf zeitloses Design: „Nur Kleidung, die gerne, oft und lange getragen wird, kann wirklich nachhaltig sein.“

PORTRÄT



Dr. Daniel Klapsing leitet das Designstudio MYKILOS in Hamburg. Während seines Studiums an der Universität Weimar wurde er von der Studienstiftung gefördert und 2016 in Weimar mit einer Arbeit zum Originalitätsbegriff im Design promoviert.

Vom Denken ins Schaffen kommen

„Mein Studienfach hat es mir ermöglicht, kreativ zu arbeiten und dabei schnell von der Konzeptionsphase ins eigenhändige Machen zu kommen“, antwortet Daniel Klapsing auf die Frage, was er an seinem Studium schätzte. Dieser Wille zur Umsetzung prägte seinen weiteren Weg – auch wenn er sein Studium mit dem Schwerpunkt Produktdesign zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt abschloss: 2008 scheute die Industrie wegen der Wirtschaftskrise Investitionen, für junge Designer schien es daher keine gute Zeit zu sein. Klapsing und sein Partner ließen sich davon nicht entmutigen und gründeten mit MYKILOS ihr eigenes Unternehmen, das sich auf Möbeldesign und die Gestaltung von Küchen spezialisiert hat.

Seine Möbel begreift Klapsing als Gebrauchsgegenstände, deren stetige Weiterentwicklung zentraler Bestandteil kreativer Arbeit im Design ist. Er wendet sich damit gegen ein Verständnis des Designobjekts als eines künstlerischen Originals. Dieser Zugang prägt seine praktische Arbeit, parallel dazu setzte er sich wissenschaftlich mit der Frage der Originalität auseinander. In seiner Dissertation *Forschung durch Redesign – Originalität und Redesign von Autorenprodukten am Beispiel des Zeichentischgestells von Egon Eiermann* hinterfragte Klapsing den Geniebegriff und lenkte den Blick stattdessen auf die kreative Auseinandersetzung mit Vorbildern und Adaptionprozessen im Design.

Neues im Bildungsprogramm

Mit einem Shadowingprogramm sowie der neuen Reihe „Der Internationale Mittagstisch“ wurde das Bildungsprogramm weiter ausgebaut.

Mit dem Shadowingprogramm hat die Studienstiftung das in den letzten Jahren stark nachgefragte Programmangebot zur Berufsorientierung um ein weiteres Element in Präsenz ergänzt. Geförderte begleiten hierbei jeweils eine:n Ehemalige:n für ein bis zwei Tage im Berufsalltag, flankiert von einem Vorbereitungs- sowie einem abschließenden Reflexionsgespräch. Anders als bei Mentoringprogrammen oder Praktika gehen die Beteiligten eines Shadowings keine längerfristigen zeitlichen Verpflichtungen ein, was die Mitwirkung auch für stark eingespannte Ehemalige erleichtert. Bei den Geförderten stieß das Angebot auf großes Interesse: Auf die insgesamt 34 Shadowing-Angebote von Ehemaligen bewarben sich 299 Geförderte. Die Besuche führten die Studierenden unter anderem in Kanzleien, Kliniken, Hochschulen oder zum Rundfunk. Auf sehr positive Resonanz stieß bei allen Beteiligten die Kombination aus dem Eintauchen in das konkrete Arbeitsumfeld und den begleitenden vertrauensvollen Gesprächen im Shadowing-Tandem.

Globale Perspektiven

Mit globalen Herausforderungen befasst sich eine im Oktober 2022 neu eingeführte Vortragsreihe, die Stipendiat:innen mit Interesse an internationalen Fragestellungen einmal monatlich zu einer besonderen Mit-

Im Rahmen eines gemeinsam-Seminars zum Strukturwandel in der Lausitz besuchten Geförderte und Ehemalige den aktiven Tagebau Welzow-Süd.



tagspause einlädt: Ehemalige, die im internationalen Kontext beruflich tätig sind, teilen beim Internationalen Mittagstisch ihre Expertise in entspannter Atmosphäre. Die Vorträge diskutierten unter dem Leitmotiv „Umdenken“, wie aktuelle Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft grundlegend neu gedacht werden können. Die Themen reichten von Visionen einer neuen, kolonialhistorisch informierten Erinnerungspolitik bis zu den geopolitischen Ambitionen Chinas und ihren Folgen für eine europäische Sicherheits- und Handelspolitik.

Geförderte auf Spurensuche

Neben Seminaren in den Linien SmP und gemeinsam konnten 2022 auch die stipendiatisch organisierten Exkursionen wieder angeboten werden. In den verschiedenen Formaten spielten Fragen zur Geschichte und Gegenwart Ostdeutschlands eine wie-

derkehrende Rolle: Eine Exkursion nach Berlin, Eisenhüttenstadt und Frankfurt an der Oder beleuchtete in historischer Perspektive die Frage, wie staatlich verordnete Ideale Kunst und Architektur in den beiden deutschen Diktaturen prägten. Gegenwart und Zukunft der Region stand bei einem gemeinsam-Seminar in Bautzen im Vordergrund, bei dem sich Geförderte und Ehemalige mit Herausforderungen und Potenzialen des Strukturwandels in der Lausitz befassten. Wer sich aus zeitlichen oder anderen Gründen den Präsenzveranstaltungen nicht anschließen konnte, erhielt im digitalen Raum Impulse: Die digitale Vortragsreihe „(K)Einheitsgeschichten“ zur Rolle Ostdeutschlands im politischen Gefüge der Bundesrepublik bot bei insgesamt vier Terminen Gelegenheit, die Transformationsprozesse ab 1989/90 und ihre Folgen zu reflektieren.



Rückkehr zur Präsenz

2022 konnten im Bildungsprogramm wieder vermehrt Präsenzveranstaltungen angeboten werden. Die Freude über das gemeinsame Arbeiten und den Austausch prägte die Atmosphäre.



Nachhaltigkeitsakademie

Geförderte organisieren bereits seit 2017 die Nachhaltigkeitsakademie, und ihre Anregungen fließen immer wieder in die Förderpraxis der Studienstiftung ein, etwa im Bereich Mobilität.

Frauen in Führung

Teil des Kompetenzseminars Frauen in Führung war ein Stimm- und Sprechtraining.



Akademie Wien

In Wien leiten jüngere Ehemalige und Promotionsstipendiat:innen die Arbeitsgruppen – insbesondere Studienanfänger:innen bietet dies einen guten Einstieg in die ideelle Förderung.



Kulturakademie

Bei der Kulturakademie in Weimar stehen kreative Impulse, Raum für Experimente und gemeinsames Entdecken im Mittelpunkt.

Perspektive Ostdeutschland

Die mit dem Verein Alumni der Studienstiftung organisierte Tagung in Halle an der Saale befasste sich unter anderem mit Begabtenförderung in den ostdeutschen Bundesländern.





03

Promotions- förderung

2022 baute die Studienstiftung ihre
Programmangebote für Promovierende
mit neuen Formaten weiter aus und stärkte
dabei insbesondere den Bereich
Wissenschaftskommunikation.

Neue Veranstaltungen für Promovierende

Mit der Durchführung eines Schreibretreats setzte die Studienstiftung einen vielfach geäußerten Wunsch von Promotionsstipendiat:innen um.

30 fortgeschrittene Promovierende verschiedener Fächer begaben sich Mitte August für eine Woche in Alter nahe Bonn in Klausur, wo sie sich beim ersten Schreibretreat der Studienstiftung konzen-

trierte und frei von alltäglichen Herausforderungen dem Schreibprozess widmeten. Nach zwei einführenden Workshopeinheiten und einer individuellen Schreibberatung, die in Zusammenarbeit mit dem

Mammuts, Menschen, Memoiren: Im Rahmen der Summerschool Wissenschaftskommunikation luden Promotionsstipendiat:innen die Neudietendorfer:innen zum Austausch über ihre Forschungsthemen im Eiscafé ein.



Schreib-Lese-Zentrum der Universität Münster durchgeführt wurde, waren täglich vier intensive Schreibeinheiten vorgesehen. Austauschrunden zur gemeinsamen Reflexion und gegenseitigen Motivation sowie eine digitale Podiumsdiskussion mit der Juristin Prof. Dr. Marietta Auer, der Historikerin Prof. Dr. Ute Frevert sowie dem Mathematiker und Präsidenten der FU Berlin, Prof. Dr. Günter M. Ziegler, zum „Schreiben als Lebensform“ rundeten das Programm ab. Angesichts der hohen Nachfrage – etwa 60 Promovierende hatten sich auf die 30 Plätze beworben – sowie der sehr positiven Rückmeldungen wird das Format nicht nur weitergeführt, sondern auch ausgebaut.

Schwerpunkt Wissenschaftskommunikation

Mit neuen Angeboten im Bereich Wissenschaftskommunikation adressierte die Studienstiftung Geförderte, die ihre Forschungsergebnisse und Erkenntnisprozesse der Öffentlichkeit gegenüber transparent

machen und damit zu einem besseren Verständnis und einer höheren Akzeptanz von Wissenschaft in der Gesellschaft beitragen wollen. Das Programm geht dabei auf unterschiedliche Bedürfnisse ein: Während ein digitaler Einführungsworkshop interessierten Einsteiger:innen Grundkenntnisse vermittelte, richtete sich die fünftägige Summerschool zur Wissenschaftskommunikation an Teilnehmende mit Vorerfahrungen. Insgesamt 27 Promovierende sowie fortgeschrittene Studierende setzten sich im thüringischen Neudietendorf vertieft mit Methoden und Formaten der Wissenschaftskommunikation auseinander und erarbeiteten eigene Kommunikationsstrategien sowie konkrete Beiträge für verschiedene Kanäle. Die Stipendiat:innen selbst verstetigten ihren Austausch im Rahmen des Arbeitskreises PhDSciCom, der sowohl auf Instagram als auch an den Hochschulorten der Stipendiat:innen aktiv ist. Auf dem fachübergreifenden Promovierenden-Forum im Herbst 2022 bot diese Gruppe dann einen Workshop für andere Geförderte an.

Angesichts positiver Rückmeldungen wird der neu eingeführte Schreibretreat künftig weitergeführt und die Zahl der Plätze ausgebaut.

Auf dem Herbstforum der Promotionsstipendiat:innen in Köln wurde schließlich der erste Science Slam der Studienstiftung durchgeführt, bei dem acht Teilnehmer:innen verschiedener Disziplinen von Literaturwissenschaft über Jura bis zur Chemie antraten. Unter Standing Ovationen kürten die rund 160 Teilnehmenden des Forums zwei Sieger: den Chemiker Arne Nisters, der in seinem gewitzten Slam den Beitrag der Katalytik zur Lösung der Energiekrise verdeutlichte, und den Juristen Bodo Pfündl, dessen rasend schneller Beitrag die Zuhörer:innen in die Tiefen des deutschen Insolvenzrechts abtauchen ließ.

Schreibretreat

Für rund 30 Promotionsstipendiat:innen schuf der Schreibretreat in Alfter bei Bonn eine Gelegenheit zum konzentrierten Arbeiten an ihren jeweiligen Dissertationen.





Die Initiator:innen
von PhDSciCom auf
der Summerschool
in Neudietendorf

»Unser Kanal begeistert für Wissenschaft«

**Der Social Media-Kanal PhDSciCom bietet
jungen Wissenschaftler:innen ein Forum für
die Präsentation ihrer Forschungsprojekte.**

Wie kam es zur Gründung der Initiative PhDSciCom?

Die Idee zu PhDSciCom kam uns auf der WissKomm-Summerschool der Studienstiftung 2022 während eines Workshops zur Umsetzung eigener Projekte. Wir waren acht Promovierende unterschiedlicher Fachrichtungen und haben überlegt, wie Doktorand:innen ein niedrigschwelliger

Zugang zur Wissenschaftskommunikation ermöglicht werden kann. Daraus entstand unser Instagram-Kanal PhDSciCom.

Was bedeutet für Sie Wissenschafts- kommunikation?

Wissenschaftskommunikation verstehen wir als Dialog. Interessierten Personen vermittelt sie ein Verständnis für Forschungs-

methoden, wissenschaftliche Fragen und Erkenntnisse, und Forschende erhalten Rückmeldungen oder Impulse für neue Forschungsfragen. Im besten Falle entsteht so gemeinsame Begeisterung für ein Thema. Zu erleben, wie sich die eigene Faszination für das Forschungsthema auf andere überträgt, motiviert Forschende ungemein und kann eine wichtige Ressource im Arbeitsalltag darstellen.

Welches Anliegen adressieren Sie mit Ihrer Initiative?

Wissenschaftskommunikation wird eine immer wichtigere Kompetenz für junge Wissenschaftler:innen. Ein eigener Kommunikationskanal ist jedoch sehr aufwändig zu bespielen und oft fehlt das Know-how. Unser Ziel ist es, junge Forschende zur Kommunikation zu ermutigen, sie bei der Beitragserstellung zu unterstützen und ihnen eine Bühne zu geben.

Bei PhDSciCom kann Wissenschaftskommunikation ganz einfach ausprobiert werden: Als „Wissenschaftler:in der Woche“ stellen Promovierende und Early-Career-Wissenschaftler:innen sich und ihr Projekt, eine Methode oder ein wissenschaftliches Problem ihrer Wahl vor, oft in kreativen Formaten. So wollen wir zugleich die Forschungsvielfalt in Deutschland zeigen und Interessierten Zugang zu neuen Themen ermöglichen. Ein zweites Element auf unserem Account ist die „SciCom Aktivität der Woche“. Sie beschäftigt sich mit den vielfältigen Formaten, Wissenschaft zu kommunizieren und soll die Follower:innen inspirieren.



Maïke Stelter (o.) promoviert an der TU Braunschweig im Fach Internationale Beziehungen, **Frederike Zeibig** arbeitet an der Universität Gießen an einem agrarwissenschaftlichen Disserationsprojekt. Im Sommer 2022 waren die Stipendiatinnen bei der Summerschool Wissenschaftskommunikation an der Gründung von PhDSciCom beteiligt.



Wie schauen Sie auf die ersten Monate des Bestehens von PhDSciCom zurück?

Wir sind sehr stolz – nach nur kurzer Zusammenarbeit bei der Summerschool haben wir es geschafft, einen erfolgreichen Instagram-Kanal aufzubauen. Besonders von etablierten WissKomm-Kanälen bekommen wir positives Feedback. Viele sind begeistert von der Idee, gerade jungen Wissenschaftler:innen eine Bühne zu geben, und unterstützen uns dabei. So sind wir bereits zu Podcasts, Talkformaten und in Newsletter eingeladen worden, was uns wahnsinnig freut.

Interview: Dr. Jasmin Daam



*Zum Instagram-Kanal der Initiative:
t1p.de/7dcv2*

*Bei Interesse an einer Mitgliedschaft freut sich die Gruppe über eine Nachricht an:
phdscicom@gmail.com*



04

Gesellschaft gestalten: Europa

Im Bildungsprogramm macht ein neuer thematischer Schwerpunkt Geförderten Angebote zur Auseinandersetzung mit europäischen Herausforderungen, Politik und Institutionen sowie Karriereperspektiven in Europa – unabhängig von ihren Vorkenntnissen.

Es ist keine neue Einsicht, dass die großen Herausforderungen unserer Zeit nicht auf nationaler Ebene bewältigt werden können. Jedoch haben die Ereignisse des Jahres 2022 und allen voran der im Februar begonnene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine die Notwendigkeit innereuropäischer Verständigung und konzertierten Handelns noch einmal auf das Schmerzlichste unterstrichen. Auch die Erfolge rechtsextremer Parteien und autokratische Tendenzen in Mitgliedsländern der EU, die Klimakrise und ihre Folgen, Bedrohungen durch Cyberangriffe sowie ökonomische und demographische Entwicklungen stellen die EU und ihre Nachbarstaaten vor Herausforderungen.

Perspektive Europa

Im Bildungsprogramm der Studienstiftung werden europäische Perspektiven nunmehr durch einen eigenen thematischen Programmschwerpunkt verankert. Ein breites Veranstaltungsangebot lädt die Geförderten dazu ein, europäische Herausforderungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und miteinander ins Gespräch zu kommen, vermittelt ein fundiertes Verständnis für europäische Politik und Institutionen und bietet Einblicke in Studienmöglichkeiten und Karrierewege im europäischen Raum. Hierbei wird das geographische Europa über die Europäische Union hinaus in den Blick genommen und zudem mit seinen Verflechtungen und Verbindungen in andere Weltregionen gedacht, um so sowohl Innen- als auch Außenperspektiven auf Europa zu eröffnen. Ein eigener Arbeitskreis im Forum Studienstiftung bündelt die Informationen zu den aktuell laufenden Programmangeboten und ermöglicht die Vernetzung zwischen Sti-

pendiat:innen und Ehemaligen, die sich mit europäischen Themen befassen oder im europäischen Ausland leben und ihre Erfahrung verstärkt einbringen wollen.

Eröffnet wurde der Programmschwerpunkt mit der Tagung „Perspektiven für Europa“, die im September 2022 in Kooperation mit der School of Advanced International Studies der Johns Hopkins University in Bologna durchgeführt wurde. Insgesamt 154 Geförderte unterschiedlicher Fächer und Studienorte setzten sich bei der viertägigen Veranstaltung etwa mit europäischer Erinnerungskultur oder der Vision einer Europäischen Universität auseinander und brachten in eigenen Workshops und Exkursionen ihre Fragen und Perspektiven in das Programm ein. Ein Panel zu Karriereperspektiven führte aktuell Geförderte mit Ehemaligen zusammen, die Einblicke vermittelten, wie sie in ihren jeweiligen beruflichen Kontexten Europa mitgestalten und welche Optionen Arbeitgeber:innen wie Goethe-Institute, Auslandsbüros politischer Stiftungen, die Europäische Kommission oder Denkfabriken wie das Centre for European Policy Studies (CEPS) bieten. Das Herzstück des Programms bildete ein anderthalbtägiges Planspiel, das von der Akademie für Politische Bildung Tutzing durchgeführt wurde. Zwei Gruppen von jeweils rund 80 Teilnehmer:innen befassten sich anhand eines Szenarios mit der Funktionsweise europäischer Institutionen.

In Europa studieren

Seit dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union ist es für Studierende administrativ aufwändiger und vor allem sehr viel teurer geworden, an britischen Universitäten zu studieren. Damit ist ein



»An diesen vier Tagen habe ich ein umfangreiches Programm erlebt, das mich vielfältig bereichert hat. Vielen Dank für so viel spannenden Input, der gleichzeitig so viel Raum zur eigenen Beteiligung und Entfaltung gelassen hat!«

Benjamin Hufnagel studiert Geschichte an der Universität Hamburg. Im September 2022 nahm er an der Veranstaltung „Perspektiven für Europa“ teil.

deutlicher Rückgang längerer Studienaufenthalte in Großbritannien verbunden. Geförderte, die weiterhin einen Auslandsaufenthalt in Großbritannien anstreben, unterstützt die Studienstiftung tatkräftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten. So erhielten erstmalig 37 Geförderte, die anspruchsvol-

le Studienvorhaben im Ausland planen und ihre besondere Bedürftigkeit nachweisen konnten, zusätzlich zu dem aus öffentlichen Mitteln finanzierbaren Studiengebührenzuschuss von 10.000 Euro Aufstockungen von bis zu 13.000 Euro aus privaten Mitteln (s. Kapitel „Auswahl und Förderung“).

Im November 2022 startete zudem ein neues Kooperationsprogramm mit der englischen Loughborough University, an dem eine erste Kohorte von insgesamt zehn Stipendiat:innen teilnahm. Ihnen stehen einjährige Auslandsvorhaben in Bachelor- und Masterstudiengängen aller Disziplinen offen, für die die Studiengebühren auf 9.250 britische Pfund festgesetzt sind. Die Studienstiftung bringt in diese Kooperation ihre Auslandsstipendien mit Zuschüssen für die Studiengebühren, Reise- und Lebenshaltungskosten ein.

Erfahrungsaustausch mit Ehemaligen

Bei der Planung von Auslandsaufenthalten oder dem Abwägen von Karriereoptionen im Ausland ist der Austausch mit im Ziel-land lebenden Stipendiat:innen oder Ehemaligen für Geförderte besonders wertvoll. Ein solcher Erfahrungsaustausch ist daher fester Bestandteil der Auslandstreffen sowie des 2021 eingeführten Interkulturellen Trainings Europa, bei dem sich Stipendiat:innen zudem zwei Tage lang in länderspezifischen Intensivtrainings auf mögliche Studienaufenthalte oder Praktika vorbereiten können. Auch Studierenden in frühen Studienphasen, die zuvor noch keine Berührungspunkte mit dem entsprechenden Land hatten, soll so ein niedrigschwelliger, motivierender Einstieg in ihre Auslandsplanung ermöglicht werden.

»Unsere Generation macht mir Hoffnung«

**Wie blicken Studierende im Jahr 2022 auf Europa – und hat sich ihre Perspektive verändert?
Ein Gespräch dreier Geförderter.**

Ein Austausch unter Geförderten, die in einem friedlich geeinten Europa und zugleich in einer vernetzten Welt aufgewachsen sind – das war die Idee hinter diesem Gespräch. Mit Jakob Flanderka, Lara Höfer und Jan Hölzer haben uns drei Stipendiat:innen zwischen 22 und 26 Jahren von dem Lebensgefühl berichtet, das sie mit Europa verbinden, aber auch ihre Sorgen geteilt, die sie insbesondere seit Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine beschäftigen.

Was verbinden Sie mit Europa?

Höfer: Vor dem Studium habe ich als Entertainerin in einem Hotelresort in Spanien mit Kolleg:innen aus verschiedenen Ländern zusammengearbeitet – von Schweden bis Bulgarien. Wenn ich an Europa denke, erinnere ich mich an diese Arbeitssituation, in der unsere unterschiedlichen Ansichten aufeinander prallten, wie ein bestimmtes Problem am besten anzugehen sei, und wir trotzdem gemeinsam zu Lösungen gekommen sind. Ja, das verbinde ich mit Europa.

Flanderka: Meine Bachelorarbeit bestand in einem Dokumentarfilmprojekt über eine Fahrradreise von München nach Gibraltar, die ich mit einem Freund unternommen habe. Wir sind also durch halb Europa gefahren und dabei mit verschiedenen Menschen in Kontakt getreten, mit denen wir intensive Gespräche geführt haben.

Hölzer: Ich habe 2014 eine Ausbildung zum Fachinformatiker bei einem großen Unternehmen gemacht und kam nach meiner Ausbildung in eine Abteilung der IT, die hauptsächlich Auslandsprojekte des Unternehmens betreute. Dadurch habe ich einen neuen Blick auf Europa und seine internationalen Beziehungen bekommen. Mich interessiert seitdem auch, wie die Europäische Union als Wirtschaftsraum funktioniert und wie sie als Wirtschaftsmacht mit anderen Ländern umgeht.

Gibt es aus Ihrer Sicht denn etwas spezifisch Europäisches?

Flanderka: Vielleicht kein bestimmtes Merkmal, aber die Verbundenheit zwischen



Nach ihrem Abitur verbrachte die Thüringerin **Lara Höfer** zunächst ein Auslandsjahr in Spanien und England. 2020 nahm sie ihr Bachelorstudium *Politics, Administration and International Relations* an der ZU Friedrichshafen auf, ein Auslandssemester führte sie nach Reims. Als Vorsitzende des Club of International Politics in Friedrichshafen organisiert sie unter anderem eine Veranstaltungsreihe zur Europäischen Union.

Angehörigen so unterschiedlicher Länder nehme ich als sehr besonders wahr. Während meines Auslandssemesters in Südkorea habe ich mich mit Studierenden aus Belgien und aus Italien sofort verbunden gefühlt. Mit ihnen fiel es mir auch leicht, Freundschaften zu schließen, noch ehe sich Freundschaften mit südkoreanischen Studierenden entwickelt haben.

Diese Verbundenheit über Nationalstaaten hinweg zeichnet Europa für mich aus. Wenn ich zum Beispiel den Lebensstandard oder den technologischen Fortschritt in Südkorea und Deutschland vergleiche, scheinen mir beide Länder ähnlich entwickelt – Südkorea ist technologisch eher fortschrittlicher – aber das Besondere an Deutschland ist eben, dass wir mit den europäischen

Nachbarländern in eine große Gemeinschaft eingebettet sind und der Austausch besonders eng und gut funktioniert.

Hölzer: Das gilt ja auch für gewisse Rahmenbedingungen wie Verbraucherschutz oder rechtliche Standards. In vielen Punkten können wir von anderen Ländern lernen, aber die Verflechtung innerhalb Europas ist nach meiner Wahrnehmung etwas sehr Besonderes. Ich sehe das als einen großen Vorteil mit Blick auf die Bewältigung globaler Herausforderungen. Natürlich müssen globale Probleme global gelöst werden, aber Europa hat ein großes Potenzial, Lösungen zu entwickeln, die auf verschiedene Kontexte anwendbar sind. Nicht, weil wir Europäer am klügsten oder fortschrittlichsten wären, sondern weil wir immer eine große Vielfalt von Perspektiven und möglichen Anwendungsfällen mitdenken müssen.

Ist ein europäischer Horizont aus Ihrer Sicht noch „zeitgemäß“, angesichts einer weit über Europa hinaus vernetzten Welt?

Höfer: Ich glaube, das Schöne an der europäischen Idee ist ja, dass sie nicht exklusiv ist. Es geht nicht darum, auf welchem Boden und zwischen welchen Grenzen jemand geboren ist, sondern die europäische Idee zeichnet sich durch ihre Werte, Maximen und Ziele aus.

Worin besteht die europäische Idee für Sie?

Höfer: [überlegt] Die zwei Dinge, die mir zuerst einfallen, sind Offenheit und Toleranz. Damit meine ich Offenheit im Sinne von Neugierde, und Toleranz in dem Sinne, dass man Unterschiede wahrnimmt und sie als Bereicherung schätzt. Natürlich lassen



Mit einem Freund radelte Jakob Flanderka von München nach Gibraltar. Die große Hilfsbereitschaft, die sie erfuhren, überraschte die beiden – regelmäßig durften sie bei Fremden übernachten.

sich beim Zusammentreffen von Menschen Vorurteile und Stereotype bestätigen, auch innerhalb Europas, aber das muss Gemeinsamkeiten nicht ausschließen. Unsere Begegnungen, wie ich es wahrnehme, sind davon geprägt, dass es bei allen Unterschieden doch immer eine Verbindung gibt.

Hölzer: Für mich ist außerdem der Aspekt Sicherheit zentral: In einem Umfeld aufzuwachsen, in dem man gewisse staatliche Dienstleistungen als selbstverständlich

wahrnimmt, in denen Waren problemlos über die Ländergrenzen hinweg produziert und ausgetauscht werden können, wo Studieren und Arbeiten in verschiedenen Ländern so problemlos möglich ist, und zwar bei einer grundsätzlichen sozialen Absicherung, dieses Sicherheitsversprechen ist für mich ein zentraler Wert der Europäischen Union.

Höfer: Da hast du wirklich recht. Zugleich habe ich die Sorge, dass wir uns zu stark auf dem ausruhen, was wir mit dem



Jakob Flanderka hat sein Bachelorstudium der Medientechnik an der TH Deggendorf, das auch ein Auslandssemester in Südkorea umfasste, Anfang 2023 abgeschlossen. Vor seinem Studium absolvierte er ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem deutsch-französischen Kindergarten in Paris. Als Projekt für seine Bachelorarbeit drehte er mit einem Freund einen Dokumentarfilm über ihre gemeinsame Reise per Rad von München nach Gibraltar.

europäischen Einigungsprozess auf einer juristischen und institutionellen Ebene erreicht haben. Letzten Endes sind die europäischen Verträge nur Worte auf Papier, wie es die NATO-Russland-Grundakte oder die Schlussakte von Helsinki waren. Mit der russischen Invasion in der Ukraine verloren sie von einem auf den anderen Tag ihre Wirkung und Bedeutung. Deshalb ist es mir so wichtig, ein Verständnis für Europa und internationale Zusammenarbeit in der breiten Bevölkerung zu erreichen. Ein europäisches Bewusstsein und das Verständnis als solches bilden die Grundlage für die notwendige Wertschätzung dieser Verträge.

Sie haben zwei wichtige internationale Vereinbarungen angesprochen, auf denen

die europäische Friedensordnung beruht. Hat sich Ihre Perspektive auf Europa als Friedensprojekt verändert?

Höfer: „Friedensprojekt“ war für mich lange lediglich eine historische Beschreibung, die sich aus den verheerenden Weltkriegen erklärt. Das europäische Selbstverständnis, wie ich es unter meinen gleichaltrigen Freunden und Bekannten wahrgenommen habe, war ein anderes. Ich bin in so unfassbar friedvollen Zeiten aufgewachsen, ich habe nicht einmal den Kalten Krieg miterlebt. Durch den russischen Angriffskrieg verlor der Frieden seine Selbstverständlichkeit.

Ich bin nach dem Abi einfach so nach Spanien gezogen, habe dort gearbeitet, habe mich dort mit meinem deutschen Personalausweis angemeldet und mich versichern können – dieses Unbürokratische, diese Leichtigkeit, diese Sicherheit in Europa, das hatte für mich eine Selbstverständlichkeit, die ich erst jetzt durch die Invasion Russlands in der Ukraine überhaupt bewusst wahrgenommen habe.

Flanderka: Auf meiner Fahrradreise habe ich eine ähnliche Erfahrung gemacht. Mich hat es überrascht, mit welcher Hilfsbereitschaft uns die Menschen begegnet sind. Unser Konzept war ja, dass wir nicht in Hotels übernachten, sondern bei fremden Leuten an den Haustüren klingeln. Wir waren am Anfang skeptisch, ob das klappen würde, deshalb hatten wir noch ein Zelt für Notfälle dabei. Aber tatsächlich haben uns, grob geschätzt, von zehn Leuten mindestens acht die Tür aufgemacht und die neunte Person hat uns dann wenigstens noch an den Nachbarn verwiesen. Das hat mir klargemacht, dass man ruhig mehr Vertrauen haben darf in die Menschen.

Von der Begegnung profitieren am Schluss beide Seiten. Wir hatten schon Hemmungen, Fremde um Hilfe zu bitten – wir waren nach den Fahrradtage ja auch immer dreckig. Am Ende haben aber unsere Gastgeber gesagt, dass sie sich selbst auch beschenkt gefühlt haben, durch unsere Anwesenheit und durch die guten Gespräche. Das war eine ganz prägende Erfahrung.

Hölzer: Großartig! Das zeigt doch, um auf die Idee vom Friedensprojekt zurückzukommen, dass wir uns nicht von unseren Idealen abwenden sollten, nur weil sie von außen infrage gestellt werden. Trotz aller Herausforderungen ist die europäische Zusammenarbeit immer noch ein Friedensprojekt und gerade jetzt müssen wir umso mehr daran arbeiten.

Worauf bauen Sie, wenn es um die Zukunft Europas geht?

Höfer: Unsere Generation macht mir Hoffnung. Die Leute in unserem Alter, die ich kennenlerne, haben auf viele Dinge einen anderen Blick als die Generation, die zurzeit in Europa die Mehrheit in den Regierungen und Parlamenten stellt. Das zeigt sich vor allem an unserem umfassenden Verständnis der Klimakrise. Ich sehe uns als Generation, die bereit ist, gemeinschaftlich zu denken und Lösungen zu finden, die solidarisch Verantwortung übernimmt und nicht nur ihren individuellen Beitrag zu einem Problem „ausgleichen“ will.

Hölzer: Wir sind mit großen Herausforderungen konfrontiert, dennoch dürfen wir nicht resignieren. Natürlich spüre auch ich manchmal die vermeintliche Ohnmacht des Einzelnen, aber dann alleine in meinem Zimmer sitzen zu bleiben, macht ja nichts

besser. Deshalb müssen wir eben für uns, in unserem kleinen Einflussbereich, Vorbilder sein, Dinge vorantreiben, Menschen unterstützen, und genau das vorleben, was wir in der Welt sehen wollen. Das ist für uns betrachtet vielleicht nicht viel, aber wenn wir alle das tun, haben wir die besten Chancen, etwas zu bewegen.

Interview: Dr. Jasmin Daam



Jan Hölzer studiert an der TU Braunschweig den Masterstudiengang Kulturen der technisch-wissenschaftlichen Welt. Vor seinem Studium der Philosophie war er im internationalen IT-Projektmanagement tätig und sammelte in diesem Zusammenhang sowie im Rahmen seines Engagements für den Rhetorik-Club Toastmasters International Erfahrungen unter anderem in Osteuropa, China, Skandinavien und Westeuropa.



Weitere Eindrücke von Jakob Flanderka's Reise sowie Informationen zu seinem Dokumentarfilm finden Sie unter:
t1p.de/h5ybo



Herausforderungen für Europa

Noch vor dem Start des Schwerpunktprogramms stellten sich durch den russischen Angriffskrieg jäh neue Fragen zur Zukunft Europas, die umgehend im Programm aufgegriffen wurden.

Mit Bestürzung verfolgte auch die Geschäftsstelle der Studienstiftung im Februar den Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine. Der erste Gedanke galt den Geförderten, die sich zu diesem

Zeitpunkt zu Studien- oder Forschungsaufenthalten in der Ukraine und Russland aufhielten und die bei ihren Planungen und Abwägungen intensiv begleitet wurden. Zugleich war es der Studienstiftung ein



Die Themen der Arbeitsgruppen in Vilnius reichten von der Bedeutung europäischer Erinnerungskultur bis zur Rolle Europas im digitalen Systemwettbewerb.

Anliegen, den Stipendiat:innen Reflexions- und Debattenräume zu eröffnen, in denen ausgehend von Analysen und einordnender Expertise eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Thema stattfinden konnte. Zahlreiche namhafte Expert:innen aus Wissenschaft, Politik, Diplomatie, Wirtschaft und Medien konnten kurzfristig für die Mitwirkung an der digitalen Themenreihe „Russlands Überfall auf die Ukraine: Wie weiter?“ gewonnen werden. An insgesamt 14 Vortragsabenden zwischen dem 10. März und 4. April 2022 folgten im Durchschnitt je 215 Geförderte, Ehemalige, Vertrauensdozent:innen sowie Mitarbeitende der Geschäftsstelle den Vorträgen und beteiligten sich an intensiven Diskussionen.

Akademie Vilnius

Eine besonders prägende Europa-Erfahrung ermöglichte die in 2022 erstmals durchgeführte Sommerakademie Vilnius,

bei der rund 50 Geförderte der Studienstiftung sowie 11 Studierende der Vilniaus Universitetas und der aus Belarus ins litauische Exil vertriebenen European Humanities University (EHU) zusammenkamen. Die Teilnehmenden aus Deutschland, Litauen, Belarus und Russland brachten ihre unterschiedlichen fachlichen und regionalen Perspektiven in vier interdisziplinären Arbeitsgruppen ein. Das Rahmenprogramm aus Vorträgen und Exkursionen ermöglichte eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Kultur, Geschichte und Gegenwart Litauens. Ursprünglich als Akademie St. Petersburg geplant, war die Akademie nach Beginn des russischen Angriffskrieges kurzfristig nach Vilnius verlegt worden.

ERFAHRUNGSBERICHT



Alina Noglik schloss ihr Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bremen im November 2022 ab. Im Frühjahr 2022 nahm sie an mehreren Vorträgen der Themenreihe zum Krieg in der Ukraine teil.

»Eine Chance, fundierte Einschätzungen zu erhalten«

Vor Kriegsausbruch hätte ich mir nicht vorstellen können, dass in Europa wieder ein Territorialkrieg geführt würde. Die Vorträge sah ich als Chance, fundierte Einschätzungen zu erhalten. In Zeiten von Desinformationskampagnen mussten ja selbst Nachrichtensprecher:innen immer wieder darauf hinweisen, dass nicht alle Informationen von unabhängigen Stellen überprüft werden konnten. Mich hat besonders der Vortrag von Tikhon Dzyadko, Chefredakteur des russischen TV-Senders Dozhd, zum Nachdenken angeregt. Dass er aus seiner Heimat fliehen musste, weil er seiner Arbeit nachgegangen war, ist unendlich tragisch – gerade in einem Moment, in dem die russischen Bürger:innen mutige Journalist:innen wie ihn so dringend brauchten.

Bereits während der Veranstaltungsreihe wurde deutlich, dass sich mit dem Verlauf des Konflikts auch die potenziellen Lösungsmöglichkeiten veränderten. Wurde anfangs noch darüber gesprochen, wie man Präsident Putin einen gesichtswahrenden Rückzug ermöglichen könne, erschien nach Bekanntwerden der zahlreichen mutmaßlichen Kriegsverbrechen durch russische Soldaten die Frage drängender, wie man die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen kann. Aus den Vorträgen habe ich für mich mitgenommen, wie wichtig es ist, dass die internationale Staatengemeinschaft bei solch gravierenden Völkerrechtsverletzungen an einem Strang zieht und Solidarität mit den Opfern zeigt.

ERFAHRUNGSBERICHT



Ala-Addean Mustapha studiert Medizin in Homburg an der Universität des Saarlandes. Er interessiert sich besonders für den Vortrag von Dr. Liana Fix zum Thema „Was wäre, wenn Russland gewinnt/verliert?“

»Ein virtueller Raum für Reflexion«

Die Vortragsreihe griff nur zwei Wochen nach Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine eine hochaktuelle Thematik auf. Ich hoffte, dass mir die Vorträge dabei helfen würden, die Eindrücke aus der medialen Berichterstattung sowie aus Gesprächen im Freundes- und Familienkreis zu strukturieren und einzuordnen. Ich hatte keine einschlägigen Vorkenntnisse und studiere mit Medizin ein Fach, in dem politische Themen eine untergeordnete Rolle spielen. Als umso bereichernder empfinde ich es, mich im Rahmen der ideellen Förderung mit solchen Fragestellungen befassen zu können.

Der Vortrag der Politikwissenschaftlerin Liana Fix beleuchtete mögliche Szenarien zum weiteren Verlauf des Krieges. Prognosen waren natürlich

auch für die Referentin schwer zu treffen. Ihr Vortrag half mir aber, Medienberichte besser einzuordnen. Auch wenn ich mir manchmal noch ausführlichere Erläuterungen bestimmter Rahmenbedingungen oder Begriffe gewünscht hätte, fand ich es für die Meinungsbildung hilfreich, dass das Format viel Zeit für Fragen und Diskussion vorsah. Rückblickend denke ich, dass es gut gewesen wäre, wir hätten die Veranstaltungen protokolliert. Das hätte mir geholfen, die unterschiedlichen fachlichen Impulse besser zusammenzubringen. Insgesamt bin ich aber vor allem dankbar für diesen virtuellen Reflexionsraum und hoffe, dass bald die Zeit für eine neue Themenreihe kommt, in der Bilanz gezogen werden kann.



05

Max Weber-Programm Bayern

Das Sommerfest 2022 war die erste größere Veranstaltung, die das MWP wieder in Präsenz durchführen konnte. Eine wichtige Säule der Förderung im MWP sind die Mentor:innen am Hochschulort, die die Geförderten auf ihrem akademischen Weg begleiten.

Gemeinschaft stärken

In entspannter Atmosphäre gab das Sommerfest Gelegenheit zum Austausch. Im November lud das MWP neu aufgenommene Stipendiat:innen erstmals zu Auftakttreffen ein.

Im Jahr 2022 starteten insgesamt 363 Geförderte neu in das Max Weber-Programm Bayern (MWP). 191 von ihnen wurden über die Ministerialbeauftragten-Prüfung des Landes Bayern in die Förderung aufgenommen. Weitere 172 Kandidat:innen überzeugten in elf Auswahlseminaren, die das MWP in den Monaten März und April weiterhin digital durchführte. Sehr gut angenommen wird das seit 2013 bestehende Schulungsangebot für Kommissionsmitglieder, das eine intensive Auseinandersetzung mit den Auswahlkriterien vorsieht und für Beobachtungsfehler sensibilisiert. Seit der Einführung haben knapp 60% der Auswahlkommissionsmitglieder an einer Schulung teilgenommen.

Das Veranstaltungsprogramm

Im Bildungsprogramm setzte das Max Weber-Programm weiterhin auf eine Mischung aus digitalen und Präsenzveranstaltungen. Bewährt hat sich die digitale Ringvorlesung zum Jahresthema des MWP, die 2022 zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Fünf Hochschullehrende, die meisten von ihnen auch Mentor:innen des MWP, näherten sich in ihren Beiträgen dem dies-

jährigen Thema „Wahr/Falsch. Was können wir wissen?“ aus ganz unterschiedlichen fachlichen Blickwinkeln. Mit insgesamt über 180 Teilnehmer:innen stieß die Ringvorlesung auch in diesem Jahr auf reges Interesse unter den Geförderten.

Sommerfest in Bamberg

Trotz der weiterhin guten Resonanz auf digitale Programmangebote war unter den Stipendiat:innen ein Aufatmen zu spüren, als sich abzeichnete, dass das Sommerfest im Max Weber-Programm 2022 wieder in Präsenz stattfinden würde. Das Sommerfest, bei dem traditionell an wechselnden Hochschulorten Geförderte, Mentor:innen, Vertreter:innen des Elitenetzwerks Bayern und Mitarbeiter:innen aus dem Bonner Max Weber-Team in entspannter Atmosphäre zusammenkommen, fand in diesem Jahr in Bamberg statt. Während am Vormittag der am Jahresthema orientierte Vortrag von Prof. Dr. Nadja El Kassir, „Wie gehe ich mit meiner eigenen Unwissenheit um?“, im Zentrum stand, übernahmen nachmittags die Bamberger Geförderten die Programmgestaltung. Sie luden die rund 170 teilnehmenden Studierenden zu kulturellen

Entdeckungstouren rund um die Stadtgeschichte ein und förderten bei gemeinsamen Aktivitäten das Kennenlernen über die Hochschulstandorte hinweg.

Auch abseits des Sommerfestes gingen die Stipendiat:innen des MWP die Organisation von Präsenzveranstaltungen mit neuer Energie an, so erreichte die Zahl der stipendiatisch organisierten Aktivitäten in Präsenz wieder vorpandemisches Niveau. Auf dem Programm der Veranstaltungslinie Stipendiaten aktiv! standen unter anderem eine Exkursion nach Kopenhagen, die sich dem Thema Nachhaltigkeit widmete, sowie die Musiktage in Ochsenhausen.

Während der Pandemie hat sich das Bonner Max Weber-Team verstärkt mit der Frage befasst, wie ein gutes Ankommen der neu aufgenommenen Geförderten im Max Weber-Programm ermöglicht werden kann, und hierzu die digitalen Max Weber-Abende etabliert, die zweimal jährlich erste Informationen vermitteln. Diese wurden 2022 um eigene Auftakttreffen in Präsenz ergänzt. An drei aufeinanderfolgenden Tagen im November wurden die im Herbst neu aufgenommenen Stipendiat:innen nach Regensburg, Nürnberg oder Würzburg eingeladen, wo Workshops und Aktivitäten das Kennenlernen untereinander förderten und erste persönliche Kontakte zur Geschäftsstelle aufgebaut werden konnten.

Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch bot das Sommerfest des Max Weber-Programms im Juni in Bamberg.



Das Mentoring-Angebot des MWP

Die Begleitung der Geförderten durch fachlich ausgewiesene Mentor:innen bildet ein zentrales Angebot der Förderung des Max Weber-Programms Bayern.

Seit der Gründung des Max Weber-Programms Bayern ist das Mentoring ein wichtiges Element der Förderung. Hierbei werden die Studierenden mit profilierten, möglichst fachnahen Wissenschaftler:innen vernetzt, um ihnen so einen niedrigschwelligen Zugang zu Hochschule und Wissenschaft zu eröffnen. Seit zum Sommersemester 2006 die ersten 60 Mentor:innen berufen wurden, ist das Programm deutlich gewachsen: Inzwischen begleiten 110 ehrenamtlich tätige Hochschullehrende eine Gruppe von jeweils 10 bis 15 Geförderten durch das Studium und sorgen für einen lebendigen Austausch an den Hochschulen.

Mentoring als Chance

Die Geförderten entscheiden dabei selbst, ob sie das Mentoring-Angebot annehmen, und auch, welcher Mentorengruppe sie sich anschließen. Im Wintersemester 2022/23 haben 1.039 von 1.744 Geförderten des MWP das Angebot genutzt. „Das Mentoring stellte für mich eine ganz besondere Chan-

ce dar“, berichtet Theresa Frey, die in Erlangen Molekulare Medizin studiert. „Ich habe meinen Mentor nach seinem fachlichen Schwerpunkt ausgewählt und konnte so beim Mentorentreffen nicht nur andere Mentees aus unterschiedlichen Studienabschnitten, sondern auch zwei seiner Doktorandinnen kennenlernen. Diese Gespräche waren für mich sehr lehrreich.“

Die Studierenden werden mit profilierten, möglichst fachnahen Wissenschaftler:innen vernetzt, um ihnen so einen niedrigschwelligen Zugang zu Hochschule und Wissenschaft zu eröffnen.

»Auch mich bereichert das Mentoring«

Sowohl die Geförderten als auch die Mentor:innen profitieren vom Mentoring, betont der langjährige Mentor Prof. Dr. Philipp Hellwege.

Herr Professor Hellwege, was hat Sie motiviert, als Mentor aktiv zu werden?

Ich wurde selbst durch die Studienstiftung gefördert und wollte gerne etwas zurückgeben. Als ich 2010 nach Augsburg kam, hatte die Studienstiftung keinen Bedarf an einem weiteren Vertrauensdozenten, suchte aber noch einen Mentor für das Max Weber-Programm. Ich habe damals sofort zugesagt.

Welche Aktivitäten initiieren Sie für Ihre Mentoring-Gruppe?

Das typische Treffen ist von gemeinsamem Essen und Gesprächen geprägt. Einmal im Semester lade ich meine Mentoring-Gruppe zu mir nach Hause ein und koche. In einem solchen Rahmen lerne ich jedes Mitglied meiner Gruppe gut kennen, was für weitergehende Beratungsangebote wichtig ist. Außerdem planen wir einen kulturellen Programmpunkt pro Semester. Während der Corona-Pandemie waren beide Formate nur eingeschränkt möglich, und mit digitalen Gruppentreffen konnte ich mich nur

bedingt anfreunden. Umso mehr freue ich mich, dass nun wieder richtige Treffen in Präsenz möglich sind.

Was bereitet Ihnen beim Mentoring besondere Freude?

Die Gespräche mit interessanten und interessierten jungen Persönlichkeiten – über Themen, die ihnen wichtig sind, ihre Werdegänge und Ziele, aber auch ihre Perspektiven auf Wissenschaft und die universitäre Lehre. Auch mich bereichert das Mentoring-Angebot. Durch das fachnahe Mentoring kommen die Gruppenmitglieder außerdem mit Fragen zur Studienplanung oder zu Auslandsaufenthalten zu mir. Mit vielen Mitgliedern meiner Gruppe halte ich auch nach Ende ihres Studiums Kontakt.

Interview: Svenja Üing



Philipp Hellwege ist Professor für Jura an der Universität Augsburg und seit 2011 Mentor für das MWP. Zudem unterstützt er die Auswahlverfahren und war bis 2022 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats nach dem Bayerischen Eliteförderungsgesetz.

»Geförderte wachsen persönlich und fachlich«

In Bamberg setzt sich Prof. Dr. Judith Volmer für Vielfalt unter den Geförderten ein.

Was motiviert Sie, die Aufgabe als Mentorin wahrzunehmen?

Ich möchte zu einer größeren Diversität an Geförderten im Max Weber-Programm beitragen. So achte ich gezielt darauf, Studierende unterschiedlicher schulischer Werdegänge und sozialer Herkunft zu fördern und schlage Personen für die Förderung vor, die mir in der Lehre als besonders begabt auffallen.

Mit welchen Anliegen kommen die Geförderten auf Sie zu?

Im Rahmen meiner eigenen Forschung führen wir auch Karrierecoachings durch, die Geförderte häufig wahrnehmen. Bei ihren Anliegen geht es überwiegend um Entscheidungsfragen und Stärkenidentifizierung, etwa mit Blick auf Tätigkeitsfelder nach dem Studium. Wir bearbeiten Fragen zu beruflichen und persönlichen Werten und Zielen.

Welche Rolle spielt für Sie dabei die fachliche Passung von Mentorin und Mentee?

Tatsächlich sind viele Stipendiat:innen in meiner Gruppe mir fachlich sehr nah. Das ist hilfreich, um über konkrete Beschäftigungsmöglichkeiten zu informieren. Zugleich lassen sich viele Beratungstipps zu beruflichen Laufbahnen auf unterschiedliche Disziplinen anwenden, und ich erlebe interdisziplinäre Diskussionen als sehr bereichernd.

Was bereitet Ihnen am Mentoring-Programm besondere Freude?

Ich beobachte, dass Geförderte durch das MWP noch offener, reflektierter und entscheidungsfähiger werden. Das Max Weber-Programm ermöglicht persönliches und fachliches Wachstum!

Interview: Svenja Üing



Judith Volmer ist Professorin für Psychologie an der Universität Bamberg und seit 2014 Mentorin im Max Weber-Programm Bayern. Wie andere Mentor:innen schlägt sie gezielt Studierende für die Aufnahme in die Förderung des MWP vor.



06

Preise und Auszeichnungen

Engagement für unsere Geförderten,
herausragende wissenschaftliche Leistungen
und den nachdrücklichen Einsatz für unsere
Gesellschaft würdigte die Studienstiftung auch
2022 mit ihren Auszeichnungen.

Promotionspreise der Studienstiftung 2022

2022 hat die Studienstiftung mit dem neuen Lieselotte Pongratz-Promotionspreis erstmals einen eigenen Preis für die Gesellschaftswissenschaften vergeben.

Mit ihren Promotionspreisen würdigt die Studienstiftung junge Persönlichkeiten, die sich durch eine hohe wissenschaftliche Begabung auszeichnen und mit ihren Dissertationen kreative, über die jeweiligen Fachgrenzen hinausgehende Impulse setzen.

Mit dem Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis für Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften wurde 2022 die Physikerin Dr. Annabelle Bohrdt ausgezeichnet. Den Johannes Zilkens-Promotionspreis, der seit

2022 Arbeiten aus den Geisteswissenschaften vorbehalten ist, erhielt die Literaturwissenschaftlerin Dr. Cornelia Pierstorff.

Erstmals wurde der Lieselotte Pongratz-Promotionspreis für herausragende gesellschaftswissenschaftliche Dissertationen vergeben, mit dem der Psychologe Dr. Richard Schweitzer geehrt wurde. Zusätzlich sprachen die Jurys dem Biochemiker Dr. Johannes Morstein sowie dem Soziologen Dr. Philipp Schäfer ihre besondere Anerkennung aus.



Philipp Schäfer, Cornelia Pierstorff, Johannes Morstein und Richard Schweitzer (v. l. n. r.) bei der Preisverleihung in Berlin.

Um die Promotionspreise bewarben sich insgesamt 73 ehemalige Promotionsstipendiat:innen, deren Arbeiten mit Bestnote bewertet und zwischen dem 1. Juli 2020 und dem 30. September 2021 abgeschlossen worden waren. Namhaft besetzte Jurys entschieden über die Vergabe der jeweils mit 5.000 Euro dotierten Preise, die vom Verein der Freunde und Förderer der Studienstiftung sowie von der Theodor-Pfizer-Stiftung getragen werden (vgl. Kapitel „Unterstützung und Vernetzung“).

PORTRÄT



Die Soziologin und Kriminologin **Lieselotte Pongratz** (1923–2001) ist Namensgeberin des neuen Promotionspreises, den die Studienstiftung seit 2022 jährlich für herausragende Dissertationen aus den Gesellschaftswissenschaften verleiht.

Sensibilität für soziale Ungleichheit

Lieselotte Pongratz, eine der ersten deutschen Professorinnen für Kriminologie, wirkte von 1975 bis 1986 an der Universität Hamburg. Sie befasste sich in ihrer Forschung unter anderem mit der Straffälligkeit von Kindern, der Entwicklung von Jugendlichen aus sozialen Randgruppen sowie der Sozialisation von Kindern von Prostituierten. Ende der 1970er Jahre trug Pongratz maßgeblich zur Gründung des Aufbaustudiums Kriminologie bei, das die Grundlage für die erste Diplom-Ausbildung für Kriminologie in der Bundesrepublik bildete.

Auf dem Weg zur Professur bewies Pongratz langen Atem: Da ihr Vater 1933 aus politischen Gründen seine Stellung bei einem Zeitungsverlag verlor und mehrere Jahre arbeitslos war, war Lieselotte Pongratz der Zugang zu

einer höheren Schule aus finanziellen Gründen nicht möglich. Nach einer sozialpädagogischen Ausbildung und einer Tätigkeit an der Hamburger Jugendbehörde erwarb sie mit 31 Jahren die Hochschulzugangsberechtigung über die Begabtenabiturprüfung. In Hamburg studierte sie Soziologie, Kriminologie, Jugendstrafrecht und Psychologie, von 1956 bis 1962 gefördert durch die Studienstiftung.

Die Förderung junger Wissenschaftler:innen war Lieselotte Pongratz, die von 1969 bis 1973 Vertrauensdozentin der Studienstiftung war, auch nach ihrer Emeritierung ein Anliegen. Eine von ihr gegründete Stiftung unterstützt Studierende und Promovierende der Kriminologie und der sozialen Arbeit dabei, ihre Forschungsprojekte erfolgreich zu beenden.

Engagementpreise der Studienstiftung

Mit den Engagementpreisen zeichnet die Studienstiftung Geförderte aus, die sich in besonderer Weise für das Allgemeinwohl einbringen. Neben dem Hauptpreis werden bis zu fünf Finalist:innen geehrt. Für Initiativen in der Anfangsphase können zudem bis zu fünf Starterpreise vergeben werden.

2022 ging der mit 5.000 Euro dotierte Engagementpreis an Emily Wilbrand, die mit ihrem deutsch-togoischen Team des Sozialunternehmens Lionne Damenbinden aus Secondhand-T-Shirts herstellt und

über den weiblichen Zyklus aufklärt. Die Preisgelder für die Hauptpreisträgerin, fünf Finalist:innen sowie fünf mit Starterpreisen Ausgezeichnete stiftete der Verein Alumni der Studienstiftung. An der Spendenaktion zugunsten der Preisträgerin und der Finalist:innen, zu der der Präsident und die Generalsekretärin der Studienstiftung Ende 2021 aufriefen, beteiligten sich 160 Personen, die insgesamt über 25.000 Euro spendeten. Da ein Projekt keine Spenden erbeuten hatte, kam diese Summe fünf Projekten zugute.

Festliche Preisverleihungen

Die Promotions- und Engagementpreise 2022 wurden während eines Festakts am 30. Mai 2022 in Berlin verliehen. Den Festvortrag hielt der Alumnus und Botschafter a.D. Martin Kobler, der über Multilateralismus in der Zeitenwende sprach und in diesem Kontext unter anderem die Rolle der Vereinten Nationen, die Relevanz internationaler Gerichtsbarkeit und die Bedeutung von Konfliktprävention thematisierte. Musikalisch wurde der Abend von dem Stipendiaten Christian Leonardo Zack an der Gitarre begleitet.

Zusätzlich zur Preisverleihung wurden die Preisträger:innen wie in den Vorjahren in den sozialen Medien sowie in einer Broschüre vorgestellt.



Die Broschüre ist weiterhin
digital abrufbar:
t1p.de/7obgh

PORTRÄT



Die Physikerin **Prof. Dr. Annabelle Bohrdt** wurde für ihre Dissertation *Probing Strongly Correlated Many-Body Systems with Quantum Simulation* mit dem Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis 2022 ausgezeichnet.

Hirzebruch-Promotionspreisträgerin Prof. Dr. Annabelle Bohrdt

In ihrer Dissertation ging Annabelle Bohrdt der Frage nach, wieso bestimmte Materialien, die sogenannten Hochtemperatur-Supraleiter, Strom auch bei vergleichsweise hohen Temperaturen ohne Widerstand leiten können. Bisher können Systeme von wenigen wechselwirkenden Teilchen exakt berechnet werden, was jedoch zum Verständnis von Stoff- und Materialeigenschaften nicht ausreicht. Bohrdt beschrieb in ihrer Arbeit das Verhalten von einzelnen Ladungsträgern vor dem Hintergrund komplexer Quanten-Vielteilchen-Systeme – dies gelang ihr durch die Kombination von Methoden der quantenmechanischen Vielteilchentheorie mit solchen des maschinellen Lernens. Die Jury zeigte sich gleichermaßen beeindruckt von der methodischen Vielfalt und der Originalität der Arbeit, die einen

wesentlichen Beitrag zur theoretischen Modellierung von Quantenmaterialien leiste und zugleich neue experimentelle Zugänge eröffne.

Annabelle Bohrdt studierte Theoretische Physik an der TU Kaiserslautern und war während ihrer Doktorarbeit an der TU München von 2016 bis 2018 Research Fellow in Harvard. Sowohl während ihres Studiums als auch für die Arbeit an der Dissertation wurde sie von der Studienstiftung gefördert. Ihre Erkenntnisse wurden bereits in renommierten Fachzeitschriften wie Science publiziert. Zu Februar 2023 nahm Bohrdt einen Ruf an die Universität Regensburg an, wo sie am Institut für Theoretische Physik lehrt und forscht.

PORTRÄT



Der Psychologe **Dr. Richard Schweitzer** erhielt den Lieselotte Pongratz-Promotionspreis 2022 für seine Dissertation *Perceptual and Motor Consequences of Intra-Saccadic Perception*.

Pongratz-Promotionspreisträger Dr. Richard Schweitzer

In seiner Dissertation widmete sich Richard Schweitzer den häufigsten und schnellsten der menschlichen Blickbewegungen, den sogenannten Sakkaden. Diese Bewegungen erzeugen ruckartige Verschiebungen des Bildes auf der Netzhaut, die zwar mit extremer Bewegungsunschärfe einhergehen, aber selten oder nie bewusst wahrgenommen werden. Bisher nahm die Forschung an, dass mit der Sakkade die visuelle Wahrnehmung im Gehirn zeitweise aktiv unterdrückt wird.

Richard Schweitzer hinterfragte diese Annahme und untersuchte die Wahrnehmung von intra-sakkadischen Bewegungsspuren mit modernen Blickbewegungsmessverfahren und in psychophysischen Experimenten. So konnte er zeigen, dass die kaum wahrnehmbaren Bewegungsspuren indirekt zur Objektlokalisierung beitra-

gen. Dies legt nahe, dass die visuellen Informationen während der Sakkade nicht verworfen, sondern aktiv in Wahrnehmungsprozessen genutzt werden, möglicherweise um Raumstabilität zu erzeugen. Die Jury hob Schweitzers Mut hervor, lange als gültig Anerkanntes anzuzweifeln. Sowohl sein methodischer Ansatz als auch seine Erkenntnisse hätten das Potenzial, das Forschungsfeld nachhaltig zu verändern.

Schweitzer absolvierte ein Bachelorstudium der Psychologie an der Universität Potsdam sowie den Masterstudiengang *Mind and Brain* an der HU Berlin. Während seiner Promotionsphase an der HU Berlin war er Stipendiat der Studienstiftung. Seit 2020 forscht er am Exzellenzcluster *Science of Intelligence* in Berlin.

PORTRÄT



Für ihre Dissertation *Ontologische Narratologie. Welt erzählen bei Wilhelm Raabe* wurde die Literaturwissenschaftlerin **Dr. Cornelia Pierstorff** mit dem Johannes Zilkens-Promotionspreis 2022 der Studienstiftung ausgezeichnet.

Zilkens-Promotionspreisträgerin Dr. Cornelia Pierstorff

Am Beispiel der Literatur Wilhelm Raabes (1831–1910) untersuchte Cornelia Pierstorff, wie literarische Texte im Erzählen eigene Welten hervorbringen. Sie entwickelte eine Typologie sprachlicher Verfahren zur Welterzeugung und erarbeitete dazu eine fiktionstheoretisch informierte Erzähltheorie. Ergänzt und unterfüttert wurden ihre theoretischen Ausführungen durch Einzelanalysen der realistischen Prosa Wilhelm Raabes.

Die Jury hob hervor, dass das Problemfeld der „Erzählbarkeit“ und der „erzählten Welt“ bei Pierstorff über das konkrete Korpusbeispiel hinaus systematisch operationalisiert und für andere Philologien anwendbar werde. Mit ihrer Arbeit und dem Vorschlag einer ontologischen Narratologie habe die Literaturwissenschaftlerin einen

wegweisenden Beitrag zur Erzählforschung im breiten Kontext historischer, soziologischer, psychologischer und kultureller Dimensionen der Moderne geleistet. Zudem ebne die Arbeit nicht nur der Raabe-Forschung neue Wege, sondern habe das Potenzial, zum Referenzwerk für die Realismusforschung zu werden.

Cornelia Pierstorff studierte im Bachelor Germanistik, Geschichtswissenschaft und Philosophie sowie im Master Literatur- und Kulturtheorie an der Universität Tübingen. Für ihre Arbeit an der Dissertation an der Universität Zürich wurde sie mit einem Promotionsstipendium der Studienstiftung gefördert. Seit 2021 forscht sie an der Universität Zürich zu Geschlecht und Gewalt in der Literatur seit den 1970er Jahren.

PORTRÄT



Die Jury des Hirzebruch-Promotionspreises sprach dem Biochemiker **Dr. Johannes Morstein** ihre besondere Anerkennung für seine Dissertation *Optical Control of Lipid Signaling* aus.

Besondere Anerkennung für Dr. Johannes Morstein

In seiner Dissertation widmete sich Johannes Morstein der Entwicklung lichtschaltbarer Lipidmoleküle, mit denen sich Zellaktivitäten steuern lassen. Morstein hoffte, durch das zielgenau einsetzbare Licht als Steuerungssignal die Aktivitäten einzelner Zellen gezielt kontrollieren zu können. Mithilfe chemischer Substanzen baute er molekulare Lichtschalter in biologisch aktive Substanzen ein. Trotz anfänglicher Rückschläge – bei den ersten Versuchen erzielte Morstein nicht die erhofften Ergebnisse – ließ er sich nicht beirren. Letztlich gelang es ihm, Moleküle zu entwickeln, welche die präzise Lichtsteuerung biologischer Vorgänge ermöglichen. Indem er Serotonin-Rezeptoren in bestimmten Zellen mit Licht aktivierte, konnte er ihre Funktion in komplexen physiologischen Prozessen erforschen. Eine

mögliche künftige Anwendung der Methode ist die Krebstherapie, bei der die Chemotherapie mit Licht lokal aktiviert wird und dadurch Nebenwirkungen minimiert werden. Die Jury hob den Wert von Morsteins Arbeit für die akademische und industrielle Grundlagenforschung ebenso hervor wie die Relevanz künftiger Anwendungsfelder.

Johannes Morstein studierte Chemie und Biochemie an der LMU München. Seine Dissertation in der Chemischen Biologie verfasste er als Promotionsstipendiat der Studienstiftung an der New York University und wechselte anschließend an die University of California in San Francisco, wo er seine Forschungen fortsetzt.

PORTRÄT



Eine besondere Anerkennung sprach die Jury des Lieselotte Pongratz-Promotionspreises dem Soziologen **Dr. Philipp Schäfer** für seine Arbeit *Etablierte Provisorien. Die Regierung von Flucht und Geflüchteten in lokalen Migrationsregimen* aus.

Besondere Anerkennung für Dr. Philipp Schäfer

Im Rahmen seines Dissertationsprojekts an der Universität Konstanz betrachtete Philipp Schäfer den Umgang Deutschlands mit Flucht und Geflüchteten 2015 in einem größeren zeitlichen Kontext. Durch teilnehmende Beobachtung, 60 leitfadengestützte Interviews sowie die Rekonstruktion von Debatten anhand von Presseberichten arbeitete er am Beispiel der Stadt Leipzig heraus, dass der provisorische Umgang mit Geflüchteten nicht als krisenhafter Moment verstanden werden sollte, sondern vielmehr als Ergebnis langjähriger gesellschaftlicher Auseinandersetzungen. Er zeigte auf, dass Geflüchtete entlang der Kategorien Raum, Zeit und Moral in einem provisorischen Zustand fest- und dadurch zugleich auf Distanz gehalten wurden. Debatten über Migration sind für Schäfer ein klassisches

soziologisches Untersuchungsfeld, da hier hierarchisierte Vorstellungen von Fremdheit und Zugehörigkeit tradiert und darüber Prozesse der Vergesellschaftung wie der Abgrenzung in Gang gehalten werden. Die Jury würdigte, dass sich Schäfer dem relevanten und aktuellen Thema der Migration und dem Umgang mit Geflüchteten mit höchster methodischer Sorgfalt und auf einer umfangreichen Datengrundlage gewidmet habe.

Philipp Schäfer studierte Kulturwissenschaften in Lüneburg, Leipzig und Lyon und war von 2015 bis 2019 Promotionsstipendiat der Studienstiftung. Nach Abschluss seines Promotionsprojekts wechselte er an das Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück.

PORTRÄT



Der Engagementpreis 2022 wurde der Psychologiestudentin **Emily Wilbrand** verliehen, die sich mit dem Sozialunternehmen Lionne in Kpalimé für die Selbstermächtigung und eine bessere gesellschaftliche Teilhabe von Frauen einsetzt.

Engagementpreisträgerin Emily Wilbrand

Nach den Erfahrungen bei ihrem einjährigen Freiwilligendienst in Kpalimé in Togo gründete Emily Wilbrand gemeinsam mit weiteren Studierenden den Verein Woé zon loo und baute gemeinsam mit ihrem togoischen Partnerverein International Volontaire en Action das Sozialunternehmen Lionne auf. Hier stellen Näherinnen aus Secondhand-T-Shirts wiederverwendbare Stoffbinden her. Fünf Näherinnen wurden bereits weitergebildet, fertigen seit September 2020 waschbare Binden in Serienproduktion und sind durch ihre Arbeit finanziell unabhängig. Das Team hat zudem 100 Frauen zu Beraterinnen ausgebildet, die über den weiblichen Zyklus aufklären und die Stoffbinden in Kpalimé und weiteren Orten verkaufen. Damit soll Jugendlichen und Erwachsenen die kontinuierliche Teilhabe an Schulbildung

sowie am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden, die durch das Fehlen adäquater Menstruationsprodukte zu oft nicht gewährleistet ist. Wissen über den weiblichen Zyklus hilft außerdem dabei, Krankheiten im Zusammenhang mit der Menstruationshygiene sowie ungewollte Schwangerschaften zu vermeiden.

Die Jury hob die vielfältigen Wirkungen des Projekts hervor, das mit seinem sozialunternehmerischen Ansatz überzeuge. Auf Augenhöhe mit den Menschen, Ressourcen und Potenzialen vor Ort würden über das weit verbreitete Stigma der Menstruation hinaus wichtige gesellschaftliche Themen wie die Selbstermächtigung von Frauen, die Wertschätzung des eigenen Körpers, aber auch Bildungsgerechtigkeit und Nachhaltigkeit mit einbezogen.

Finalist:innen des Engagementpreises 2022



Dominik Herold

Mit dem Demokratie-Wagen, einem umgebauten Bus, sowie einem Bürger:innenrat werben Dominik Herold und sein Verein mehr als wählen e.V. dafür, Demokratie auch jenseits von Wahlen aktiv zu gestalten.

Clara Yting Lauer

Die digitale Bildungsplattform Planet-N, die Clara Yting Lauer entwickelt hat, bereitet das Thema Nachhaltigkeit in Kurzgeschichten und Lerneinheiten anschaulich für Jugendliche und Lehrpersonal auf.



Alexander Popp

Im Rahmen der 2017 von Alexander Popp gegründeten Studierendeninitiative Care & Travel verbringen junge Reisende Zeit mit Senior:innen und erhalten im Gegenzug Verpflegung und Unterkunft.



Tiaji Maynell Sio

Tiaji Maynell Sio setzt sich mit dem Projekt DIVERSITRY für mehr Repräsentanz und Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte in der Bundesverwaltung ein.

Lizge Yikmis

Lizge Yikmis verbindet mit dem Verein Haydee! digitale Nachhilfe für Kinder und Jugendliche aus sozioökonomisch schwächeren Familien mit einem individuellen Mentoring-Angebot.



Starterpreisträger:innen 2022

Verena Katharina Fisch

Verena Katharina Fisch setzt sich mit der Endometriose-Vereinigung Deutschland für Aufklärung über die chronische Krankheit Endometriose sowie eine bessere medizinische Versorgung von Betroffenen ein.



Johannes Gereons

Mit dem 2020 gegründeten Verein Salam bringt Johannes Gereons Leipziger:innen mit und ohne Migrationserfahrung bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten, aber auch für gegenseitige Unterstützung im Alltag zusammen.



Tanzeel Ahmad Khan

Mittels leicht verständlicher Videos teilen Tanzeel Ahmad Khan und seine Initiative wemedyoucate Wissen über Krankheiten sowie medizinische Eingriffe und wollen so Barrieren beim Zugang zum Gesundheitswesen abbauen.

Benedikt Leidner

Benedikt Leidner sowie etwa 50 weitere Studierende und junge Berufstätige bringen mit ihrem Verein Aid Pioneers humanitäre Hilfsgüter an Orte, wo diese dringend gebraucht werden.



Leonie Sendker

Durch ihr Engagement für den Verein Klima-Mitbestimmung JETZT will Leonie Sendker den gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit partizipativ gestalten.

Dank für langjähriges Engagement

Für ihr langjähriges und intensives Engagement wurden 2022 drei Vertrauensdozent:innen sowie ein Auswahlkommissionsmitglied mit der Daidalos-Münze geehrt.

2022 erhielten auf Vorschlag aus den jeweiligen Stipendiatengruppen gleich drei Vertrauensdozent:innen eine Daidalos-Münze:



Im September 2022 wurde die Münsteraner Vertrauensdozentin Bettina Pfeleiderer mit der Daidalos-Münze ausgezeichnet.

Professor Carl-Friedrich Bödighheimer von der Universität Bonn, Professorin Bettina Pfeleiderer von der Universität Münster und Professor Ulrich Stephani von der Universität Kiel. Der Vorstand der Studienstiftung würdigte so ihr über zehnjähriges Engagement in diesem Amt und den besonderen Einsatz, den sie für die Stipendiat:innen der Studienstiftung gezeigt haben.

Förderung mit Feingefühl

Bettina Pfeleiderer, Professorin für Medizin an der Universität Münster, ist seit 2010 als Vertrauensdozentin für die Studienstiftung aktiv. Die Geförderten hoben in ihrem Vorschlag die „individuelle und feinfühligte Unterstützung“ hervor, mit der Bettina Pfeleiderer den Studienverlauf zahlreicher Stipendiat:innen in ihrer Gruppe entscheidend geprägt habe. Sie habe dabei insbesondere einen guten Blick für die Bedürfnisse von Studierenden aus nicht-akademischem Elternhaus. Zudem habe sie auch während der Corona-Pandemie den Kontakt mit der Gruppe aufrechterhalten,



Ulrich Stephani (l.) empfing die Daidalos-Münze Ende Oktober 2022 von dem Vorstandsmitglied der Studienstiftung Carl-Friedrich Bödigher.

indem sie mit einem Buchklub für Ablenkung und tiefe Gespräche in dieser für viele schwierigen Zeit sorgte und später außerdem ihren Garten für persönlichen Austausch und Gruppengespräche zur Verfügung stellte.

Das Ankommen begleiten

Ulrich Stephani, der bis zu seiner Emeritierung 2020 als Professor für Neuropädiatrie in Kiel lehrte und forschte, wirkte von 2003 bis Ende 2022 als Vertrauensdozent der Studien-

stiftung. Die Initiative seiner Geförderten, ihn mit einer Daidalos-Münze auszuzeichnen, unterstützten auch die Vertrauensdozent:innen der Hochschulgruppe Kiel/Flensburg. Sie betonten unter anderem das große Engagement, mit dem Ulrich Stephani die neu aufgenommenen Stipendiat:innen am Standort persönlich begrüßt und so direkt in die Studienstiftungsgemeinschaft integriert habe. Auch bei fachlichen und persönlichen Anliegen habe er für alle Geförderten stets ein offenes Ohr gehabt.



Im Juli 2022 wurde Carl-Friedrich Bögigheimer im Theatersaal der Universität Bonn die Daidalos-Münze verliehen.

Gemeinschaft stiften

Bereits seit dem Jahr 2000 ist Professor Carl-Friedrich Bögigheimer Vertrauensdozent in Bonn, die Ideen für Aktivitäten mit seiner Stipendiatengruppe gingen dem Mathematiker dennoch bislang noch nie aus. Die Geförderten betonten in ihrem Vorschlag für die Verleihung der Daidalos-Münze die Vielfalt der gemeinsamen Unternehmungen, die Carl-Friedrich Bögigheimer für sie und mit ihnen organisierte – von Konzertbesuchen und Wanderungen bis zu gemeinsamen Exkursionen. Der Präsident der Studienstiftung, Professor Reinhard Zimmermann, würdigte in seiner Laudatio den großen persönlichen Einsatz Carl-Friedrich Bögigheimers für seine Stipendiatengruppe ebenso wie für den gesamten Hochschulstandort Bonn, wo er als federführender Vertrauensdozent seit 2004

zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen initiiert und unterstützt und damit das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Stipendiatenschaft und unter den Vertrauensdozent:innen gefördert habe.

Langjährige Unterstützung der Auswahlverfahren

Für seinen besonderen Einsatz in den Auswahlverfahren der Studienstiftung wurde Professor Hans-Joachim Bungartz im Oktober 2022 in Dachau die Daidalos-Münze verliehen. Anlässlich seines 33. Auswahlseminars brachte die Studienstiftung mit der Verleihung ihren Dank für seine langjährige Unterstützung der anspruchsvollen Auswahlverfahren zum Ausdruck. Bungartz, der Informatik an der TU München lehrt, engagiert sich bereits seit 2002 als ehrenamtliches Kommissionsmitglied für die Studienstiftung.



Hans-Joachim Bungartz hat bereits 33 Auswahlseminare der Studienstiftung unterstützt.

Preise und Auszeichnungen für Geförderte und Ehemalige¹

01



02



03



04



Promotionspreise 2022

01 Dr. Patrick Abel

(Jura), Universität Göttingen, *International Investor Obligations – Towards Individual Responsibility for the Public Interest in International Investment Law*. Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft des Roman Herzog Instituts (1. Preis); Dissertationspreis des Vereins CMHF-Infinitus (2. Platz); 2. Preis der Sektion Geistes- und Kulturwissenschaften beim Deutschen Studienpreis der Körber-Stiftung 2022 (Foto: © Universität Passau)

02 Dr. Tatjana Chionos

(Jura), Universität St. Gallen, *Zur Übertragung innerstaatlicher Begriffe und Rechtsgrundsätze in das Völkerrecht*. Professor Walther Hug-Preis 2021 für rechtswissenschaftliche Dissertationen zum schweizerischen Recht

03 Prof. Dr. David Paul Gerards

(Vergleichende Romanische Sprachwissenschaft), Universität Zürich, *Bare Partitives in Old Spanish and Old Portuguese*. Elise-Richter-Preis des Deutschen Romanistenverbandes 2021; Jahrespreis der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich 2021 (Foto: © Institut für Romanistik der Universität Leipzig)

04 Dr. Marie Luise Grünbein

(Physik), FU Berlin, *Studying Protein Dynamics with X-Ray Free-Electron Lasers: Opportunities and Limitations*. Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft 2022 (MPI für medizinische Forschung, Heidelberg) (Foto: © Matthias Fischer, MPI für medizinische Forschung)

¹ Genannt werden Ehrungen, die der Studienstiftung im Jahr 2022 bekannt gegeben wurden.

05



06



07



09



10

**05 Dr. Harun Karimpur**

(Psychologie), Universität Gießen, *From Reaching to Walking: Insights from Virtual Reality Studies on the Use of Allocentric Cues for Spatial Representations*. Dissertationspreis der Justus-Liebig-Universität Gießen 2021

06 Dr. Hannes Kerber

(Philosophie), LMU München, *Die Aufklärung der Aufklärung*. Lessing und die Herausforderung des Christentums. Chodowiecki-Preis des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung 2022 (Universität Halle)

07 Dr. Leo Klink

(Ur- und Frühgeschichte), Universität Münster, *Wahrnehmung vergangener Landschaften – Studien zur Entwicklung einer Kulturlandschaft im nördlichen Münsterland vom Spätneolithikum bis ins Spätmittelalter aus emischer Perspektive*. Alfred-Hartlieb-von-Wallthor-Preis für interdisziplinäre Forschung zur Geschichte und Kultur Westfalens und angrenzender Regionen 2022

08 Dr. Benjamin Merkel (ohne Bild)

(Quantenoptik), TU München, *Enhancing the Emission and Coherence of Erbium Dopants*. PhD Award 2021 des Munich Center for Quantum Science and Technology

09 Dr. Johannes Morstein

(Biochemie), New York University, *Optical Control of Lipid Signaling*. Thudichum Young Scientist Award 2022; Promotionspreis Fachgruppe Medizinische Chemie 2022 der Gesellschaft Deutscher Chemiker (Foto: © Elliott Alexander) (s. auch Porträt auf S. 75)

10 Dr. Quynh Trinh Nguyen

(Psychologie), Universität Wien, *Interpersonale neuronale und physiologische Synchronität in der frühen Entwicklung: Die Rolle von kommunikativen Rhythmen und Priors*. Award of Excellence – Staatspreis für die besten Dissertationen Österreichs



11



12

11 Dr. Lars Nolting

(Wirtschaftswissenschaften), RWTH Aachen, *Die Versorgungssicherheit mit Elektrizität im Kontext von Liberalisierung und Energiewende*.

1. Preis der Sektion Sozialwissenschaften beim Deutschen Studienpreis der Körber-Stiftung 2022

(Foto: © Körber-Stiftung/Patrick Pollmeier)



13



14

12 Dr. Cornelia Pierstorff

(Literaturwissenschaft), Universität Zürich, *Ontologische Narratologie. Welt erzählen bei Wilhelm Raabe*. Zeno Karl Schindler-Preis für deutsche Literaturwissenschaft

(Foto: © Chris Coe)

(s. auch Porträt auf S. 74)



15



16

13 Dr. Felix Pöge

(VWL), LMU München, *Corporate Innovation: The Role of Scientific Discoveries, Taxation and Antitrust*. Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft 2022 (MPI für Innovation und Wettbewerb, München)

(Foto: © MPI für Innovation und Wettbewerb München)

14 Dr. Hannah Katharina Pool

(Soziologie), Universität Köln, *„Doing the Game“: The Moral Economy of Coming to Europe*. Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft 2022 (MPI für Gesellschaftsforschung, Köln)

(Foto: © Ole Spata)

15 Dr. Sabrina Pospich

(Physik), TU Dortmund, *Deciphering the Structural Effect of Nucleotide Hydrolysis and Small Molecule Binding on Actin and Myosin*. Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft 2022 (MPI für molekulare Physiologie, Dortmund); Förderpreis Fachgruppe Biochemie 2022 der Gesellschaft Deutscher Chemiker

(Foto: © MPI Dortmund)

16 Dr. Teresa Ramer-Wünsche

(Musikwissenschaft), Universität Halle-Wittenberg, *Georg Friedrich Händels Parnasso in festa. Historisch-kritische Edition und Einzelstudien zur Werkgenese*. Internationaler Händel-Forschungspreis 2021 (Foto: © Michael Wünsche)

17



18



19



20



21

**17 Dr. Jonathan Schindler**

(Jura), LMU München, *Geldwäschegesetzgebung und Steuerrecht*. Albert-Hensel-Preis 2022 der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft; Fakultätspreis 2021 der Juristischen Fakultät der LMU München; Wissenschaftspreis 2022 der Steuerberaterkammer München

18 Dr. Matthias Schmidtblaicher

(VWL), European University Institute Fiesole, *Essays in the Econometrics of Asset Pricing and Public Health*. Vilfredo Pareto Prize for Best Doctoral Thesis in Economics at the European University Institute

19 Dr. Mareike Trauernicht

(Psychologie), FU Berlin, *Burnout Symptoms in Preschool Teachers and the Relation to Job Conditions and Quality of Care*. 2. Preis der Sektion Sozialwissenschaften beim Deutschen Studienpreis der Körber-Stiftung 2022 (Foto: © Körber-Stiftung/David Ausserhofer)

20 Prof. Dr. Jan Vogler

(Politikwissenschaft), Duke University, Durham/ North Carolina, *The Political Economy of Public Bureaucracy: The Emergence of Modern Administrative Organizations*. Honorable Mention for the Ernst B. Haas Dissertation Award; Honorable Mention for the Ronald H. Coase Dissertation Award; SAGE Award for the Best Article Published in European Union Politics; Kellogg/Notre Dame Award for the Best Paper in Comparative Politics der Midwest Political Science Association 2022

21 Dr. Korinna Weber

(Architektur), École Polytechnique Fédérale de Lausanne. *Les „vestiges“ de l'opération Million dans l'œuvre de Georges Candilis – Actualités et stratégies de sauvegarde pour un patrimoine de l'habitat économique du second après-guerre*. Theodor-Fischer-Preis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte München 2022 (Foto: © Alain Herzog)

22



23



Gottfried Wilhelm Leibniz- Preise 2023 der Deutschen Forschungsgemeinschaft

22 Prof. Dr. Hartmut Rosa

(Soziologie), Jena (Foto: © Jürgen Bauer)

23 Prof. Dr. Catharina Stroppel

(Mathematik), Bonn (Foto: © Universität Bonn)

24



25



Heinz Maier-Leibnitz- Preis 2022 der Deutschen Forschungsgemeinschaft

24 Prof. Dr. Dr. Hanjo Hamann

(Jura), Wiesbaden

(Foto: © Sophia Hübner, EBS Universität
Wiesbaden)

26



27



Staatliche Ehrungen

25 Prof. Dr. Dr. Fuat Oduncu

(Medizin), München, Bundesverdienstkreuz am
Bande (Foto: © StMWK/Axel König)

26 Prof. Dr. Carmen Scheibenbogen

(Medizin), Berlin, Bundesverdienstkreuz am
Bande (Foto: © Charité/Simone Baar)

27 Prof. Dr. Dr. Frank Schneider

(Medizin), Aachen, Bundesverdienstkreuz am
Bande (Foto: © Universitätsklinikum
Düsseldorf, Unternehmenskommunikation)

28



28 Prof. Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug

(Biologie), Halle/Saale, Bundesverdienstkreuz
am Bande (Foto: © Sebastian Bergner)

29



30



Ehrendoktorwürden, Ehrenprofessuren, Akademienmitgliedschaften

29 Prof. Dr. Holger Butenschön

(Chemie), Hannover, Ehrenbürgerwürde der Leibniz Universität Hannover

30 Dr. Anne Hemkendreis

(Kunstgeschichte), Lüneburg, Mitglied der Jungen Akademie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften

(Foto: © Die Junge Akademie/Peter Himself)

31



32



31 Dr. Annina Hessel

(Bildungswissenschaften), Köln, Mitglied des Jungen Kollegs der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste (Foto: © Annette Ettges)

33



34



32 Rabbini Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Walter Homolka

(Religionswissenschaft), Berlin, Ehrendoktorwürde des Landesrabbinerseminars – Jüdische Universität Budapest (Foto: © Leo Baeck Foundation/Stephan Pramme)

35



36



33 Prof. Dr. Thomas Jacobsen

(Psychologie), Hamburg, Mitglied der Academia Europaea (Foto: © HSU/Ulrike Schröder)

34 Prof. Dr. Anna Köttgen

(Medizin), Freiburg, Mitglied der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften (Foto: © Fotodesign Gocke)

35 Prof. Dr. Ute Krämer

(Biochemie), Bochum, Mitglied der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften

36 Dr. Jakub Limanowski

(Psychologie), Heidelberg, Mitglied der Jungen Akademie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften (Foto: © Friederike Faust)

37



38

**37 Dr. Kerstin Maria Pahl**

(Kunstgeschichte), Berlin, Mitglied der Jungen Akademie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften (Foto: © Die Junge Akademie/Peter Himself)

38 Prof. Dr. Andreas Pfingsten

(BWL), Münster, Ehrendoktorwürde der Universität Rostock (Foto: © WWU/Michael Möller)

39



40

**39 Andreas Schmitten**

(Freie Kunst), Neuss, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste (Foto: © Andreas Fechner)

40 Prof. Dr. Steffen Schön

(Vermessungswesen), Hannover, Mitglied der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft (Foto: © benji)

41



42

**41 Dr. Kai Siedenburg**

(Mathematik), Berlin, Mitglied der Jungen Akademie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften (Foto: © Die Junge Akademie/Peter Himself)

42 Prof. Dr. Florian Steger

(Medizin), Ulm, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

43



44

**43 Prof. Dr. Helle Ulrich**

(Biologie), Mainz, Mitglied der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften (Foto: © Peter Pulkowski)

44 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster

(Informatik), Saarbrücken, Ehrendoktorwürde der Universität Oldenburg (Foto: © Jim Rakete)

45



46

**45 Dr. Oliver Wallscheid**

(Wirtschaftsingenieurwesen), Paderborn, Mitglied des Jungen Kollegs der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste (Foto: © Anna Majda)

46 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann

(Jura), Hamburg, Ehrendoktorwürde der Universidad de Chile



47



48



51



52



53



54



55



56

Opus Klassik

47 Igor Levit

(Klavier), Hannover, Solistische Einspielung Instrument

(Foto: © Felix Broede/Sony Classical)

48 Joana Mallwitz

(Klavier, Dirigieren), Hannover, Operneinspielung (Foto: © Nikolaj Lund)

49 Albrecht Mayer (ohne Bild)

(Oboe), Berlin, Konzerteinspielung

50 Prof. Julian Steckel (ohne Bild)

(Violoncello), Berlin, Kammermusikeinspielung

51 Dominik Wagner

(Kontrabass), Nürnberg, Nachwuchskünstler des Jahres (Foto: © Maria Frodl)

Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft

52 PD Dr. Dominik Berrens

(Klassische Philologie), Freiburg, Dalberg-Preis für transdisziplinäre Nachwuchsforschung der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften Erfurt

53 Dr. Simon Binder

(Elektrotechnik), Salt Lake City, KlarText Preis für Wissenschaftskommunikation der Klaus Tschira Stiftung (Foto: © KTS/Annette Mueck)

54 Prof. Dr. Antje Boetius

(Biologie), Bremen, Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Preis des Stifterverbandes und der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften

(Foto: © Alfred-Wegener-Institut/Kerstin Rolfes)

55 Prof. Kerstin Brätsch

(Bildende Kunst), Berlin, Peill-Preis der Günther-Peill-Stiftung

(Foto: © Andrea Rossetti)

56 Prof. Dr. Carla Cederbaum

(Mathematik), Tübingen, Tübinger Preis für Wissenschaftskommunikation der Universität Tübingen

(Foto: © Friedhelm Albrecht/Univ. Tübingen)

57



58

**57 Rebekka David**

(Theaterregie), Berlin, Deutscher Hörspielpreis der ARD (Foto: © Camill Jammal)

58 Prof. Dr. Alexander Fidora

(Philosophie), Barcelona, Humboldt-Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung

59



60

**59 Dr. Florian Friedrich**

(Physik), Heidelberg, KlarText Preis für Wissenschaftskommunikation der Klaus Tschira Stiftung (Foto: © Annette Mück)

60 Lena Gronbach

(Soziologie), Kapstadt, Deutscher Engagementpreis 2022 für das Projekt Africademics (s. auch Porträt auf S. 29)

61



62

**61 Dr. Karim Hamesch**

(Medizin), Aachen, Auszeichnung mit dem ALTA Award der Firma Grifols (Foto: © Renate Schütt)

62 Prof. Dr. Jörg Heil

(Medizin), Heidelberg, Claudia von Schilling Preis der Claudia von Schilling Foundation for Breast Cancer Research (Foto: © UKHD)

63



64

**63 Prof. Dr. Paul Heitjans**

(Physik), Hannover, Heyn-Denkmünze der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (Foto: © LUH)

64 Dr. Laura Hinze

(Medizin), Hannover, Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Nachwuchspreis der Paul Ehrlich-Stiftung (Foto: © Karin Kaiser Medizinische Hochschule Hannover)

65



66



65 Tamara Höcherl

(Mathematik), Lenggries, Grüner Engel des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

66 Prof. Dr. Stefanie Jegelka

(Bioinformatik), Cambridge, Alexander von Humboldt-Professur für Künstliche Intelligenz (Foto: © Suvrit Sra)

67



68



67 PD Dr. Ferdinand Knieling

(Medizin), Erlangen, Thiersch-Preis der Medizinischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg (Foto: © FFAU/Giulia Iannicelli)

68 Prof. Dr. Michael Kühn

(Medizin), Mainz, Boehringer-Ingelheim-Preis für Klinische Medizin der Boehringer Ingelheim Stiftung (Foto: © UM/Peter Pulkowski)

69



70



69 Lea Maria Löffler

(Harfe), Detmold, Zweiter Preis beim 21. Internationalen Harfenwettbewerb (Foto: © Uli Lotz)

70 Dr. Matthias May

(Physik), Tübingen, Curious-Mind-Forschungspreis der Merck KGaA und des Manager Magazins (Foto: © Daniel Messling/POLiS)

71



72



71 Backtosch Mustafa

(Medizin), Hamburg, Europäischer Bürgerpreis des Europäischen Parlaments für die Organisation AppicAid (Foto: © Bertold Fabricius)

72 Prof. Dr. Roland Nau

(Medizin), Göttingen, Ehrenpreis der Rolf-und-Hubertine-Schiffbauer-Stiftung

73



74



73 Prof. Dr. Heymut Omran

(Medizin), Münster, Fellow der European Respiratory Society (Foto: © Liudmila Jeremiess)

74 Dr. Helmut Peters

(Medizin), Mainz, Auszeichnung mit der Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft (Foto: © Landeskrankenhaus A.ö.R)

75



77

**75 PD Dr. Simon Raffel**

(Medizin), Heidelberg, Auszeichnung mit dem Manfred Fuchs-Preis der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

(Foto: © Universitätsklinikum Heidelberg)

76 Prof. Dr. Martin Revermann (ohne Bild)

(Klassische Philologie), Toronto, Humboldt-Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung

78



79

**77 Dr. Christopher Niklas Schädle**

(Lebensmitteltechnologie), Bad Waldsee, Wissenschaftspreis Weihenstephan der Stadt Freising (Foto: © Evelin Meier)

78 Dr. Philipp Schäfer

(Soziologie), Osnabrück, Auszeichnung mit dem Hans Mühlenhoff-Preis für gute akademische Lehre (Foto: © Felix Adler) (s. auch Porträt auf S. 76)

80



81

**79 Prof. Dr. Markus Schrenk**

(Philosophie), Düsseldorf, Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes für das Public-Philosophy-Projekt denXte (Foto: © Christoph Sapp)

80 Prof. Dr. Roland Seifert

(Medizin), Hannover, Poulsson-Medaille der Norwegischen Pharmakologischen Gesellschaft (Foto: © Katrin Kaiser/MHH)

82



83

**81 Prof. Dr. Dieter Vollhardt**

(Physik), Augsburg, Feenberg Memorial Medal der International Conference on Recent Progress in Many-Body Theories (Foto: © Universität Augsburg)

82 Dr. Eckart von Hirschhausen

(Medizin), Bonn, Auszeichnung mit dem Holtzbrinck-Preis für Wissenschaftsjournalismus (Foto: © Dominik Butzmann)

83 PD Dr. Lukas Werther

(Archäologie), Tübingen, Auszeichnung mit dem Manfred Fuchs-Preis der Heidelberger Akademie der Wissenschaften (Foto: © A. Werther)

84



85



84 Michaela Wiegel

(Politologie), Paris, Deutsch-Französischer Journalistenpreis in der Kategorie Newsformate (Foto: © FAZ)

85 Prof. Dr. Andreas Winter

(Mathematik), Barcelona, Humboldt-Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung und International Quantum Award der Conference on Quantum Communication, Measurement and Computing (Foto: © ICREA)

86



86 Dr. Anne Katharina Zschocke

(Medizin), Freiburg, QS24-Award des Schweizer Gesundheitsfernsehens QS24.tv

Die Auszeichnung mit dem Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Beste Doku-Mehrteiler/Serie“ und in der Kategorie „Beste Kamera Information/Dokumentation“ für die Doku-Reihe *Kevin Kühnert und die SDP* ging an

Katharina Schiele (Internationale Beziehungen), Hamburg (l.) und an
Lucas M. Stratmann (Politikwissenschaft), Berlin (r.)
(Foto re.: © Sven Simon)





07

Unterstützung und Vernetzung

Ehemalige und Unterstützer:innen der
Studienstiftung bereichern die Förderung
in vielfacher Weise. Dieses Kapitel stellt die
verschiedenen Wege vor, auf denen
dies geschieht.

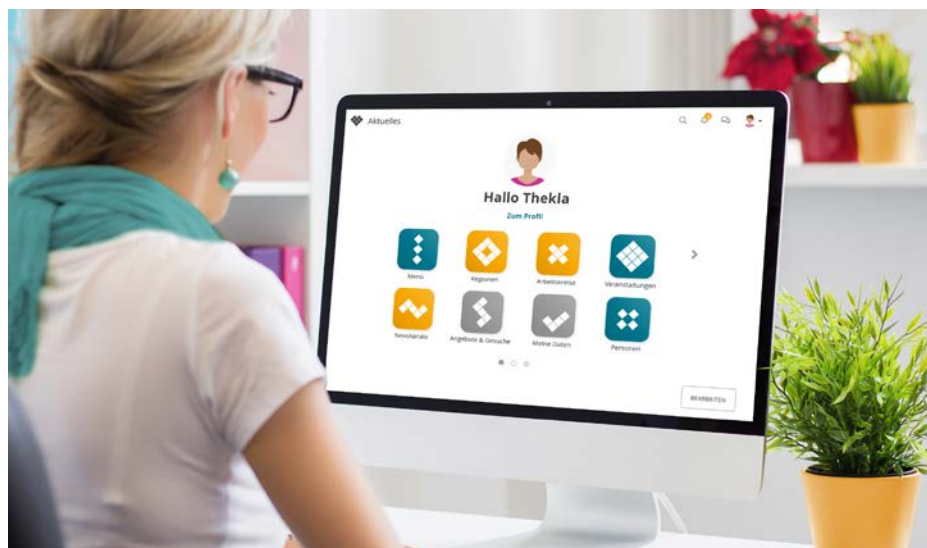
Die Alumni-Arbeit der Studienstiftung

Das Forum Studienstiftung wurde 2022 neu gestaltet. Verbessert wurden die mobile Nutzbarkeit sowie die Menüführung und Personensuche.

Seit dem 1. Juli 2022 steht das Forum Studienstiftung in einer neuen Version zur Verfügung. Mit dem Update wurde die Nutzbarkeit des Forums auf mobilen Endgeräten verbessert, unter anderem durch eine neue Smartphone-App. Weitere Neuerungen sind eine überarbeitete Menüführung, ein Wiki für gemeinsame Wissenssammlungen sowie eine verbesserte Personensuche. Diese soll es Stipendiat:innen sowie Ehemaligen innerhalb und außerhalb Deutschlands erleichtern, miteinander in Kontakt zu treten. Die Studienstiftung dankt allen, die im Forum auch schon bislang Ansprechbarkeit signalisieren und ihre Erfahrungen teilen, etwa zu ihrem akademischen oder beruflichen Werdegang, gesellschaftlichen Engagement oder ihren außerberuflichen Aktivitäten. Registrieren können sich aktuell und ehemals Geförderte sowie Vertrauensdozent:innen auf der Seite **www.forum-studienstiftung.de** mit der bei der Studienstiftung hinterlegten E-Mail-Adresse.

Neuerungen bei Gruppen und Arbeitskreisen

In über 180 regionalen Gruppen und mehr als 30 thematischen Arbeitskreisen kommen Geförderte und Ehemalige regional und überregional in Kontakt und tauschen sich aus. Bei den Arbeitskreisen und Gruppen fanden im Zuge des Relaunchs größere Änderungen statt: Die bisherigen Seiten wurden in „Newskanäle“ für den Austausch der jeweiligen Mitglieder untereinander sowie „Kalender“ für die Veranstaltungsorganisation unterteilt. Interessierte können jederzeit einem oder mehreren Kalendern beitreten, um fortan Einladungen zu Veranstaltungen aus der jeweiligen Gruppe oder dem Arbeitskreis zu erhalten oder auch selbst aktiv zu werden und gemeinsame Aktivitäten zu initiieren. Eine Übersicht über alle regionalen sowie thematischen Newskanäle und Kalender finden Nutzer:innen mit einem Klick auf die Kachel „Regionen“ beziehungsweise „Arbeitskreise“ auf der neuen Startseite des Forums.



Regionale sowie thematische Newskanäle und Kalender können mit einem Klick auf die Kacheln „Regionen“ oder „Arbeitskreise“ eingesehen werden.

Informieren und informiert bleiben

Ehemalige, die in Kontakt mit der Studienstiftung bleiben und ihre Aktivitäten unterstützen möchten, können über ein Datenmittelformular jederzeit ihre Kontakt- und Berufsdaten einsehen und aktualisieren. Hier können zudem Angebote zur ehrenamtlichen Mitwirkung in Auswahl, Förderung und Bildungsprogramm hinterlegt werden. Die Authentifizierung für das Formular erfolgt über die persönlichen Zugangsdaten zum Forum Studienstiftung.

Der Alumni-Newsletter informiert einmal pro Quartal über aktuelle Entwicklungen in der Studienstiftung, Mitwirkungsmöglichkeiten für Ehemalige sowie Termine und Bewer-

ungsfristen. Darüber hinaus gibt es Einblicke in die Förderarbeit der Studienstiftung. Wenn Sie den Alumni-Newsletter erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an: **newsletter@studienstiftung.de**. Wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf.



Zur Webseite:
t1p.de/n0sdi



Änderungen mitteilen:
t1p.de/8h96l

Unterstützung durch Spenden

Private Spender:innen haben im Jahr 2022 die Arbeit der Studienstiftung sowie Projekte ehrenamtlich engagierter Geförderter großzügig unterstützt.

Im Jahr 2022 haben 1.590 Personen insgesamt rund 386.000 Euro der Theodor-Pfizer-Stiftung oder der Förderstiftung Studienstiftung zugewendet oder an die Studienstiftung gespendet. Für diese überaus großzügige Unterstützung sind wir sehr dankbar: Nur mithilfe privater Mittel kann die Studienstiftung ihr breit gefächertes Bildungsprogramm aufrechterhalten und weiter ausbauen sowie neue, von den Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung nicht gedeckte Förderprogramme auflegen (s. auch Kapitel „Institutionelles“).

Spenden für ehrenamtliche Projekte

Auch zu Spenden zugunsten der Projekte des Preisträgers und der Finalist:innen des Engagementpreises der Studienstiftung 2023 hat die Studienstiftung Ende 2022 wieder aufgerufen. Bis 7. März 2023 beteiligten sich 60 Personen an der Aktion und spendeten insgesamt über 16.000 Euro. Allen, die zum Erfolg des Spendenaufrufs beigetragen haben, danken wir auch im

Namen der engagierten Stipendiat:innen sehr herzlich!

Drei Menschen, die beispielhaft für die vielen großzügigen Spenderinnen und Spender stehen, haben wir in diesem Jahr nach der Motivation für ihre Unterstützung gefragt.



Die Engagementpreisträgerin Emily Wilbrand und die Finalist:innen des Engagementpreises (v. l. o. im Uhrzeigersinn): Tiaji Maynell Sio, Clara Yting Lauer, Dominik Herold, Lizge Yikmis, Alexander Popp

PORTRÄT



Name: Dr. Jürgen-Peter Arimond
Jahrgang: 1956
Förderung: 1984 bis 1989
Beruf: Psychologischer Psychotherapeut

Ungewöhnliche Projekte unterstützen

Als „Kind des zweiten Bildungsweges“, sagt Dr. Jürgen-Peter Arimond, sei er der Studienstiftung für die erhaltene Förderung sehr dankbar. Nach seinem Hauptschulabschluss 1971 absolvierte er eine Ausbildung als Fernmeldetechniker und erwarb die Fachhochschulreife. Während seines Zivildienstes und Praktika in der Jugendarbeit habe er herausgefunden, dass ihn die Arbeit mit Menschen begeistere, und er nahm daher Anfang der 1980er Jahre ein Studium der Sozialarbeit auf. Er beschäftigte sich mit Inhalten der klinischen Psychologie und sozialphilosophischen Themen und vertiefte die Kenntnisse im anschließenden Studium der Psychologie und Philosophie in Bielefeld, das ihm durch ein Stipendium der Studienstiftung ermöglicht wurde. Nach langjähriger Tätigkeit in der Suchtkrankenhilfe, zuletzt als

Leiter einer stationären Einrichtung für Drogenabhängige, ist Arimond heute als psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis tätig.

„Dieser Weg wäre ohne die Studienstiftung so nicht möglich gewesen. Die elternunabhängige materielle Förderung, die ich aufgrund der vorhergehenden Ausbildung erhielt, ermöglichte es mir, mich auf mein Studium zu konzentrieren“, so Arimond. „Meine Spende soll einen kleinen Beitrag dazu leisten, Stipendiat:innen in besonderen Situationen oder bei vielleicht etwas ungewöhnlichen, aber interessanten Projekten unterstützen zu können.“

PORTRÄT



Name: Dr. Matthias Gehder
Jahrgang: 1981
Förderung: Grundförderung 2004 bis 2007,
 Promotionsförderung: 2008 bis 2011
Beruf: Unternehmensberater im Bereich
 Digitale Gesundheit

»Von Offenheit geprägter Austausch«

Matthias Gehder studierte von 2001 bis 2008 Biotechnologie und wurde 2011 in Bioverfahrenstechnik an der TU Braunschweig promoviert. Aus seiner Zeit als Stipendiat der Studienstiftung habe er insbesondere die anregenden Gespräche in Erinnerung, sei es in der Stipendiatengruppe an der Uni, in der individuellen Beratung im Übergang vom Studium zur Promotion, während der Sommerakademien oder beim Austausch während seiner drei Auslandsaufenthalte.

Die Förderung habe sein wissenschaftliches Arbeiten und Weltbild stark geprägt, erzählt Gehder, der heute als Unternehmensberater im Bereich Digitale Gesundheit arbeitet. Als Berater könne er genau die Aspekte im beruflichen Alltag verbinden, „die mir schon in der Studienstiftung viel

Freude bereitet haben – den offenen, sehr regen Austausch einerseits, und die scharfe Analyse von Fakten andererseits“.

Die Förderung künftiger Generationen von Geförderten unterstützt Gehder durch Zuwendungen an die Theodor-Pfizer-Stiftung. Schüler:innen und Studierende möchte er bestärken, sich um ein Stipendium zu bewerben – nicht nur wegen der großzügigen finanziellen Unterstützung. „Der intellektuelle Austausch mit offenen Menschen aus dem eigenen Fach ebenso wie aus anderen Fächern ist in meinen Augen die größte Bereicherung“, sagt Gehder.

PORTRÄT



Name: Prof. i.R. Dr. Irene Pieper-Seier
Jahrgang: 1942
Förderung: 1962 bis 1967/68
Beruf: Mathematikerin

»Etwas zurückgeben«

Der Mathematikerin Irene Pieper-Seier ist es aufgrund ihres eigenen Lebensweges ein Anliegen, Erstakademiker:innen im Übergang zur Hochschule zu ermutigen. Stärkende Worte im Umfeld zu erfahren sei nach ihrer Erfahrung mindestens so wichtig wie materielle Absicherung, sagt Irene Pieper-Seier. Sie selbst habe entscheidende Unterstützung auf ihrem Weg zur Universität erfahren: Ihre Mutter hat keine Ausbildung absolviert, ihr Vater arbeitete als Koch. In der Volksschule ermutigte ihre Lehrerin sie, auf das Gymnasium zu gehen. Ihre Eltern nahmen das mathematische Talent ihrer Tochter wahr und stellten sich hinter sie, als sie am Ende ihrer Schulzeit den Weg an die Universität einschlug.

Als eine von relativ wenigen Frauen studierte sie in den 1960er Jahren in Hamburg Physik und Mathematik. Das Stipendium der Studienstiftung ermöglichte es ihr beispielsweise Fachliteratur zu kaufen, einen Sprachkurs in Nizza zu besuchen und vor allem unabhängiger zu werden. „Dank des Stipendiums konnte ich mir eine Wohnung leisten – zu Hause wohnten wir mit meinen Eltern und meinem Großvater zu viert in zweieinhalb Zimmern.“

Mit ihrer Spende möchte Pieper-Seier, die von 1973 bis 2007 als Professorin für Mathematik an der Universität Oldenburg wirkte, im Gegenzug für die erfahrene Förderung etwas zurückgeben.

Spender:innen

Im Folgenden werden die natürlichen Personen aufgeführt, die im Jahr 2022 die Studienstiftung oder die Theodor-Pfizer-Stiftung mit einer Zuwendung von 500 Euro oder mehr unterstützt haben und die einer Veröffentlichung ihres Namens im Jahresbericht nicht widersprochen haben.

A

Adam, Dr. Lars-Eric
Alberts, Dr. Werner
Altner, Prof. Dr. Helmut
Anhäuser, Dr. Volker
Arimond, Dr. Jürgen Peter
Augenstein, Dr. Michael

B

Bärstecher, Dr. Felix
Barthold, Dr. Gerd
Bauer, Dr. Otmar
Bauser, Dr. Herbert
Beer, Dr. Mathias und
Polen-Beer, Karla
Beil, Prof. Dr. Winfried
Benkert, Jörn und Katja
Berend, Dr. Klaus
Bewersdorff, Dr. Jörg
Beyer, PD Dr. Thorsten
Blaich, Dr. Thomas
Bödighheimer, Prof. Dr. Carl-Friedrich

Böhm, Dr. Rainer
Böhme-Bloem, Dr. Christel
Böhmer, Prof. Dr. Heiner
Börner, Dr. Claus Jürgen
Bonacker, Michael
Borst, Prof. Dr. Walter
Bräuninger, Dr. Dieter
Brettel, Prof. Dr. Hans-Friedrich und Hede
Breuning, Dr. Rolf
Brinckmann, Dane-Marie und Dr. Enno
Büchele, Dr. Wolfgang
Bührer-Erz, Dr. Sabine
Bungert, Dr. Hartwin

C

Chromik, Dr. Marcus Johannes

D

Demandt, Dr. Matthias
Dibelius, Dr. Alexander
Dietrich, Wolfram
Dietz, Dr. Wolfgang und
Dietz-Charritat, Claire
Dill, Dr. Dorothee
Dimter, Dr. Matthias
Drewes, Dr. Hans-Anton
Dumann, Dr. Hubert

E

Eggert, Prof. Dr. Manfred und Dr. Rosemarie
Ehmann, Dr. Eugen
Eisenhauer, Friedrich

Ende, Dr. Manfred
Enderer-Steinfurt, Dr. Gerda
Engel, Michael
Ernst, Dr. Ulrich
Everts, Dr. Arne

F

Faltings, Prof. Dr. Gerd
Fischer, Prof. Dr. Klaus-Dietrich

G

Gärtner, Prof. Dr. Hans Armin
Gehder, Dr. Matthias
Gentz, Dr. Dr. h.c. Manfred
Gerdies, Dr. Udo
Gillitzer, Sabine
Gronimus, Dr. Andreas
Günther, Prof. Dr. h.c. Oliver
Guldin, Dr. Andreas

H

Hammers, Dr. Irmgard
Hansen, Frauke
Hauptmann, Dr. Karl Heinz
Heideloff, Dorothea und Dr. Frank P. H.
Heimburg, Dr. Joachim von
Hein, Hans-Rudolf
Heine, Dr. Andreas
Hellwig, Dr. Dorothee und
 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin
Herfeld, Dr. Klaus Peter
Herrler, Sebastian
Hiesinger, Dr. Heinrich
Hirt, Dr. Georg
Hoffmann-Theinert, Dr. Roland
Holland, Eva und Dr. Frank

Hornung, Prof. Dr. Peter
Huschens, Irma und Dr. Jürgen

J

Jessel, Dr. Andreas
Julius, Dr. Annette
Junge, Ines

K

Kästner, Dr. Ralf
Keilmann, Dr. Thomas
Kinkel, Dr. Tonio
Klenk, Prof. Dr. Ursula
Köhler, Dr. Helmut
Krämer, Prof. Dr. Dr. h.c. Gudrun
Krupp, Dr. Friedhelm
Kunz, Irene Dolores

L

Lärmer, Dr. Franz
Laube, Dr. Thomas
Lauer, Dr. Mathias
Löhle, Prof. Dr. Erwin
Loh, Dr. Ernesto
Lotter, Hans-Hermann
Lupas, Prof. Dr. Andrei

M

Mahlert, Prof. Dr. Ulrich
Mahnke, Dr. Detlef
Mair, Dr. Gunther
Merkel, Prof. Dr. Karlheinz
Meyer, Dr. Norbert
Michaelis, Dr. Sven
Mitsos, Dr. Markos-Ioannis

Mittenhuber, Dr. Dirk

Mitterer, Dr. Barbara

Mohrdieck, Dr. Camilla und Prof. Dr. Christian

N

Neymeyr, Prof. Dr. Barbara

Niemann, Dr. Branka und Prof. Dr. Rainer

Noegel, Prof. Dr. Angelika

O

Oidtman, Fritz

Ostwald, Dr. Joachim

P

Paul, Prof. Dr. Jürgen

Payer, Dr. Wolfgang

Peter, Dr. Manfred

Peters, Prof. Dr. Klaus M.

Pieper-Seier, Prof. Dr. Irene

Pohl, Prof. Wolf-Hagen

Poppe, Dr. Michael

R

Raabe, Dr. Hans-Merten

Richter, Dr. Wolfgang

Rochlitz, Prof. Dr. Christoph

Röser, Dr. Karl

Rust, Dr. Ulrich

S

Scheiterer, Eduard und Dr. Ruxandra Lupas

Schiemann, Prof. Dr. Gottfried

Schlangenotto, Jürgen

Schmalenbach, Dr. Erich-Wilhelm

Schmid, Dr. Hans Albrecht

Schmidt, Dr. Armin

Schmidt, Dr. Karsten

Schnell, Volker

Schöning, Dr. Carmen von

Schröder, Dr. Harald J.

Schütte, Prof. Dr. Burkhard

Schultebrasucks, Dr. Ralf

Schulz, Dr. Rütger

Schulze Mönking, Prof. Dr. Heinrich

Schumacher, Gesine

Schweeger, Dr. Giorgio

Schwepe, Thomas

Seyfried, Dr. Manfred und

Schölkens-Seyfried, Angelika

Sigmund, PD Dr. Günther

Slenczka, Prof. Dr. Notger

Sprenger, Dr. Hans

Stadtmueller, Dr. Klaus

Straub, Dr. Rita und Dr. Wolfgang

Suttner, Daniel

T

Tägtmeyer, Prof. Dr. Dr. Heinrich

Terp, Dr. Christian

Tiedau, Johannes und Miriam

Trott, Dr. Klaus-Rüdiger

Trümper, Prof. Dr. Lorenz H. und

Mesmer-Trümper, Elisabeth

U

Ulrich, Dr. Horst-Günter

Urban, Prof. Dr. Stephan

V

Vierheller, Dr. Ernstjoachim

Volz, Dr. Thomas



Wagner, Kurt und Vera

Wahnschaffe, Jon Justus

Weiss, Prof. Dr. Michael

Widdig, Dr. Arno

Willi-Plein, Prof. Dr. Ina und Prof. Dr. Thomas

Wilm, Prof. Dr. Dr. Matthias

Wimmer, Prof. Dr. Norbert

Winkler, Dr. Christoph

Wittich, Karl Heinrich

Wohlleben, Prof. Dr. Wolfgang

Wotzka, Prof. Dr. Hans-Peter

Wulff, Martin



Zuppe, Bernd und Ingrid

Nachlässe

Jahr für Jahr bedenken Menschen die Studienstiftung in ihrem letzten Willen. Oft sind es ehemals Geförderte, die sich auf diese Weise für die erfahrene Unterstützung bedanken, aber auch andere Personen, die die Ziele der Begabtenförderung mittragen und unterstützen wollen. Auch diese Mittel ermöglichen es uns, in ungewöhnlichen Situationen zu helfen oder besondere Projekte zu realisieren.

Diese Verbundenheit mit der Studienstiftung über den Tod hinaus beeindruckt uns und erfüllt uns mit Dankbarkeit.

Wir denken mit großem Respekt an **Dr. Klaus Wirthmüller**, der die Studienstiftung im Jahr 2022 mit seinem Nachlass unterstützt hat.

Theodor-Pfizer-Stiftung

Im Dezember 2022 hat der Verein Alumni der Studienstiftung e.V. mit der Stiftung von 100.000 Euro den Grundstein für die Förderstiftung Studienstiftung gelegt.

Die Gründung der Förderstiftung Studienstiftung unter dem Dach der Theodor-Pfizer-Stiftung war zuvor von deren Kuratorium und von den zuständigen Gremien des Vereins Alumni der Studienstiftung e.V. beschlossen worden. Bei der Stiftung handelt es sich um eine nicht rechtsfähige Verbrauchsstiftung, die auch eine institutionelle Förderung der Studienstiftung ermöglicht. Weitere Spenden sind in das Vermögen eingeworben worden, so dass sich das Vermögen im Jahr der Gründung auf 180.909,40 Euro beläuft.

Der Theodor-Pfizer-Stiftung selbst wurden im Jahr 2022 rund 305.000 Euro zugewendet. Ihr Gesamtvermögen betrug am 31.12.2022 rund 14,1 Millionen Euro. Die Spenden und die Erträge aus dem Vermögen der Theodor-Pfizer-Stiftung ermöglichen es, Stipendiat:innen bei Vorhaben oder in Härtefällen zu unterstützen, die aus öffentlichen Mitteln nicht gefördert werden könnten.

Verwendung der Mittel

Im Jahr 2022 wurden Mittel der Theodor-Pfizer-Stiftung verwendet, um insgesamt 119 Vorhaben zu unterstützen: 75 Förderungen für Abschlussarbeiten bildender Künstler:innen, 20 Förderzusagen in Härtefällen, 17 Zuschüsse für Auslandsaufenthalte bei Bedürftigkeit oder für Kinderbetreuung, 4 Engagementstipendien sowie 3 Zuschüsse zur Unterstützung bei Behinderung oder chronischer Erkrankung. Zudem stellte die Theodor-Pfizer-Stiftung wieder das Preisgeld für den Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung (vgl. auch das Kapitel „Preise und Auszeichnungen“).

Unter dem Dach der Theodor-Pfizer-Stiftung wirken außerdem drei weitere unselbstständige Stiftungen: Die Studienstiftung Professorin Rübsamen-Schaeff, die Dr. Papenhoff-Meyenburg Stiftung (s. Tabelle 31 im Kapitel „Unsere Förderung in Zahlen“) sowie die Behr'sche Stiftung.

Kuratorium und Vorstand der Theodor-Pfizer-Stiftung

Kuratorium

Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödighheimer

Vorsitzender, Universität Bonn

Prof. Dr. Gesche Joost

stellv. Vorsitzende (bis August 2022),
Universität der Künste Berlin

Prof. Dr. Sibylle Baumbach

stellv. Vorsitzende (ab August 2022),
Universität Stuttgart

Dr. Detlef Hosemann

Landesbank Hessen Thüringen,
Frankfurt/M.

Vorstand

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann

Vorsitzender, Max-Planck-Institut für
ausländisches und internationales
Privatrecht, Hamburg

Prof. Dr. Ansgar Büschges

Universität Köln

Dr. Annette Julius

Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn

Geschäftsführer

Dr. Guy Tourlaimain

(bis August 2022),

Dr. Francesca Mazza

(seit September 2022),

beide Studienstiftung des deutschen
Volkes, Bonn

Stiftungsvermögen am 31.12.2022

Stiftungsvermögen Theodor-Pfizer-Stiftung	14.057.003,50
Stiftungsvermögen Dr. Papenhoff-Meyenburg-Stiftung	542.322,20
Stiftungsvermögen Behr'sche Stiftung	605.226,76
Stiftungsvermögen Studienstiftung Prof. Rübsamen-Schaeff	96.246,75
Stiftungsvermögen Förderstiftung Studienstiftung*	180.909,40

Gesamtes Stiftungsvermögen

15.481.708,61

* Dies entspricht der Höhe der Zuwendungen an die Förderstiftung Studienstiftung im Jahr 2022.

Kurzfassung Finanz- berichte Teilstiftungen (in Euro)	Fondsertrag/ Zinsen	Kosten der Verwaltung	Rückführung zum Vermögen	Fördermaß- nahmen/ Ausschüttung	Übertrag Fördermittel nach 2023
Dr. Papenhoff- Meyenburg-Stiftung	9.523,17	-2.979,57	-2.665,07	4.631,19	8.812,02
Behr'sche Stiftung	11.799,17	-3.029,05	-3.303,55	5.954,76	11.657,16
Studienstiftung Professorin Rübsamen-Schaeff	1.966,31	-614,16	0,00	7.677,00	2.395,75
Förderstiftung Studienstiftung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzbericht 2022 der Theodor-Pfizer-Stiftung*

A. Zuwendungen 2022

in Euro

Zustiftungen	231.844,10
Spenden	72.895,25
Zuwendungen insgesamt	304.739,35

B. Berechnung der Ausschüttung

Fondsertrag/Zinsen	243.913,68
Spenden	72.895,25
Kosten der Verwaltung	-77.117,86
Rückführung zum Vermögen	-76.382,09
Ausschüttung 2022	163.308,98

C. für Förderung im 2022 ausgegeben

Direkte Fördermaßnahmen der Theodor-Pfizer-Stiftung	218.755,77
Übertrag Fördermittel nach 2023	324.317,59

D. Vermögenszuwachs 2022

Zustiftungen/Zugang zum Vermögen	231.844,10
Rückführung zum Vermögen	76.382,09
Zuwachs 2022	308.226,19

* ohne Teilstiftungen

Freunde und Förderer der Studienstiftung

Der Verein der Freunde und Förderer hat der Studienstiftung seit seiner Gründung 1980 über vier Millionen Euro für Förderungszwecke zur Verfügung gestellt.

Der Verein wird vom Gedanken seines Gründungsinitiators Dr. Johannes Zilkens getragen, der Studienstiftung die lebensnotwendige unbürokratische Beweglichkeit auf allen Gebieten ihrer Arbeit zu erhalten, damit sie schnell und umfassend auf ungewöhnliche Menschen, Vorhaben und Situationen reagieren kann. Dank der Freigiebigkeit seiner über 1.500 Mitglieder und weiterer Spenderinnen und Spender konnte der Verein die Studienstiftung im Jahr 2022 – wie schon im Vorjahr – mit einem Betrag von 145.000 Euro unterstützen. Unsere Kosten sind gering; alle Beiträge und Spenden kommen nahezu ungeschmälert der Studienstiftung zugute.

Das Gedenken an unseren Gründungsinitiator Dr. Johannes Zilkens hält die Studienstiftung durch die jährliche Verleihung des nach ihm benannten Promotionspreises aufrecht. Mit dem Preis werden bemerkenswerte wissenschaftliche Leistungen in den Geisteswissenschaften ausgezeichnet. 2022 ist ein weiterer Preis hinzugekom-

men: Der Lieselotte Pongratz-Promotionspreis würdigt exzellente, von der Studienstiftung geförderte Dissertationen in den Gesellschaftswissenschaften (vgl. Kapitel „Preise und Auszeichnungen“). Der Verein der Freunde und Förderer trägt für beide Promotionspreise das Preisgeld von jeweils 5.000 Euro.

Förderung der Künste

Ein Schwerpunkt unserer Unterstützung liegt in den Förderbereichen Musik, Bildende Kunst, Design, Gestaltung, Film sowie Darstellende Kunst. Auch 2022 hat der Verein die Umsetzung einer Vielzahl von künstlerisch-gestalterischen Vorhaben ermöglicht. Konkret konnten 33 Projekte aus dem Bereich Musik mit insgesamt 29.650 Euro sowie 12 Projekte aus dem Bereich der Bildenden Kunst, 28 Projekte aus dem Bereich Design, Gestaltung, Film und 8 Projekte aus dem Bereich Darstellende Kunst mit insgesamt 17.950 Euro unterstützt werden. Zusätzlich übernahm der Verein die Finanzierung eines Karl Schmidt-Rottluff-Stipen-

diums in Höhe von 14.400 Euro; diese postgradualen Stipendien werden für hervorragende künstlerische Leistungen verliehen und finden in einer Gruppenausstellung in der Düsseldorfer Kunsthalle ihren Abschluss. Mit rund 9.400 Euro haben wir außerdem die Residenzstipendien für zwei junge Komponisten gefördert. Während eines fünfwöchigen Aufenthaltes erarbeiteten Johannes Burgert und Jonas Otte unter fachkundiger Begleitung durch die renommierte Komponistin Charlotte Seither eigene Werke, die bei einem Abschlusskonzert zur Aufführung kamen. Die Stipendien werden in Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn vergeben.

Weitere 20.000 Euro haben wir für die Vergabe von Engagementstipendien bereitgestellt. Sie ermöglichen Stipendiatinnen und Stipendiaten, ihr Studium oder die Arbeit an der Promotion zu unterbrechen und sich in dieser Zeit substanziell und gezielt für gesellschaftspolitisch relevante Projekte im In- und Ausland zu engagieren (s. auch Kapitel „Auswahl und Förderung“). Schließlich haben wir mehrere Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Kindern im Rahmen des Programms „KinderLeicht!“ mit insgesamt rund 35.000 Euro unterstützt.

Veranstaltungen

Die 43. Mitgliederversammlung des Vereins fand am 25. November 2022 virtuell statt. Ein besonderer Höhepunkt war das Expertengespräch zum Thema „Wozu noch Medien?“ zwischen dem Alumnus Helmut Heinen, langjähriger Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Zeitungsverleger, sowie Michael Hirz, Journalist und von 2008 bis 2018 Leiter des Fernsehsenders Phoenix. Zudem hat der Verein erneut auch

außerhalb der Mitgliederversammlung zu einem Vortrag geladen. Der Alumnus Dr. Rolf Martin Schmitz, ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der RWE AG in Essen, präsentierte seine Einschätzung der „Energiewelt von morgen“ und diskutierte darüber mit den Vereinsmitgliedern sowie interessierten Geförderten.

Die generationenübergreifende Solidarität zwischen ehemals und gegenwärtig geförderten Stipendiatinnen und Stipendiaten ist der Kerngedanke, der die Arbeit des Freundevereins trägt. Wir sind dankbar für das Engagement unserer Mitglieder und hoffen, dass auch weitere Ehemalige einen Beitrag zur Unterstützung nachfolgender Generationen leisten mögen. Wir würden uns freuen, wenn alle Leserinnen und Leser, die noch nicht Mitglieder unseres Vereins sind, das Beitrittsformular am Ende dieses Jahresberichts nutzen und dem Verein beitreten würden! Der Mindestbeitrag beträgt 50 Euro p.a.; um jungen Menschen aber schon frühzeitig den Eintritt in unseren Verein zu ermöglichen, ist der Mindestbeitrag bis zur Vollendung des fünften Jahres nach Ablegung des zur Berufsausübung ggf. erforderlichen letzten Universitätsexamens – oder, wenn das früher ist, bis zur Vollendung des fünften Jahres nach Aufnahme einer Berufstätigkeit – auf 10 Euro p.a. reduziert.

Für den Vorstand:

Dr. Klaus Piehler, Vorstandsvorsitzender

Vorstand des Vereins Freunde und Förderer der Studienstiftung e.V.

Stand 31.12.2022

Dr. Klaus Piehler

Vorstandsvorsitzender, Köln

Prof. Dr. Phillip Hellwege

Augsburg

Beatrice Fromm

Stellv. Vorsitzende, Berlin

Frank-Michael Rommert

Gummersbach

Gero von Kietzell

Schatzmeister, Köln

Leander Wattig

Berlin

Spenderinnen und Spender des Freundevereins

Der Verein verdankt seine finanzielle Leistungsfähigkeit vor allem einem kleinen Kreis von Mitgliedern, die die Förderungstätigkeit durch sehr großzügige Spenden ermöglicht haben. Mit großem Dank genannt werden hier nur Personen, die 500 Euro oder mehr gespendet haben und die einer Veröffentlichung ihres Namens im Jahresbericht nicht widersprochen haben.



Aichinger, Dr. Sabine

Altner, Prof. Dr. Helmut

Andresen, Dr. Boy-Jürgen

Baatz, Dr. Ertfried

Becher, Dr. Hans-Joachim

Berg, Dr. Christoph

Breden, Dr. Heinz-Gerhard

Budde, Dr. Florian

Bühren, Dr. Astrid
Bürkner, Dr. Hans-Paul
Bütje, Dr. Kai
Buschmann, Dr. Ernst
Deumer, Dr. Heiko

E-G

Echinger-Maurach, Prof. Dr. Claudia
Enderer-Steinfott, Dr. Gerda
Endler, Dr. Jan und Sabine
Engel, Dr. Wolf Dieter
Enneper, Dr. Carsten
Ernst, Dr. Hildegard
Ernst, Dr. Lieselotte
Fischer, Dr. Rainer
Görgemanns, Prof. Dr. Herwig
Gorissen, Dr. Sonja
Graudenz, Dr. Dirk
Grundmann, Elvira und Michael
Günther, Prof. Dr. Harald

H-K

Herrler, Sebastian
Herzog-Lösch, Adelheid
Hiesinger, Dr. Heinrich
Hoffmann, Dr. Bernhard
Hüffer, Dr. Wolfgang
Iwannek, Dr. Klaus-Wilhelm
Keller, Dr. Ulrich
Klemme, Prof. Dr. Jobst-H.
Kürten, Dr. Heribert

L-R

Laubenstein, Dr. Hans-Peter
Löchner, Dr. Ulrich Friedrich
Nalaskowski, Dr. Marcus
Piehler, Dr. Klaus
Polak, Wolfgang H.
Procaccianti, Dr. Maria
Reckers, Michael
Reiter, Dr. Josef
Roth, Prof. Dr. Wulf-Henning

S-Z

Schlangenotto, Jürgen
Schmiedeberg, Dr. Armin
Schörnig, Karin
Schuchard, Prof. Dr. Barbara
Schwarz, Dr. Friedrich
Schwehr, Dr. Udo
Sturm, Dr. Peter
Uhen, Dr. Leo
Uhlig, Dr. Mark
Wehweck, Dr. Hubert
Zilkens, Dr. Stephan
Zündorf, Dr. Peter



Unter dem Motto „Wir bringen Euch zusammen“ organisiert der Alumniverein Gelegenheiten zum Austausch – bei Mentoring- und Vortragsabenden, Museumsbesuchen, bei Sport und Musik.

Wir bringen Euch zusammen

In über 35 Regionalgruppen bringt der 2010 gegründete Verein Alumni der Studienstiftung über 5.600 aktuell und ehemals Geförderte zusammen.

Bei ganz unterschiedlichen Veranstaltungsformaten laden die Mitglieder des Alumnivereins Ehemalige und Stipendiat:innen der Studienstiftung zur Vernetzung ein. So fanden 2022 zahlreiche überregionale Veranstaltungen wie eine „Akademie danach“ für

junge Alumni:ae, eine Winterakademie mit interaktiven Workshops und Gelegenheit zum Skifahren, die Bergakademie zur Zukunft Europas sowie das Jahrestreffen und ein feierliches Vereinsjubiläum statt. Die „gemeinsam“-Veranstaltungen, die

zusammen mit der Studienstiftung organisiert werden, brachten bei der Musikakademie musikbegeisterte Ehemalige und Stipendiat:innen zusammen, ermöglichten Bewegung ebenso wie theoretische Reflexion bei der Sportakademie und eröffneten vielfältige Perspektiven beim Queerstiftungsbundestreffen. Mit Bildungs- und Karrierewegen in Ostdeutschland setzten sich Ehemalige und Stipendiat:innen bei einer Tagung in Halle auseinander. Stets aktuelle Informationen über Veranstaltungen finden Interessierte im Forum Studienstiftung, auf den Social Media-Kanälen sowie auf der Website des Alumnivereins. Dort geben zudem ein Podcast sowie eine Serie zu „Gesichtern des Alumnivereins“ Einblicke in Werdegänge und berufliche Aktivitäten von Ehemaligen der Studienstiftung.

Gemeinschaft in aller Welt

Das Herz des Vereins bilden die Regionalgruppen, die sich von Augsburg bis London und von Österreich bis Bremen zusammenfinden, um beispielsweise Moorpfade zu begehen, innovative Apps auszuprobieren oder das Innere einer Brauerei zu erkunden. Auch Mentoring- und Vortragsformate wie der Hamburger Salon oder Lesekreise wie in Heidelberg werden von Engagierten des Vereins ermöglicht. Dieses Jahr konnten sich weitere Regionalgruppen in Aachen, Bremen/Oldenburg, Nürnberg/Erlangen/Bayreuth/Bamberg, Schleswig-Holstein/Dänemark und Boston konstituieren. Alle Regionalgruppen sind auf der Website des Alumnivereins zu finden (alumni-studienstiftung.org/regionalgruppen) und stehen aktuell und ehemals Geförderten offen.

Starker Partner der Studienstiftung

Der Alumniverein hat im Jahr 2022 – wie bereits in den Vorjahren – die Preisgelder für die Engagementpreisträgerin, die Finalist:innen und Starterpreisträger:innen zur Verfügung gestellt sowie die „gemeinsam“-Veranstaltungen und Kompetenz- und Coachingseminare bezuschusst. Die Einrichtung einer Verbrauchsstiftung, deren Anfangsvermögen der Alumniverein stiftete, stellt die finanzielle Unterstützung der Studienstiftung auch für die Zukunft auf eine verlässliche Basis.

Vorstand des Vereins Alumni der Studienstiftung e.V.

(Stand 31.12.2022)

Philipp Martin

Vorsitzender, Mainz

Dr. Juhyon Lee

1. stellvertretender Vorsitzender, München

Charlotte Bartels

2. stellvertretende Vorsitzende, London

Dr. Jürgen Theuerkauf

Schatzmeister, Heidelberg

Dr. Nadine Chmura

Geschäftsführerin, Bonn

Dr. Detlef Hosemann

entsandtes Mitglied aus dem Vorstand der Studienstiftung, Frankfurt/M.

Daniela Denk

Hamburg

Anna Weber

Utrecht

Auf einen Blick

Institutionelle Wege zur Unterstützung der Studienstiftung

Sie möchten einen Beitrag zur Arbeit der Studienstiftung leisten und sich so für die Förderung talentierter junger Menschen engagieren? Es gibt viele Wege, sich in der Studienstiftung einzubringen – als Mitglied in Auswahl-ausschüssen, als Vertrauensdozentin oder im Programmbereich als Dozent oder Trainerin und nicht zuletzt durch Spenden.

Auf diesen Seiten geben wir Ihnen einen Überblick über die Institutionen, die sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten für die Studienstiftung und ihre Geförderten engagieren. Ausführlichere Informationen zu den Institutionen finden Sie auf den vorangegangenen Seiten; die jeweiligen Beitritts- und Lastschrift-formulare finden Sie im Anhang des Jahresberichts.

Alumni der Studienstiftung e.V.

Zielsetzung

Die über 5.600 Mitglieder des Vereins stärken den interdisziplinären und generationenübergreifenden Austausch aller aktiven und ehemaligen Studienstiftlerinnen und Studienstiftler und unterstützen die aktuell Geförderten auf ihrem persönlichen Berufs- und Lebensweg. So besteht die Möglichkeit, an zahlreichen Veranstaltungen teilzunehmen.

Wofür wird Ihr Beitrag/Ihre Spende verwendet?

- Veranstaltungen der über 35 Regionalgruppen zu aktuellen Themen aus Wissenschaft, Gesellschaft, Kunst und Kultur
- Beratungs- und Mentoring-Angebote
- Preisgelder der Engagement- und Starterpreise sowie Kofinanzierung der Coachings
- (Ko-)Finanzierung ausgewählter Programmlinien, z.B. „gemeinsam“ und Exposé-Stipendien
- Überschüsse werden der Studienstiftung zur Verfügung gestellt



Weitere Informationen:
t1p.de/qh38x

Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.

Zielsetzung

- gezielte Unterstützung ausgewählter Initiativen und Aktivitäten im Rahmen der Förderarbeit der Studienstiftung

Wofür wird Ihr Beitrag/Ihre Spende verwendet?

- (Ko-)Finanzierung folgender Förderlinien und Programmelemente
 - Musik & Komposition
 - Bildende und Darstellende Künste, Film, Design
 - Karl Schmidt-Rottluff Stipendium
 - Exposé-Stipendien
 - Förderung von Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Kindern bei ausgewählten Projekten
 - Preisgeld des Johannes Zilkens-Promotionspreises und des Lieselotte Pongratz-Promotionspreises der Studienstiftung

Theodor-Pfizer-Stiftung zur Unterstützung der Studienstiftung

Zielsetzung

- Aufbau eines Stiftungsfonds, dessen Erträge den finanziellen Spielraum der Studienstiftung erweitern

Wofür wird Ihr Beitrag/Ihre Spende verwendet?

- ideelle und finanzielle Förderung der Stipendiat:innen, z.B.:
 - Förderung ungewöhnlicher Vorhaben unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten des Elternhauses
 - Unterstützung in besonderen Situationen
 - Förderung von wissenschaftlichen und künstlerischen Abschlussarbeiten
 - Preisgeld des Friedrich Hirzebruch-Promotionspreises der Studienstiftung

Förderstiftung Studienstiftung

- Zielsetzung: Erhöhung der Flexibilität, mit der die Studienstiftung Zustiftungen und Spenden verwenden kann



Weitere Informationen:
t1p.de/5tu5q



Weitere Informationen:
t1p.de/44lbf



Weitere Informationen:
t1p.de/m3z0p



08

Gremien und Geschäftsstelle

Dieses Kapitel gibt einen Überblick
über die Personen, die haupt- und ehrenamtlich
für die Studienstiftung tätig sind
und ihre Arbeit prägen.

Trauer um Dr. Hartmut Rahn

Gast-
beitrag

**Am 21. Juli 2022 verstarb Hartmut Rahn, der als Generalsekretär der Studienstiftung von 1970 bis 1995 die Begabtenförderung in Deutschland prägte.
Ein Nachruf von Prof. Dr. Michael Göring.**

Ich habe als Stipendiat Hartmut Rahn erstmals auf einer Sommerakademie erlebt, wie passend, denn diese waren seine Erfindung. 1965 in Alpbach gestartet und seitdem das Markenzeichen der Studienstiftung, gehören sie bei den Alumni und Alumnae zumeist zu den schönsten Erinnerungen an die Stipendiatenzeit. Als Mitarbeiter habe ich erlebt, wie Herr Rahn neue Akademie-Orte suchte. Es kamen bevorzugt die Alpen in Betracht, die Stipendiaten sollten doch an einsamen Orten ungestört diskutieren und lernen, sollten sich bei Bergwanderungen selbst-erfahren und Solidarität in der Gruppe am Berg üben. Hatte er dann einen Ort entdeckt wie 1988 Molveno zu Füßen der Brenta-Dolomiten, wurde mit dem Bürgermeister munter auf Italienisch verhandelt, wobei wir kräftig dem lokalen Teroldego zusprachen, und am Ende standen die Seminar- und Hotelkapazitäten zu einem wirklich günstigen Preis zur Verfügung.

Kompetenz, Initiativenreichtum und Übernahme von Verantwortung: diese Trias hat

Herr Rahn nicht nur gepredigt, er hat sie gelebt. Er war bescheiden, aber dann doch stolz darauf, dass die umfassende Kompetenz der Studienstiftung in allen Fragen der Begabtenförderung unbestritten war – und sie ist es bis heute. Er hat die Entwicklung des Instituts für Test- und Begabungsforschung ermöglicht und gemeinsam mit Günter Trost vorangetrieben; der Medizintest legt heute wie beim Start 1978



Prof. Dr. Michael Göring, von 1980–86 Stipendiat und von 1988–92 Referent der Studienstiftung, leitete zuletzt die ZEIT-Stiftung in Hamburg und unterrichtet an der dortigen Hochschule für Musik und Theater. Er ist zudem Autor mehrerer Romane.

Zeugnis davon ab. Die Kompetenz in der Begabtenauswahl sprach sich ab 1980 über das Wissenschaftsministerium hinaus weit herum: Gepaart mit Rahns Lust auf neue Initiativen für junge hochmotivierte Menschen kam es zu einer Reihe von Innovationen: So 1983 das McCloy Academic Scholarship Program, für das die Studienstiftung allein die Teilnehmer auswählte. Ich habe erlebt, wie Herr Rahn dieses Privileg in vielen Gesprächen mit den so mächtigen Harvard-Vertretern Guido Goldman und Jim Cooney in Boston immer wieder neu verteidigte. 1988 bat Berthold Beitz Herrn Rahn um Konzeption und Durchführung des China-Stipendienprogramms für Nicht-Sinologen. Im gleichen Jahr konnte ich Herrn Rahn auf der Reise mit dem Forschungsvorstand der BASF, Herrn Quadbeck-Seeger, ans MIT begleiten, woraus 1989 ein weiteres aus Drittmitteln finanziertes Stipendienprogramm entstand. Und als Gerd Bucerius 1992 erste Überlegungen zu einem Gerd-Bucerius-Juraprogramm anstellte, bat er Hartmut Rahn zu sich nach Hamburg.

Rahns Blick für begabte junge Menschen richtete sich neben Studierenden auch auf Schülerinnen und Schüler. 1972 hing an meinem Gymnasium erstmals ein Aushang für die Obersekundaner zur Bewerbung um einen Platz an einem UWC-College. UWC? United World College? Oberstufe international am Atlantic College in Wales? Bewerbung bei der Studienstiftung des deutschen Volkes in Bad Godesberg. Ich habe das Plakat noch vor Augen, es war meine erste Berührung mit der Studienstiftung. Jahre später erlebte ich, mit welcher Energie Herr Rahn die Idee vorantrieb, auch in Deutschland ein United World College zu errichten. Schließlich suchte die Studienstiftung seit 1972 die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus, die in der Regel unter allen Absolventen die besten Noten erzielten. Doch die deutschen Behörden wollten über Jahre hin das International Baccalaureate nicht als dem deutschen Abitur gleichwertig anerkennen – und so dauerte es schließlich bis 2013, als endlich in Freiburg ein UWC eröffnet wurde.



Begabtenförderung ist Teil der Verantwortung, die wir gegenüber jungen Menschen haben, und Teil der Verantwortung für unser Land. Sie ist unverzichtbar für die Bewältigung all der Herausforderungen, die uns konfrontieren. Jungen Menschen Vergnügen daran zu vermitteln, die eigenen Talente zu pflegen und sie kräftig zu mehren, das verstand Hartmut Rahn. „Des Kaisers neue Kleider“ war sein Lieblingsmärchen, er hat es immer wieder zitiert: Genaues Hinsehen, Wahrhaftigkeit und Vernunft vor Leichtgläubigkeit, Wohlstand und Akzeptanz falscher Autorität – ein nachahmenswertes Lebensmotto. Ich verdanke Herrn Rahn ein Vorbild.

Gremien

Mitgliederversammlung

Prof. Dr. Joachim Fandrey, Essen

Beatrice Fromm, Berlin

Prof. i. R. Dr. Alois Hartkämer, Osnabrück

Prof. Dr. Doris König, Karlsruhe/Hamburg

Prof. Dr. Ursula Lehmkühl, Trier

Prof. Dr. Stefan Matuschek, Jena

Prof. Dr. Christiane Wendehorst, Wien

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann,
Hamburg

Kuratorium

Vorsitz

Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Prenzel,
Vorsitzender, Wien

Prof. Dr. Michael Boutros,
stv. Vorsitzender, Heidelberg

Prof. Dr. Melanie Wald-Fuhrmann,
stv. Vorsitzende, Frankfurt/M.

Entsante Mitglieder

Prof. Dr. Hans-Christian Pape, Präsident,
Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Ulrich Schüller, Vertreter der Bundesregierung,
Bundesministerium für Bildung und Forschung,
Bonn

Angela Dorn, Staatsministerin, Hessisches
Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden
Ständige Vertreterin: Laura Weißkopf

Bettina Martin, Ministerin, Ministerium für
Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaange-
legenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern,
Schwerin
Ständige Vertreterin: Staatssekretärin Susanne
Bowen

Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin, Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-
Westfalen, Düsseldorf (bis Juni 2022)
Ständige Vertreterin: Dr. Sabine Graap

Ina Brandes, Ministerin, Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf (ab Oktober 2022).

Wolfgang Tiefensee, Minister, Thüringer Minis-
terium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale
Gesellschaft, Erfurt
Ständiger Vertreter: Staatssekretär Carsten Feller

Prof. Dr. Katja Becker, Präsidentin, Deutsche
Forschungsgemeinschaft, Bonn

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident,
Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn

Prof. Dr. Peter-André Alt, Präsident, Hochschul-
rektorenkonferenz, Bonn

Prof. Dr. Anne Peters, Direktorin, Max-Planck-
Institut für ausländisches öffentliches Recht und
Völkerrecht, Heidelberg

Prof. Dr. Elke Völmicke, Stifterverband für die
Deutsche Wissenschaft, Essen; Geschäftsführerin
von Bildung & Begabung gGmbH, Bonn

Zugewählte Mitglieder

Birand Bingöl, Köln

Prof. Dr. Michael Boutros, Heidelberg

Prof. Dr. Anne-Katrin Haubold, Dresden

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch, Bonn

Philipp Martin, Mainz

Prof. Dr. Johannes Masing, Freiburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Prenzel, Wien

Dr. Constanze Stelzenmüller, Washington, D.C.

Prof. Dr. Melanie Wald-Fuhrmann, Frankfurt/M.

Prof. Dr. Hildegard Westphal, Bremen/Thuwal

Vorstand

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann,
Präsident, Hamburg

Prof. Dr. Ansgar Büschges, Vizepräsident, Köln

Prof. Dr. Sibylle Baumbach, Stuttgart

Prof. Dr. Carl-Friedrich Bögheimer, Bonn

Prof. Dr. Beate Ditzen, Heidelberg (ab Juli 2022)

Dr. Detlef Hosemann, Kämmerer, Frankfurt/M.

Prof. Dr. Gesche Joost, Berlin (bis Juli 2022)

Dr. Annette Julius, Generalsekretärin, Bonn

Jury der Engagementpreise der Studienstiftung 2022*

Amoruso, Gloria, Gründerin und Geschäfts-
leiterin von kein Abseits! e.V.

Banerjee, Sujata, Gründerin von Management
Across Cultures

Baumbach, Sibylle, Prof. Dr., Vorstandsmitglied
der Studienstiftung

Gronbach, Lena, Engagementpreisträgerin 2021

Mertens, Heike C., Geschäftsführerin Villa
Aurora & Thomas Mann House e.V.

Okrob, Michael, Geschäftsführer der
zfoundation

Witte, Justus-Lou, Stipendiatensprecher:in,
Göttingen

* Die Jurysitzung für die Engagementpreise 2022 fand am
6. Oktober 2021 statt. Die Jury für die Engagementpreise 2023
tagte am 20. Oktober 2022 und wird, zusammen mit den
Preisträger:innen, im Jahresbericht 2023 aufgeführt.

Jury des Johannes Zilkens- Promotionspreises 2022 sowie des Lieselotte Pongratz- Promotionspreises 2022

Eigmüller, Monika, Prof. Dr. (Soziologie), Flensburg

González de Reufels, Delia, Prof. Dr. (Geschichte),
Bremen

Grave, Johannes, Prof. Dr. (Kunstgeschichte), Jena

Grundmann, Regina, Prof. Dr. (Judaistik), Münster

Lang, Valentin, Prof. Dr. (VWL), Mannheim

Lugani, Katharina, Prof. Dr. (Jura), Düsseldorf

Manuwald, Gesine, Prof. Dr. (Latinistik), London

McPherson, Annika, Prof. Dr. (Amerikanistik),
Augsburg

Middelhoff, Frederike, Prof. Dr. (Germanistik),
Frankfurt/Main

Neidhardt, Eva, Prof. Dr. (Psychologie), Koblenz-
Landau

Rößner, Christian, Prof. Dr. (Philosophie), Linz

Schäfer, Dagmar, Prof. Dr. (Wissenschafts-
geschichte Chinas), Berlin

Schweitzer, Heike, Prof. Dr. (Jura), Berlin

Strobel, Benedikt, Prof. Dr. (Philosophie), Trier

Vasilache, Andreas, Prof. Dr. (Politikwissenschaf-
ten), Bielefeld

Jury des Friedrich Hirzebruch- Promotionspreises 2022

Bach, Thorsten, Prof. Dr. (Chemie), München

Biermann, Silke, Prof. Dr. (Physik), Paris

Dössel, Olaf, Prof. Dr. (Medizintechnik), Karlsruhe

Fiedler, Dorothea, Prof. Dr. (Molekulare
Pharmakologie), Berlin

Fuchs, Elina, Prof. Dr. (Physik), Genf

Li, Xin, Prof. Dr. (Mathematik), Glasgow

Große, Nadine, Prof. Dr. (Mathematik), Freiburg

Küster, Hansjörg, Prof. Dr. (Geobotanik), Hannover

Schaefer, Ina, Prof. Dr. (Informatik), Braunschweig

Troost, Esther, Prof. Dr. Dr. (Medizin), Dresden

Auswahlausschuss der Studienstiftung

Insgesamt 1.586 Kommissionsmitglieder haben die
Studienstiftung im Jahr 2022 durch ihre ehren-
amtliche Arbeit unterstützt, einige von ihnen auch
mehrfach. Die Kommissionsmitglieder haben bei
den folgenden Auswahlverfahren der Studienstif-
tung mitgewirkt:

Auswahl für Studienanfänger (Uni)

585 Kommissionsmitglieder

Auswahl für Testteilnehmer:innen

91 Kommissionsmitglieder

Auswahl für Fortgeschrittene (Uni)

436 Kommissionsmitglieder

Auswahl für Studierende (FH /HAW)

157 Kommissionsmitglieder

Auswahl für Sonderprogramme

45 Kommissionsmitglieder

**Auswahl für Musik, Kunst, Design,
Theater und Tanz, Komposition**

109 Kommissionsmitglieder

Auswahl für Promovierende

120 Kommissionsmitglieder

Die Mitglieder des Auswahlausschusses für Promovierende werden in der Regel für vier Jahre vom Vorstand berufen. Eine einmalige Wiederberufung ist möglich. Dem Ausschuss gehörten 2022 folgende Hochschullehrende an:

Achenbach, Reinhard, Prof. Dr.
(Evangelische Theologie), Universität Münster

Ahlheim, Hannah, Prof. Dr. (Geschichte),
Universität Gießen

Ahrens, Jörn, Prof. Dr. (Soziologie),
Universität Gießen

Alavi, Sascha Hamid, Prof. Dr. (VWL),
Universität Bochum

Albrecht, Stephan, Prof. Dr. (Kunstgeschichte),
Universität Bamberg

Ansorge, Dirk, Prof. Dr. (Katholische Theologie),
Universität Frankfurt/M.

Aschermann, Ellen, Prof. Dr. (Psychologie),
Universität Köln

Basten, Ludger, Prof. Dr. (Geographie),
TU Dortmund

Bauer, Ingrid, Prof. Dr. (Mathematik),
Universität Bayreuth

Baumert, Anna, Prof. Dr. (Psychologie),
Universität Wuppertal

Bayen, Ute J., Prof. Dr. (Psychologie),
Universität Düsseldorf

Becker, Eve-Marie, Prof. Dr. (Evangelische
Theologie), Universität Münster

Becker, Johannes, Prof. Dr. (VWL),
Universität Münster

Becker, Ralf, Prof. Dr. (Philosophie),
Universität Koblenz-Landau

Beck-Sickinger, Annette, Prof. Dr. (Biochemie),
Universität Leipzig

Bentz, Martin, Prof. Dr. (Archäologie),
Universität Bonn

Bereswill, Mechthild, Prof. Dr. (Soziologie),
Universität Kassel

Bergs, Alexander, Prof. Dr. (Anglistik),
Universität Osnabrück

Bernhagen, Jürgen, Prof. Dr. (Biochemie),
LMU München

Beßlich, Barbara, Prof. Dr. (Germanistik),
Universität Heidelberg

Bettzüge, Marc Oliver, Prof. Dr. (VWL),
Universität Köln

Binczek, Natalie, Prof. Dr. (Germanistik),
Universität Bochum

Bock, Stefanie, Prof. Dr. (Jura), Universität Marburg

Bödigheimer, Carl-Friedrich, Prof. Dr.
(Mathematik), Universität Bonn

Bornholdt, Stefan, Prof. Dr. (Physik),
Universität Bremen

Brakmann, Susanne, Prof. Dr. (Chemie),
TU Dortmund

Bräuninger, Thomas, Prof. Dr.
(Politikwissenschaft), Universität Mannheim

Broemel, Roland, Prof. Dr. (Jura),
Universität Frankfurt/M.

Brunstein, Joachim, Prof. Dr. (Psychologie),
Universität Gießen

Bruß, Dagmar, Prof. Dr. (Physik),
Universität Düsseldorf

Buddensiek, Friedemann, Prof. Dr. (Philosophie),
Universität Frankfurt/M.

Busch, Karin, Prof. Dr. (Biochemie),
Universität Münster

Coelln, Christian von, Prof. Dr. (Jura),
Universität Köln

Czekelius, Constantin, Prof. Dr. (Chemie),
Universität Düsseldorf

Dickel, Sascha, Prof. Dr. (Soziologie),
Universität Mainz

Dietl, Cora, Prof. Dr. (Germanistik),
Universität Gießen

Dix, Jürgen, Prof. Dr. (Informatik),
TU Clausthal

Drossel, Barbara, Prof. Dr. (Physik),
TU Darmstadt

Eckardt, Diederich, Prof. Dr. (Jura),
Universität Trier

Eichhorn, Astrid, Prof. Dr. (Physik),
Universität Heidelberg

Fahrmeir, Andreas, Prof. Dr. (Geschichte),
Universität Frankfurt/M.

Fandrey, Joachim, Prof. Dr. (Medizin),
Universität Duisburg-Essen

Flügel-Martinsen, Oliver, Prof. Dr.
(Politikwissenschaft), Universität Bielefeld

Frankenberg-Dinkel, Nicole, Prof. Dr. (Biologie),
TU Kaiserslautern

Freitag, Ulrike, Prof. Dr. (Islamwissenschaft),
FU Berlin

Frevel, Christian, Prof. Dr. (Katholische Theologie),
Universität Bochum

Frömmer, Judith, Prof. Dr. (Romanistik),
Universität Freiburg

Gansäuer, Andreas, Prof. Dr. (Chemie),
Universität Bonn

Gronemann, Claudia, Prof. Dr. (Romanistik),
Universität Mannheim

Große, Nadine, Prof. Dr. (Mathematik),
Universität Freiburg

Grosse-Wentrup, Moritz, Prof. Dr.
(Neuroinformatik), Universität Wien

Grzeszick, Bernd, Prof. Dr. (Jura),
Universität Heidelberg

Gurr, Jens Martin, Prof. Dr. (Anglistik),
Universität Duisburg-Essen

Hackenberger, Christian, Prof. Dr.
(Chemische Biologie), HU Berlin

Hartmann, Britta, Prof. Dr.
(Medienwissenschaften), Universität Bonn

Hein, Jan von, Prof. Dr. (Jura),
Universität Freiburg

Hennecke, Marie, Prof. Dr. (Psychologie),
Universität Siegen

Hentschel, Frank, Prof. Dr. (Musikwissenschaft),
Universität Köln

Herzog, Lisa, Prof. Dr. (Philosophie),
Universiteit Groningen

Heusinger, Sabine von, Prof. Dr. (Geschichte),
Universität Köln

Hey, Johanna, Prof. Dr. (Jura), Universität Köln

Hoeren, Thomas, Prof. Dr. (Jura),
Universität Münster

Hoffmann, Thomas Sören, Prof. Dr. (Philosophie),
FernUniversität Hagen

Hollert, Henner, Prof. Dr. (Biologie),
Universität Frankfurt/M.

Honerkamp, Carsten, Prof. Dr. (Physik),
RWTH Aachen

Höning, Stefan, Prof. Dr. (Biochemie),
Universität Köln

Hornbostel, Jens, Prof. Dr. (Mathematik),
Universität Wuppertal

Jansen, Georg, Prof. Dr. (Chemie),
Universität Duisburg-Essen

Jansen, Nils, Prof. Dr. (Jura), Universität Münster

Jost, Peter-Jürgen, Prof. Dr. (VWL), WHU Vallendar

Kabatek, Johannes, Prof. Dr. (Romanistik),
Universität Zürich

Kaiser, Jochen, Prof. Dr. (Psychologie),
Universität Frankfurt/M.

Karentzos, Alexandra, Prof. Dr. (Kunstgeschichte),
TU Darmstadt

Kast, Stefan, Prof. Dr. (Chemie),
TU Dortmund

Knop, Julia, Prof. Dr. (Katholische Theologie),
Universität Erfurt

Kocher, Eva, Prof. Dr. (Jura),
Universität Frankfurt/O.

Krämer, Sybille, Prof. Dr. (Philosophie), FU Berlin

Kretzberg, Jutta, Prof. Dr. (Neurowissenschaften),
Universität Oldenburg

Kubitschek, Ulrich, Prof. Dr. (Chemie),
Universität Bonn

Lehmann-Waffenschmidt, Marco, Prof. Dr. (VWL),
Universität Dresden

Lehmkuhl, Ursula, Prof. Dr. (Geschichte),
Universität Trier

Lemke, Christiane, Prof. Dr. (Politikwissenschaft),
Universität Hannover

Liebrand, Claudia, Prof. Dr. (Germanistik),
Universität Köln

Löh, Clara, Prof. Dr. (Mathematik),
Universität Regensburg

Markschies, Alexander, Prof. Dr. (Kunstgeschichte),
RWTH Aachen

Meschede, Dieter, Prof. Dr. (Physik),
Universität Bonn

Michalak, Johannes, Prof. Dr. (Psychologie),
Universität Witten/Herdecke

Müller, Sabine, Prof. Dr. (Biochemie),
Universität Greifswald

Nienhaus, Hermann, Prof. Dr. (Physik),
Universität Duisburg-Essen

Nortmann, Ulrich, Prof. Dr. (Philosophie),
Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Oy-Marra, Elisabeth, Prof. Dr. (Kunstgeschichte),
Universität Mainz

Piller, Frank Thomas, Prof. Dr. (Management),
RWTH Aachen

Prantl, Susanne, Prof. Dr. (VWL), Universität Köln

Rautenbach, Dieter, Prof. Dr. (Mathematik),
Universität Ulm

Renn, Joachim, Prof. Dr. (Soziologie),
Universität Münster

Rosenthal-von der Pütten, Astrid, Prof. Dr.
(Kognitionswissenschaften), RWTH Aachen

Rudolph, Harriet, Prof. Dr. (Geschichte),
Universität Regensburg

Ruhe, Cornelia, Prof. Dr. (Romanistik),
Universität Mannheim

Sauer, Johannes, Prof. Dr. (Agrarwissenschaften),
TU München

Schaub, Renate, Prof. Dr. (Jura),
Universität Bochum

Scheiding, Oliver, Prof. Dr. (Amerikanistik),
Universität Mainz

Schneider, Dirk, Prof. Dr. (Biochemie),
Universität Mainz

Schneider, Ute, Prof. Dr. (Geschichte),
Universität Duisburg-Essen

Schwede, Stefan, Prof. Dr. (Mathematik),
Universität Bonn

Schweiger-Seemann, Susann, Prof. Dr. (Medizin),
Universität Mainz

Seng, Eva-Maria, Prof. Dr. (Kunstgeschichte),
Universität Paderborn

Steiner, Uwe, Prof. Dr. (Germanistik),
FernUniversität Hagen

Stieldorf, Andrea, Prof. Dr. (Geschichte),
Universität Bonn

Stutzki, Jürgen, Prof. Dr. (Physik), Universität Köln

Thielbörger, Pierre, Prof. Dr. (Jura),
Universität Bochum

Torra-Mattenklott, Caroline, Prof. Dr.
(Literaturwissenschaft), RWTH Aachen

Tschilschke, Christian von, Prof. Dr. (Romanistik),
Universität Münster

Uerpmann-Witzack, Robert, Prof. Dr. (Jura),
Universität Regensburg

Verne, Julia, Prof. Dr. (Kulturgeographie),
Universität Mainz

Verse, Dirk, Prof. Dr. (Jura), Universität Heidelberg

Villa Braslavsky, Paula-Irene, Prof. Dr. (Soziologie),
LMU München

Wimmer, Hanna, Prof. Dr. (Kunstgeschichte),
Universität Hamburg

Winko, Simone, Prof. Dr. (Germanistik),
Universität Göttingen

Wittreck, Fabian, Prof. Dr. (Jura),
Universität Münster

Woerner, Jeannette, Prof. Dr. (Mathematik),
TU Dortmund

Zimmermann, Ruben, Prof. Dr. (Evangelische
Theologie), Universität Mainz

Revisionsausschuss der Studienstiftung

An den Revisionsausschuss können sich Studierende wenden, deren Antrag auf Weiterförderung abgelehnt wurde, wenn sie diese Entscheidung für nicht gerechtfertigt halten. Der Antrag kann auch von den jeweiligen Vertrauensdozent:innen oder Referent:innen gestellt werden.

Ditzen, Beate, Prof. Dr. (Psychologie),
Vertrauensdozentin, Universität Heidelberg

Dörner, Anke, Dr., Teamleiterin Max Weber-
Programm in der Geschäftsstelle der
Studienstiftung, Bonn

Groß, Dominik, Prof. Dr. Dr. Dr. (Medizin),
Vertrauensdozent, RWTH Aachen

Kalmbach, Sibylle, Dr., stellvertretende General-
sekretärin in der Geschäftsstelle der
Studienstiftung, Bonn

Meyer, Dagmar, Prof. Dr. (Regelungstechnik),
Vertrauensdozentin, Ostfalia Hochschule
Wolfenbüttel (Gast mit Stimmrecht)

Rauscher-Scheibe, Annabella, Prof. Dr.
(Mathematik), Vertrauensdozentin, HAW Hamburg

Ruhe, Cornelia, Prof. Dr. (Romanistik),
Vertrauensdozentin, Universität Mannheim

Zimmermann, Reinhard, Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
(Jura), Präsident der Studienstiftung, Hamburg

Zohlnhöfer, Reimut, Prof. Dr. (Politikwissenschaft),
Vertrauensdozent, Universität Heidelberg

Auswahlausschuss

Max Weber-Programm Bayern

Der Hochschulausschuss im Max Weber-
Programm Bayern wurde im Jahr 2022 durch
100 ehrenamtliche Kommissionsmitglieder
unterstützt.

Vertrauensdozent:innen

Stand: 31.12.2022



Aachen

RWTH Aachen

Abel, Dirk, Prof. Dr. (Maschinenbau)

Antonin, Wolfram, Prof. Dr. (Biochemie)

Corves, Burkhard, Prof. Dr. Dr. h.c. (Maschinenbau)

De Doncker, Rik W., Prof. Dr. Dr. h.c.
(Elektrotechnik)

Eckstein, Lutz, Prof. Dr. (Maschinenbau)

Englert, Ullrich, Prof. Dr. (Chemie)

Gries, Thomas, Prof. Prof. h.c. Dr. (Maschinenbau)

Groß, Dominik, Prof. Dr. Dr. Dr.
(Geschichte der Medizin)

Heinen, Stefan, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Hornef, Mathias, Prof. Dr. (Medizin)

Jakobs, Eva-Maria, Prof. Dr.
(Sprach- und Kommunikationswissenschaft)

Jax, Peter, Prof. Dr. (Kommunikationstechnik)

Kobbelt, Leif, Prof. Dr. (Informatik)

Leibe, Bastian, Prof. Dr. (Informatik)

Leicht-Scholten, Carmen, Prof. Dr.
(Gender Studies)

Leonhardt, Steffen, Prof. Dr. Dr.
(Medizinische Informationstechnik)

Liauw, Marcel, Prof. Dr. (Chemie)

Lontzek, Thomas, Prof. Dr. (VWL)

Markschies, Alexander, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Meden, Volker, Prof. Dr. (Physik)

Melcher, Christof, Prof. Dr. (Mathematik)

Merhof, Dorit, Prof. Dr. (Informatik)

Paganini, Simone, Prof. Dr. (Katholische Theologie)

Pfaffenbach, Carmella, Prof. Dr. (Geografie)

Piller, Frank Thomas, Prof. Dr.
(Wirtschaftswissenschaften)

Reicherter, Klaus, Prof. Dr. (Geografie)

Rink, Lothar, Prof. Dr. (Medizin)

Schuppert, Andreas A., Prof. Dr.
(Computational Science)

Stingl, Julia Carolin, Prof. Dr. (Pharmazie)

Wiese, Bettina, Prof. Dr. (Psychologie)

Wolfart, Stefan, Prof. Dr. (Zahnmedizin)

Ziefle, Martina, Prof. Dr.
(Sprach- und Kommunikationswissenschaft)

Amsterdam

Universiteit van Amsterdam

Harbers, Imke, Dr. (Politologie)

Vrije Universiteit van Amsterdam

Grossmann, Tom Norbert, Prof. Dr. (Chemie)

Wolf, Nicole, Dr. (Medizin)

Ansbach

Hochschule Ansbach

Müller, Martin, Prof. Dr. (Journalistik)

Augsburg

Universität Augsburg

Becker, Christoph, Prof. Dr. (Jura)

Dannecker, Christian, Prof. Dr. (Medizin)

Marschler, Thomas, Prof. Dr. Dr. (Katholische
Theologie)

Nieper-Wißkirchen, Marc Arnold, Prof. Dr.
(Mathematik)

Sarkowsky, Katja, Prof. Dr. (Amerikanistik)

Trepel, Martin, Prof. Dr. (Medizin)

Welzel, Julia, Prof. Dr. (Medizin)

B

Bamberg

Universität Bamberg

Eickels, Klaus van, Prof. Dr. (Geschichte)

Gebel, Michael, Prof. Dr. (Soziologie)

Barcelona

Universitat Autònoma De Barcelona

Fidora, Alexander, Prof. Dr. (Philosophie)

Basel

ETH Zürich, Standort Basel

Iber, Dagmar, Prof. Dr. Dr. (Bioinformatik)

Bayreuth

Universität Bayreuth

Bauer, Ingrid, Prof. Dr. (Mathematik)

Clemens, Stephan, Prof. Dr. (Biologie)

Gundel, Jörg, Prof. Dr. (Jura)

Kannowski, Bernd, Prof. Dr. (Jura)

Meckl, Reinhard, Prof. Dr. (Internationales
Management)

Vierke, Clarissa, Prof. Dr. (Afrikanistik)

Berlin

Akko Hochschule für Humanwissenschaften

Ulrichs, Timo, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

Berliner Hochschule für Technik

Voigtmann, Steffen, Prof. Dr. (Mathematik)

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Bührer, Christoph, Prof. Dr. (Medizin)

Diefenbach, Andreas, Prof. Dr. (Molekulare
Medizin)

Gunga, Hanns-Christian, Prof. Dr. (Medizin)

Johanning, Friedrich Wilhelm, PD Dr. (Medizin)

Kaul, David, PD Dr. (Medizin)

Knebel, Fabian, Prof. Dr. (Medizin)

Lehnardt, Seija, Prof. Dr. (Molekulare Medizin)

Müller-Werdan, Ursula, Prof. Dr. (Medizin)

Freie Universität Berlin

Albers, Irene, Prof. Dr. (Romanistik)

Aust, Helmut Philipp, Prof. Dr. (Jura)

Bernbeck, Reinhard, Prof. Dr.

(Vorderasiatische Altertumskunde)

Börzel, Tanja, Prof. Dr. (Internationale Beziehungen)

Bonatz, Dominik, Prof. Dr. (Archäologie)

de la Durantaye, Katharina, Prof. Dr. (Jura)

Engert, Andreas, Prof. Dr. (Jura)

Ertl, Thomas, Prof. Dr. (Geschichte)

Fabricius, Johanna, Prof. Dr. (Klassische Archäologie)

Freigang, Christian, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Gludovatz, Karin, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Hartmann, Susanne, Prof. Dr. (Veterinärmedizin)

Kampfath, Tobias, Prof. Dr. (Physik)

Lutz-Westphal, Brigitte, Prof. Dr. (Mathematik)

Pohl, Steffi, Prof. Dr. (Psychologie)

Reinert, Knut, Prof. Dr. (Bioinformatik)

Scharff, Constance, Prof. Dr. (Biologie)

Trümper, Monika, Prof. Dr. (Klassische Archäologie)

Vetter, Barbara, Prof. Dr. (Philosophie)

Wernet, Mathias, Prof. Dr. (Biologie)

Winkler-Horacek, Lorenz, Prof. Dr. (Klassische Archäologie)

Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

Aner, Jonathan, Prof. (Kammermusik)

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Kato, Akiko, Prof. Dr. (Mathematik)

Molthagen-Schnöring, Stefanie, Prof. Dr. (Wirtschaftskommunikation)

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Meyer, Susanne, Prof. Dr. (Jura)

Tabbara, Tarik, Prof. Dr. (Jura)

Humboldt-Universität Berlin

Becker, Judith, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

Egg, Markus, Prof. Dr. (Anglistik)

Ehninger, Eva, Prof. Dr. (Amerikanistik)

Feldtkeller, Andreas, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

Haase, Dagmar Carola, Prof. Dr. (Geografie)

Hackenberger, Christian, Prof. Dr. (Chemie)

Haschemi Yekani, Elahe, Prof. Dr. (Anglistik)

İşsever, Çiğdem, Prof. Dr. (Physik)

Kassung, Christian, Prof. Dr. (Kulturwissenschaft)

Klein, Nadja, Prof. Dr. (Statistik)

Klöhn, Lars, Prof. Dr. (Jura)

Lepper, Verena, Prof. Dr. (Ägyptologie)

Limberg, Christian, Prof. Dr. (Chemie)

Metzler, Gabriele, Prof. Dr. (Geschichte)

Müller, Johannes, Prof. Dr. (Paläontologie)

Petras, Vivien, Prof., Ph.D. (Bibliothekswissenschaften)

Pohlig, Matthias, Prof. Dr. (Geschichte)

Stedman, Gesa, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)

Steinsdorff, Silvia von, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

Stockinger, Claudia, Prof. Dr. (Germanistik)

Weinke, Lutz, Prof., Ph.D. (VWL)

Willer, Stefan, Prof. Dr. (Germanistik)

Kunsthochschule Berlin-Weißensee

Ebeling, Knut, Prof. Dr. (Medientheorie)

Technische Universität Berlin

Busse, Reinhard, Prof. Dr. (Management)

Drieß, Matthias, Prof. Dr. (Chemie)

Glesner, Sabine Anne, Prof. Dr. (Informatik)

Knorn, Steffi, Prof. Dr. (Regelungstechnik)

Kruggel-Emden, Harald, Prof. Dr. (Maschinenbau)

Kübler, Dorothea, Prof. Dr. (VWL)

Schöll, Eckehard, Prof. Dr. (Physik)

Teubner, Timm, Prof. Dr. (Wirtschaftsinformatik)

Weinzierl, Stefan, Prof. Dr. (Audiokommunikation)

Universität der Künste Berlin

Fassbender, Christina, Prof. (Flöte)

Lorenz, Susanne, Prof. (Bildende Kunst)

Schillig, Gabi, Prof. (Design)

Bielefeld

Universität Bielefeld

Amen, Matthias, Prof. Dr. (BWL)

Davy, Ulrike, Prof. Dr. (Jura)

Krüger, Oliver, Prof. Dr. (Biologie)

Sanders, Anne, Prof. Dr. (Jura)

Siehr, Angelika, Prof. Dr. (Jura)

Vasilache, Andreas, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

Bochum

Hochschule Bochum

Mecit, Haydar, Prof. Dr. (Energietechnik)

Universität Bochum

Bandow, Julia, Prof. Dr. (Biologie)

Brinkmann, Ralf Peter, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Freitag, Kornelia, Prof. Dr. (Amerikanistik)

Hägele, Daniel, Prof. Dr. (Physik)

Riesenhuber, Karl, Prof. Dr. (Jura)

Sommer, Katrin, Prof. Dr. (Chemie)

Thielbörger, Pierre, Prof. Dr. (Jura)

Tschulik, Kristina, Prof. Dr. (Chemie)

Winklhofer, Konstanze F., Prof. Dr. (Biochemie)

Bonn

Alanus Hochschule Alfter

Schilling, Diemut, Prof. (Kunstpädagogik)

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Ianiro-Dahm, Patrizia Maria, Prof. Dr.
(Wirtschaftspsychologie)

Universität Bonn

Bödighheimer, Carl-Friedrich, Prof. Dr. (Mathematik)

Brinkmann, Moritz, Prof. Dr. (Jura)

Durner, Wolfgang, Prof. Dr. Dr. (Jura)

Hartmann, Gunther, Prof. Dr. (Medizin)

Jacobs, Andreas, Prof. Dr. (Medizin)

Kinzig, Wolfram, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

Klagge, Britta, Prof. Dr. (Geografie)

Koch, Herbert, Prof. Dr. (Mathematik)

Kroha, Johann, Prof. Dr. (Physik)

Kubitscheck, Ulrich, Prof. Dr. (Chemie)

Kürten, Stefanie, Prof. Dr. (Medizin)

Kurts, Christian, Prof. Dr. (Medizin)

Löhr, Hermut, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

Martin, Thomas, Prof. Dr. (Geowissenschaften)

Pfeiffer, Judith, Prof. Dr. (Islamwissenschaft)

Schmitz, Thomas A., Prof. Dr. (Griechisch)

Schoof, Heiko, Prof. Dr. (Bioinformatik)

Südekum, Karl-Heinz, Prof. Dr. (Agrar-
wissenschaften)

Thiele, Christoph, Prof. Dr. (Biochemie)

Wich-Reif, Claudia, Prof. Dr. (Linguistik)

Braunschweig

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Ellenrieder, Wolfgang, Prof. (Malerei)

Technische Universität Braunschweig

Bach, Volker, Prof. Dr. (Mathematik)

Enders, Achim, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Fekete, Sándor, Prof. Dr. (Informatik)

Korte, Martin, Prof. Dr. (Biologie)

Bremen

Hochschule Bremen

Dirks, Jan-Henning, Prof. Dr. (Biologie)

Hochschule für Künste Bremen

Gürsching, Andreas, Prof. (Musiktheorie)

Korpys, Andree, Prof. (Bildende Kunst)

Jacobs University Bremen

Hütt, Marc-Thorsten, Prof. Dr. (Bioinformatik)

Universität Bremen

Bornholdt, Stefan, Prof. Dr. (Physik)

Dreyer, Michael, Prof. Dr. (Strömungsmechanik)

González de Reufels, Delia, Prof. Dr. (Geschichte)

Herzog, Felix, Prof. Dr. (Jura)

Pohl, Anke Dorothea, Prof. Dr. (Mathematik)



Cambridge

University of Cambridge

Hollfelder, Florian, Prof. Dr. (Chemie)

Müller-Johnson, Katrin, Prof. Dr. (Kriminologie)

Chemnitz

Technische Universität Chemnitz

Schreiber, Michael, Prof. Dr. (Physik)

Clausthal

Technische Universität Clausthal

Dix, Jürgen, Prof. Dr. (Informatik)

Coburg

Hochschule Coburg

Schneider, Lutz, Prof. Dr. (VWL)

Cottbus

Technische Universität Cottbus

Behrensen, Birgit, Prof. Dr. (Soziologie)

Coventry

University of Warwick

Stein, Claudia, Prof. Dr. (Geschichte)



Darmstadt

Technische Universität Darmstadt

Alff, Lambert, Prof. Dr. (Materialwissenschaften)

Behnke, Nathalie, Prof. Dr. (Verwaltungswissenschaft)

Drossel, Barbara, Prof. Dr. (Physik)

Große-Brauckmann, Karsten, Prof. Dr. (Mathematik)

Hofmann, Jan Philipp, Prof. Dr. (Materialwissenschaften)

Hoog Antink, Christoph, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Janich, Nina, Prof. Dr. (Germanistik)

Karentzos, Alexandra, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Nuber, Ulrike A., Prof. Dr. (Biologie)

Otto, Martin, Prof. Dr. (Mathematik)

Schenk, Gerrit Jasper, Prof. Dr. (Geschichte)

Schmitz, Katja, Prof. Dr. (Biologische Chemie)

Warzecha, Heribert, Prof. Dr. (Biologie)

Deggendorf

Technische Hochschule Deggendorf

Allinger, Hans Joachim, Prof. Dr. (VWL)

Detmold

Hochschule für Musik Detmold

Perl, Alfredo, Prof. (Klavier)

Dortmund

Technische Universität Dortmund

Clever, Guido, Prof. Dr. (Chemie)

Crone, Katja, Prof. Dr. (Philosophie)

Fischer, Johannes, Prof. Dr. (Informatik)

Ickstadt, Katja, Prof. Dr. (Statistik)

Krummrich, Peter, Prof. Dr. (Hochfrequenztechnik)
Wiechmann, Thorsten, Prof. Dr. (Raumplanung)

Dresden

Evangelische Hochschule Dresden

Christa, Harald, Prof. Dr. (Sozialmanagement)

Hochschule für Bildende Künste Dresden

Wille, Barbara, Prof. (Bildende Kunst)

Hochschule für Musik Dresden

Böhm, Lukas, Prof. (Pauke)

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Haubold, Anne-Katrin, Prof. Dr. (BWL)

Technische Universität Dresden

Cord, Anna, Prof. Dr. (Geografie)
Kaliske, Michael, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)
Karge, Henrik, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)
Köhler, Thomas, Prof. Dr. (Erziehungswissenschaften)
Lange, Claudia, Prof. Dr. (Anglistik)
Lehmann-Waffenschmidt, Marco, Prof. Dr. (VWL)
Müller-Mall, Sabine, Prof. Dr. (Jura)
Smola, Klavdia, Prof. Dr. (Slavische Literaturwissenschaft)
Strahringer, Susanne, Prof. Dr. (Wirtschaftsinformatik)
Weigand, Jan J., Prof. Dr. (Chemie)
Zimmermann, Martina, Prof. Dr. (Maschinenbau)

Duisburg

Universität Duisburg-Essen

Schmechel, Roland, Prof. Dr. (Nanotechnik)
Wende, Heiko, Prof. Dr. (Physik)

Düsseldorf

Hochschule Düsseldorf

Vormann, Anja, Prof. (Audiovisuelles Design)

Kunstakademie Düsseldorf

Krebber, Gereon, Prof. (Bildhauerei)

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf

Buntrock-Pastawski, Barbara, Prof. (Viola)

Universität Düsseldorf

Aptroot, Marion, Prof. Dr. (Jiddistik)
Bayen, Ute J., Prof. Dr. (Psychologie)
Curdts, Soelwe I., Prof. Dr. (Anglistik)
Egger, Reinhold, Prof. Dr. (Physik)
Feuerborn, Andreas, Prof. Dr. (Jura)
Heimeshoff, Ulrich, Prof. Dr. (VWL)
Kailuweit, Rolf, Prof. Dr. (Romanistik)
Lammert, Eckhard, Prof. Dr. (Biologie)
Lugani, Katharina, Prof. Dr. (Jura)
Reifenberger, Guido, Prof. Dr. (Medizin)
Schildberg-Hörisch, Hannah, Prof. Dr. (VWL)
Schrenk, Markus, Prof. Dr. (Philosophie)
Vosgerau, Gottfried, Prof. Dr. (Philosophie)

E

Eberswalde

Hochschule Eberswalde

Linde, Andreas, Prof. Dr. (Biologie)

Edinburgh

University of Edinburgh

Ecks, Stefan M., Prof. Dr. (Ethnologie)

Eichstätt

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Treiber, Angela, Prof. Dr. (Europäische Ethnologie)

Erfurt

Universität Erfurt

Betsch, Tilmann, Prof. Dr. (Psychologie)

Kirchhoff, Petra, Prof. Dr. (Anglistik)

Mehlhop, Guido, Prof. Dr. (Sozialwissenschaften)

Zaborowski, Holger, Prof. Dr. Dr. (Philosophie)

Erlangen

Universität Erlangen-Nürnberg

Derix, Simone, Prof. Dr. (Geschichte)

Duzaar, Frank, Prof. Dr. (Mathematik)

Farahat, Anuscheh Carolin, Prof. Dr. (Jura)

Hansmann, Philipp, Prof. Dr. (Physik)

Höckelmann, Michael, Prof. Dr. (Sinologie)

Kaup, André, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Keilhauer, Annette, Prof. Dr.
(Literaturwissenschaft)

Lienemann, Béatrice, Prof. Dr. (Philosophie)

Meusburger, Catherine, Prof. Dr. (Mathematik)

Niefanger, Dirk, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)

Rothhammer, Veit, Prof. Dr. (Medizin)

Schober, Robert, Prof. Dr. (Informatik)

Schubert, Anselm, Prof. Dr. (Evangelische
Theologie)

Essen

Folkwang Universität der Künste

Bullacher, Gisela, Prof. Dr. (Fotografie)

Günther, Thomas, Prof. Dr. (Klavier)

Universität Duisburg-Essen

Fandrey, Joachim, Prof. Dr. (Medizin)

Gurr, Jens Martin, Prof. Dr. (Anglistik)

Mahabadi, Amir Abbas, Prof. Dr. (Medizin)

Oezcelik, Arzu, Prof. Dr. (Medizin)

Probst, Alexander, Prof. Dr. (Biologie)

Widmann, Renatus, Prof. Dr. (Abfallwirtschaft)

Esslingen

Hochschule Esslingen

Melzer, Karin, Prof. Dr. (Statistik)



Flensburg

Universität Flensburg

Schwabe, Astrid, Prof. Dr. (Geschichte)

Frankfurt/M.

Frankfurt School of Finance & Management

Heidorn, Thomas, Prof. Dr. (VWL)

Schulze, Christian, Prof. Dr. (BWL)

Frankfurt University of Applied Sciences

Weilandt, Agnes, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)

Hochschule für Bildende Künste

Pirotte, Philippe, Prof. (Kunstgeschichte)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

Merkle, Angelika, Prof. (Klavier)

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

Kießling, Klaus, Prof. Dr. Dr. Dr. h.c.
(Religionspädagogik)

Universität Frankfurt

Döll, Petra, Prof. Dr. (Hydrologie)

Fahrmeir, Andreas, Prof. Dr. (Geschichte)

Harrach, Bastian von, Prof. Dr. (Mathematik)

Kemmers, Fleur, Prof. Dr. (Archäologie)
Krellner, Cornelius, Prof. Dr. (Physik)
Leppin, Hartmut, Prof. Dr. (Geschichte)
Röper, Jochen, Prof. Dr. (Medizin)
Sacksofsky, Ute, Prof. Dr. (Jura)
Schleiff, Enrico, Prof. Dr. (Biologie)
Schwalbe, Harald Jochen, Prof. Dr. (Chemie)
Ullrich, Evelyn, Prof. Dr. (Medizin)
Warner, Annette, Prof. Dr. (Geschichte der Mathematik)

Frankfurt/O.

Europa-Universität Viadrina

Richter, Nicole, Prof. Dr. (Slavistik)

Freiberg

Technische Universität Bergakademie Freiberg

Joseph, Yvonne, Prof. Dr. (Materialwissenschaften)

Freiburg

Hochschule für Musik Freiburg

Mishory, Gilead, Prof. (Klavier)

Universität Freiburg

Baumgärtner, Stefan, Prof. Dr. (Umwelt- und Ressourcenmanagement)
Bechthold, Andreas, Prof. Dr. (Pharmazie)
Buchleitner, Andreas, Prof. Dr. (Physik)
Coenen, Volker Arnd, Prof. Dr. (Medizin)
Freytag, Tim, Prof. Dr. (Humangeografie)
Grage, Joachim, Prof. Dr. (Skandinavistik)
Hanewinkel, Marc, Prof. Dr. (Forstwissenschaften)
Hein, Jan von, Prof. Dr. (Jura)
Hubert, Hans W., Prof. Dr. (Kunstgeschichte)
Huth, Christoph, Prof. Dr. (Archäologie)
Jessen, Henning, Prof. Dr. (Chemie)
Kebekus, Stefan, Prof. Dr. (Mathematik)
Koppenfels-Spies, Katharina von, Prof. Dr. (Jura)
Krebber, Sebastian, Prof. Dr. (Jura)

Leese, Daniel, Prof. Dr. (Sinologie)
Lieder, Jan, Prof. Dr. (Jura)
Mair, Christian, Prof. Dr. Dr. h.c. (Anglistik)
Müller, Oliver, Prof. Dr. (Philosophie)
Peters, Christoph, Prof. Dr. (Molekulare Medizin)
Pink, Johanna, Prof. Dr. (Islamwissenschaft)
Reden, Sitta von, Prof. Dr. (Geschichte)
Riedl, Peter Philipp, Prof. Dr. (Germanistik)
Ruhstorfer, Karlheinz, Prof. Dr. (Katholische Theologie)
Schönauer, Monika, Prof. Dr. (Psychologie)
Tscheulin, Dieter, Prof. Dr. (BWL)

Friedrichshafen

Zeppelin Universität

Adam, Christian, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)
Behnke, Joachim, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

Fulda

Hochschule Fulda

Devetzi, Stamatia, Prof. Dr. (Sozialrecht)



Gelsenkirchen

Westfälische Hochschule

Dietrich, Christian, Prof. Dr. (Informatik)

Gießen

Technische Hochschule Mittelhessen

Platen, Harald, Prof. Dr. (Biologie)

Universität Gießen

Albert, Max, Prof. Dr. (VWL)
Burk, Janina, Prof. Dr. (Veterinärmedizin)
Carl, Horst, Prof. Dr. (Geschichte)
Daiber, Thomas, Prof. Dr. (Slavistik)
Hattendorff, Claudia, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)
Marauhn, Thilo, Prof. Dr. (Jura)

Schwenck, Christina, Prof. Dr. (Psychologie)

Smarsly, Bernd, Prof. Dr. (Chemie)

Göttingen

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Göttingen

Viöl, Wolfgang, Prof. Dr. (Physik)

PFH Private Hochschule Göttingen

Ahrens, Joachim, Prof. Dr. (VWL)

Universität Göttingen

Beyer, Christian, Prof. Dr. (Philosophie)

Busch, Andreas, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

Hanewinkel, Inge, Prof. Dr. (Jura)

Hohage, Thorsten, Prof. Dr. (Mathematik)

Hoyer-Fender, Sigrid, Prof. Dr. (Biologie)

Köppe, Tilmann, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)

Köster, Sarah Friederike, Prof. Dr. (Physik)

Krüger, Matthias, Prof. Dr. (Physik)

Lobenstein-Reichmann, Anja, Prof. Dr.
(Germanistik)

Lotz, Joachim, Prof. Dr. (Medizin)

Orthmann, Eva, Prof. Dr. (Iranistik)

Quadt, Arnulf, Prof. Dr. (Physik)

Sinz, Fabian, Prof. Dr. (Informatik)

Steinfath, Holmer, Prof. Dr. (Philosophie)

Stoll, Peter-Tobias, Prof. Dr. (Jura)

Suhm, Martin, Prof. Dr. (Chemie)

Vollmer, Sebastian, Prof. Dr.
(Entwicklungsökonomie)

Greifswald

Universität Greifswald

Fischer, Mareike, Prof. Dr. (Biomathematik)

Peters, Jörg, Prof. Dr. (Medizin)

Wilmking, Marin, Prof. Dr. (Geowissenschaften)

Groningen

Universiteit Groningen

Hanisch, Marvin, Dr. (Wirtschaftswissenschaften)



Halle

Kunsthochschule Halle

Kröpelin, Julia, Prof. (Zeichnung)

Straßer, Laura, Prof. (Produktdesign)

Universität Halle-Wittenberg

Brandhorst, Mario, Prof. Dr. (Philosophie)

Dobner, Petra, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

Evers, Dirk, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

Foth, Heidi, Prof. Dr. (Toxikologie)

Helten, Leonhard, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Waldecker, Rebecca, Prof. Dr. (Mathematik)

Zenker, Olaf, Prof. Dr. (Ethnologie)

Hamburg

Bucerius Law School

Gaede, Karsten, Prof. Dr. (Jura)

Hanschmann, Felix, Prof. Dr. (Jura)

Kämmerer, Jörn Axel, Prof. Dr. (Jura)

HafenCity Universität Hamburg

Peters, Irene, Prof., Ph.D. (Stadtplanung)

**Helmut-Schmidt-Universität/Universität der
Bundeswehr Hamburg**

Meißner, Burkhard, Prof. Dr. (Geschichte)

Wagner-von Papp, Florian, Prof. Dr. (Jura)

**Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hamburg**

Rauscher-Scheibe, Annabella, Prof. Dr.
(Mathematik)

Stelldinger, Peer, Prof. Dr. (Informatik)

Hochschule für bildende Künste Hamburg**Faust**, Jeanne, Prof. (Medienkunst)**Hochschule für Musik und Theater Hamburg****Schwenk**, Fredrik, Prof. (Komposition)**Medical School Hamburg****Vogel**, Susanne, Prof. Dr. (Psychologie)**Technische Universität Hamburg****Bauch**, Gerhard, Prof. Dr. (Elektrotechnik)**Rump**, Siegfried, Prof. Dr. (Informatik)**Universität Hamburg****Böger**, Astrid, Prof. Dr. (Amerikanistik)**Dobler**, Susanne, Prof. Dr. (Biologie)**Fisch**, Margit Maria, Prof. Dr. (Medizin)**Harendza**, Sigrid, Prof. Dr. (Medizin)**Hillert**, Wolfgang, Prof. Dr. (Physik)**Jakobeit**, Cord-Heinrich, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)**Kerscher**, Martina, Prof. Dr. (Biochemie)**Kodolitsch**, Yskert von, Prof. Dr. (Medizin)**Kotzur**, Markus, Prof. Dr. (Jura)**Lenz**, Tobias, Prof. Dr. (Biologie)**Ludwig**, Thomas, Prof. Dr. (Informatik)**Maison**, Wolfgang, Prof. Dr. (Pharmazie)**Müller**, Barbara, Prof. Dr. (Kirchengeschichte)**Nolte**, Friedrich, Prof. Dr. (Medizin)**Rarey**, Matthias, Prof. Dr. (Bioinformatik)**Schmiedl**, Gerhard, Prof. Dr. (Geologie)**Singer**, Dominique, Prof. Dr. (Medizin)**Sprenger**, Sandra, Prof. Dr. (Geografiedidaktik)**Westphal**, Manfred, Prof. Dr. (Medizin)**Zimmermann**, Michael, Prof. Dr.
(Buddhismuskunde)**Hamm****Hochschule Hamm-Lippstadt****Spivak**, Youlia, Prof. Dr. (Psychologie)**Hannover****Hochschule Hannover****Austmann**, Henning, Prof. Dr. (Nachhaltige
Entwicklung)**Hochschule für Musik, Theater und
Medien Hannover****Schimpf**, Alexander, Prof. (Klavier)**Medizinische Hochschule Hannover****Seidler**, Ursula, Prof. Dr. (Medizin)**Seifert**, Roland, Prof. Dr. (Medizin)**Tierärztliche Hochschule Hannover****Lepenius**, Bernd, Prof. Dr. (Biochemie)**Universität Hannover****Becker**, Lidia, Prof. Dr. (Romanistik)**Frisch**, Mathias, Prof. Dr. (Philosophie)**Germelmann**, Claas Friedrich, Prof. Dr. (Jura)**Hofheinz**, Marco, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)**Košénina**, Alexander, Prof. Dr. (Germanistik)**Küster**, Hansjörg, Prof. Dr. (Ökologie)**Neuweiler**, Insa, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)**Ospelkaus**, Silke, Prof. Dr. (Physik)**Papenbrock**, Jutta, Prof. Dr. (Biologie)**Schön**, Steffen, Prof. Dr. (Vermessungswesen)**Heidelberg****Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg****Becke**, Johannes, Prof. Dr. (Nahoststudien)**Pädagogische Hochschule Heidelberg****Deger**, Petra, Prof. Dr. (Soziologie)

Universität Heidelberg

Albrecht, Andrea Barbara, Prof. Dr. (Germanistik)

Andrzejak, Artur, Prof. Dr. (Informatik)

Bärnighausen, Till, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

Boutros, Michael, Prof. Dr. (Biochemie)

Braunbeck, Thomas, Prof. Dr. (Biologie)

Ditzen, Beate, Prof. Dr. (Psychologie)

Ehehalt, Robert, Prof. Dr. (Medizin)

Feuerstein, Switgard, Prof. Dr. (VWL)

Geibel, Stefan, Prof. Dr. (Jura)

Grünewald, Thomas, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

Heil, Jörg, Prof. Dr. (Medizin)

Kirsch, Peter, Prof. Dr. (Psychologie)

Kuner, Thomas, Prof. Dr. (Medizin)

Lieb, Ludger, Prof. Dr. (Germanistik)

Marti, Hugo H., Prof. Dr. (Medizin)

Mittler, Barbara, Prof. Dr. (Sinologie)

Patzel-Mattern, Katja, Prof. Dr. (Geschichte)

Pawlowski, Jan Martin, Prof. Dr. (Physik)

Quack, Joachim Friedrich, Prof. Dr. (Ägyptologie)

Quirrenbach, Andreas, Prof. Dr. (Astronomie)

Reuß, Roland, Prof. Dr. (Germanistik)

Salmhofer, Manfred, Prof. Dr. (Physik)

Schäfer, Björn Malte, Prof. Dr. (Astronomie)

Schmahl, Christian, Prof. Dr. (Medizin)

Schmitt, Aaron W., Prof. Dr. (Archäologie)

Schnierer, Peter Paul, Prof. Dr. (Anglistik)

Schuhr, Jan, Prof. Dr. (Jura)

Selhuber-Unkel, Christine, Prof. Dr.
(Materialwissenschaften)

Sliwka, Anne, Prof. Dr. (Bildungswissenschaften)

Trautmann, Stefan, Prof. Dr.
(Wirtschaftswissenschaften)

Vendrell, Oriol, Prof. Dr. (Chemie)

Weidemüller, Matthias, Prof. Dr. (Physik)

Weller, Marc-Philippe, Prof. Dr. (Jura)

Werle, Dirk, Prof. Dr. (Germanistik)

Wick, Wolfgang, Prof. Dr. (Medizin)

Wölfl, Stefan, Prof. Dr. (Molekulare Biologie)

Zaumseil, Jana, Prof. Dr. (Chemie)

Zohlnhöfer, Reimut, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

Heilbronn

Hochschule Heilbronn

Wilpers, Susanne, Prof. Dr. (Personalmanagement)

Hildesheim

Universität Hildesheim

Bienert, Maren, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

Greve, Werner, Prof. Dr. (Psychologie)

Homburg

Universität des Saarlandes, Homburg

Bals, Robert, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

I

Ilmenau

Technische Universität Ilmenau

Reger, Johann, Prof. Dr. (Regelungstechnik)

Ingolstadt

Technische Hochschule Ingolstadt

Gröttrup, Sören, Prof. Dr. (Künstliche Intelligenz)

Innsbruck

Universität Innsbruck

Netzer, Tim, Prof. Dr. (Mathematik)

J

Jena

Universität Jena

Demmerling, Christoph, Prof. Dr. (Philosophie)

Hellmich, Ute, Prof. Dr. (Chemie)

Kleinlein, Thomas Heinz, Prof. Dr. (Jura)

Koerrenz, Ralf, Prof. Dr. Dr. (Pädagogik)

Kothe, Erika, Prof. Dr. (Biologie)

Matuschek, Stefan, Prof. Dr. (Germanistik)

Mittag, Maria, Prof. Dr. (Botanik)

Puttkamer, Joachim Freiherr von, Prof. Dr.
(Osteuropäische Geschichte)

Rosa, Hartmut, Prof. Dr. (Soziologie)

Stallforth, Pierre, Prof. Dr. (Chemie)

Übelmesser, Silke, Prof. Dr. (VWL)

Zielinski, Christina, Prof. Dr. (Medizin)



Kaiserslautern

Technische Universität Kaiserslautern

Gathmann, Andreas, Prof. Dr. (Mathematik)

Widera, Artur, Prof. Dr. (Physik)

Karlsruhe

Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

Doll, Tatjana, Prof. (Malerei)

DHBW Karlsruhe

Oberschmidt, Gerald, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Hochschule Karlsruhe

Hofmann, Reimar, Prof. Dr. (Wirtschaftsinformatik)

Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Bruhn, Matthias, Prof. Dr. (Kunstwissenschaften)

Hochschule für Musik Karlsruhe

Breuninger, Laurent Albrecht, Prof. (Violine)

Karlsruher Institut für Technologie

Beckert, Bernhard, Prof. Dr. (Informatik)

Betz, Gregor, Prof. Dr. (Philosophie)

Hagenmeyer, Veit, Prof. Dr. (Informatik)

Hartnick, Tobias, Prof. Dr. (Mathematik)

Hug, Daniel, Prof. Dr. (Mathematik)

Kaster, Anne-Kristin, Prof. Dr. (Biologie)

Koziulek, Anne, Prof. Dr. (Informatik)

Mühlleitner, Margarete Milada, Prof. Dr. (Physik)

Nickel, Stefan, Prof. Dr. (Wirtschaftsmathematik)

Plum, Michael, Prof. Dr. (Mathematik)

Quast, Günter, Prof. Dr. (Physik)

Schaefer, Ina, Prof. Dr. (Informatik)

Kassel

Kunsthochschule Kassel

Schmidt, Dierk, Prof. (Bildende Kunst)

Universität Kassel

Hornung, Gerrit, Prof. Dr. (Jura)

Roßbach, Nikola, Prof. Dr. (Germanistik)

Singer, Kilian, Prof. Dr. (Physik)

Kempten

Hochschule Kempten

Eimüller, Thomas, Prof. Dr. (Physik)

Kiel

Muthesius Kunsthochschule Kiel

Wagner, Elisabeth, Prof. (Bildhauerei)

Universität Kiel

Arnault, Andreas von, Prof. Dr. (Jura)

Bozzaro, Claudia, Prof. Dr. (Medizinethik)

Burkard, Thorsten, Prof. Dr. (Klassische Philologie)

Hundt, Markus, Prof. Dr. (Germanistik)

Pistor-Hatam, Anja, Prof. Dr. (Islamwissenschaft)

Rosenstiel, Philip Caspar, Prof. Dr. (Medizin)

Schmidt, Gerhard, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Schönheit, Peter, Prof. Dr. (Biologie)

Schwarz, Karin, Prof. Dr. (Lebensmitteltechnologie)

Stephani, Ulrich, Prof. Dr. (Medizin)

Zimmermann, Christiane, Prof. Dr. (Evangelische
Theologie)

Kleve

Hochschule Rhein-Waal

Kehrein, Achim, Prof. Dr. (Mathematik)

Koblenz

Universität Koblenz-Landau

Liebert, Wolf-Andreas, Prof. Dr. (Germanistik)

Köln

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Wetzel, Christian, Prof. (Oboe)

Kunsthochschule für Medien Köln

Wohnseifer, Johannes, Prof. (Malerei)

Technische Hochschule Köln

Rusli, Ridwan Dewayanto, Prof. Dr. (Finanzwirtschaft)

Steinhoff, Josef, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)

Universität zu Köln

Aschermann, Ellen, Prof. Dr. (Psychologie)

Büschges, Ansgar, Prof. Dr. (Biologie)

Busse, Beatrix, Prof. Dr. (Anglistik)

Dötsch, Jörg, Prof. Dr. (Medizin)

Gassner, Gregor Josef, Prof. Dr. (Mathematik)

Hahn, Torsten, Prof. Dr. (Germanistik)

Haider, Hilde, Prof. Dr. (Psychologie)

Hentschel, Frank, Prof. Dr. (Musikwissenschaft)

Hescheler, Jürgen, Prof. Dr. Dr. h.c. (Medizin)

Kalbe, Elke, Prof. Dr. (Psychologie)

Karenberg, Axel, Prof. Dr. (Geschichte der Medizin)

Knoch, Habbo, Prof. Dr. (Geschichte)

Mansel, Heinz-Peter, Prof. Dr. (Jura)

Michel, Andreas, Prof. Dr. (Katholische Theologie)

Ogorek, Markus, Prof. Dr. (Jura)

Prantl, Susanne, Prof. Dr. (VWL)

Schemmann, Michael, Prof. Dr. (Erziehungswissenschaften)

Speer, Andreas, Prof. Dr. Dr. h.c. (Philosophie)

Weitbrecht, Julia, Prof. Dr. (Germanistik)

Wittekind, Susanne, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Konstanz

Hochschule Konstanz

Lehner, Burkhard, Prof. Dr. (Informatik)

Universität Konstanz

Bürkle, Alexander, Prof. Dr. (Biologie)

Glöckner, Jochen, Prof. Dr. (Jura)

Kraume, Anne, Prof. Dr. (Romanistik)

Mahlke, Kirsten, Prof. Dr. (Romanistik)

Prüssner, Jens, Prof. Dr. (Psychologie)

Kopenhagen

Københavns Universitet

Afsah, Ebrahim, Prof. Dr. (Jura)

Ganz-Benjaminson, Melanie, Prof. Dr. (Informatik)

Peters, Jonas, Prof. Dr. (Mathematik)



Landau in der Pfalz

Universität Koblenz-Landau

Schaumann, Gabriele Ellen, Prof. Dr. (Chemie)

Leiden

Universiteit Leiden

Hirschmann, Gisela, Dr. (Politikwissenschaft)

Jentzsch, Corinna, Dr. (Politikwissenschaft)

Leipzig

Handelshochschule Leipzig

Meynhardt, Timo, Prof. Dr. (Wirtschaftspsychologie)

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Drechsel, Kerstin, Prof. (Malerei, Grafik)

Hochschule für Musik und Theater Leipzig**Schmeding**, Martin, Prof. (Orgel)**Hochschule für Technik, Wirtschaft
und Kultur Leipzig****Tripps**, Johannes, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)**Universität Leipzig****Bechmann**, Ingo, Prof. Dr. (Medizin)**Claßen**, Joseph, Prof. Dr. (Medizin)**Draesner**, Ulrike, Prof. Dr. (Germanistik)**Griese**, Sabine, Prof. Dr. (Germanistik)**Hallermann**, Stefan, Prof. Dr. (Medizin)**Hey-Hawkins**, Evamarie, Prof. Dr. (Chemie)**Huster**, Daniel, Prof. Dr. (Biophysik)**Liebat**, Katja, Prof. Dr. (Psychologie)**Liebscher**, Ines, Prof. Dr. Dr. (Medizin)**Machill**, Marcel, Prof. Dr. (Journalistik)**Meiler**, Jens, Prof. Dr. (Chemie)**Mülling**, Christoph, Prof. Dr. (Veterinärmedizin)**Musholt**, Kristina, Prof. Dr. (Philosophie)**Rademacher**, Hans-Bert, Prof. Dr. (Mathematik)**Rödl**, Sebastian Maximilian, Prof. Dr. (Philosophie)**Rosenow**, Bernd, Prof. Dr. (Physik)**Saalbach**, Henrik, Prof. Dr. (Psychologie)**Schiedermaier**, Stephanie, Prof. Dr. (Jura)**Schönwiesner**, Marc, Prof. Dr. (Biologie)**Wendel**, Mattias, Prof. Dr. (Jura)**Zwanzger**, Michael, Prof. Dr. (Jura)**London****Imperial College London****Labonte**, David, Ph.D. (Bionik)**King's College London****Gautel**, Mathias, Prof. Dr. (Biomedizin)**London School of Economics and Political Science****Dütting**, Paul David, Prof. Dr. (Mathematik)**Schelkle**, Waltraud, Prof. Dr. (Politische Ökonomik)**Spiekermann**, Kai, Prof. Dr. (Staatswissenschaften)**University College London****Manuwald**, Gesine, Prof. Dr. (Latein)**Lübeck****Musikhochschule Lübeck****Weber**, Elisabeth, Prof. (Violine)**Technische Hochschule Lübeck****Dierks**, Leef Hendrik, Prof. Dr. (BWL)**Universität Lübeck****Kusche-Vihrog**, Kristina, Prof. Dr. (Medizin)**Peters**, Achim, Prof. Dr. (Medizin)**Peters**, Thomas, Prof. Dr. (Chemie)**Prestin**, Jürgen, Prof. Dr. (Mathematik)**Thyen**, Ute, Prof. Dr. (Medizin)**Ludwigsburg****Pädagogische Hochschule Ludwigsburg****Kuntze**, Sebastian, Prof. Dr. (Mathematik)**Ludwigshafen****Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft****Stoebel**, Jasmina, Prof. Dr. (Gesundheitsökonomie)**Lüneburg****Universität Lüneburg****Hobuß**, Steffi, Dr. (Philosophie)**Koß**, Michael, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)**Loschelder**, David D., Prof. Dr. (Wirtschafts-
psychologie)**O'Sullivan**, Emer, Prof. Dr. (Anglistik)**Schomerus**, Thomas, Prof. Dr. Dr. (Jura)



Maastricht

Universiteit Maastricht

Brüggen, Alexander, Prof. Dr. (BWL)

Kotz, Sonja A., Prof. Dr. (Psychologie)

Magdeburg

Universität Magdeburg

Börner, Stefanie, Prof. Dr. (Soziologie)

Saake, Gunter, Prof. Dr. (Informatik)

Speck, Oliver, Prof. Dr. (Biophysik)

Mainz

Hochschule Mainz

Stephan, Regina, Prof. Dr. (Architektur)

Hochschule für Musik Mainz

Löffler, Felix, Prof. (Klarinette)

Kunsthochschule Mainz

Grcic, Tamara, Prof. (Bildhauerei)

Universität Mainz

Ahrweiler, Petra, Prof. Dr. (Soziologie)

Hecht, Heiko, Prof. Dr. (Psychologie)

Imhof, Margarete, Prof. Dr. (Psychologie)

Kläui, Mathias, Prof. Dr. (Physik)

Kühn, Michael, Prof. Dr. (Medizin)

Müller-Wood, Anja, Prof. Dr. (Anglistik)

Neubert, Matthias, Prof. Dr. (Physik)

Roth, Andreas, Prof. Dr. (Jura)

Silies, Marion, Prof. Dr. (Biologie)

Sönnichsen, Carsten, Prof. Dr. (Chemie)

Sparwasser, Tim, Prof. Dr. (Medizin)

Tumasjan, Andranik, Prof. Dr. (BWL)

Wittig, Hartmut, Prof. Dr. (Physik)

Zimmermann, Ruben, Prof. Dr.
(Evangelische Theologie)

Mannheim

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit Mannheim

Husemann, Tim, Prof. Dr. (Jura)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

Winkelmann, Moritz, Prof. (Klavier)

Hochschule Mannheim

Hafner, Mathias, Prof. Dr. (Biotechnologie)

Halfmeier, Stefan, Prof. Dr. (Regelungstechnik)

Rudolf, Rüdiger, Prof. Dr. (Biotechnologie)

Sauer, Simeon, Prof. Dr. (Physik)

Universität Mannheim

Bischof, Jannis, Prof. Dr. (BWL)

Fetscher, Justus, Prof. Dr. (Germanistik)

Gretschko, Vitali, Prof. Dr. (VWL)

Klass, Nadine, Prof. Dr. (Jura)

Renner, Moritz, Prof. Dr. (Jura)

Ruhe, Cornelia, Prof. Dr. (Romanistik)

Wüstemann, Jens, Prof. Dr. (BWL)

Marburg

Universität Marburg

Becker, Anke, Prof. Dr. (Biologie)

Bölker, Michael, Prof. Dr. (Biologie)

Conze, Eckart, Prof. Dr. (Geschichte)

Fuess, Albrecht, Prof. Dr. (Islamwissenschaft)

Helms, Tobias, Prof. Dr. (Jura)

Petersen, Maïke Susann, Prof. Dr. (Pharmazie)

Schmaus, Marion, Prof. Dr. (Germanistik)

Wohlleben, Doren, Prof. Dr. (Germanistik)

Zeischwitz, Paultheo von, Prof. Dr. (Chemie)

Meschede

Fachhochschule Südwestfalen

Burgfeld-Schächer, Beate Maria, Prof. Dr. (BWL)

München

Akademie der Bildenden Künste München

Matzner, Florian, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Hochschule für angewandte Wissenschaften München

Arnold, Patricia, Prof. Dr. (Sozialinformatik)

Kegler, Karl R., Prof. Dr. (Geschichte der Architektur)

Kempen, Anke van, Prof. Dr. (Unternehmenskommunikation)

Hochschule für Musik und Theater München

Turban, Ingolf, Prof. (Violine)

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf Freising

Kunert, Matthias J., Prof. Dr. (BWL)

Ludwig-Maximilians-Universität München

Ammon, Frieder von, Prof. Dr. (Germanistik)

Aris, Marc-Aeilko, Prof. Dr. (Latinistik)

Ballis, Anja Dorothee, Prof. Dr. (Germanistik)

Begemann, Christian, Prof. Dr. (Germanistik)

Berger, Albrecht, Prof. Dr. (Byzantinistik)

Bischi, Bernd, Prof. Dr. (Statistik)

Buchalla, Gerhard, Prof. Dr. (Physik)

Buchheim, Thomas, Prof. Dr. (Philosophie)

Burkhardt, Julia, Prof. Dr. (Geschichte)

Dutta, Anatol, Prof. Dr. (Jura)

Endres, Stefan, Prof. Dr. (Medizin)

Feldmann, Jochen, Prof. Dr. (Physik)

Friedl, Anna A., PD Dr. (Biologie)

Fromm, Waldemar, Prof. Dr. (Germanistik)

Götz, Irene, Prof. Dr. (Europäische Ethnologie)

Grusdt, Fabian, Prof. Dr. (Physik)

Haltern, Ulrich, Prof. Dr. (Jura)

Heidemann, Frank, Prof. Dr. (Ethnologie)

Hengerer, Mark Sven, Prof. Dr. (Geschichte)

Hochgeschwender, Michael, Prof. Dr. (Nordamerikanistik)

Hoffmann, Friedhelm, Prof. Dr. (Ägyptologie)

Hoffmann-Röder, Anja, Prof. Dr. (Chemie)

Kammer, Stephan, Prof. Dr. (Germanistik)

Kertz-Welzel, Alexandra, Prof. Dr. (Musikpädagogik)

Kröger, Stephan, Prof. Dr. (Medizin)

Lehnert, Martin, Prof. Dr. (Religion und Philosophie Ostasiens)

Lepsius, Susanne, Prof. Dr. (Jura)

Mayer, Bernhard, Prof. Dr. (Physik)

Metzner-Nebelsick, Carola, Prof. Dr. (Archäologie)

Meyer, Michael, Prof. Dr. (Medizin)

Olk, Claudia, Prof. Dr. (Anglistik)

Pezzoli-Olgati, Daria, Prof. Dr. (Religionswissenschaft)

Rothenfusser, Simon, Prof. Dr. (Medizin)

Schenk, Thomas, Prof. Dr. (Psychologie)

Schmidt, Klaus, Prof. Dr. (VWL)

Schnitzer, Monika, Prof. Dr. (VWL)

Schollwöck, Ulrich, Prof. Dr. (Physik)

Schütz-Bosbach, Simone, Prof. Dr. (Psychologie)

Thurner, Paul W., Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

Villa Braslavsky, Paula-Irene, Prof. Dr. (Soziologie)

Vogt, Gabriele, Prof. Dr. (Japanologie)

Walper, Sabine, Prof. Dr. (Pädagogik)

Technische Universität München

Beneke, Martin, Prof. Dr. (Physik)

Bibra, Helene Frances Freifrau von, Prof. Dr. (Medizin)

Jacob, Simon, Prof. Dr. (Medizin)

Peus, Claudia, Prof. Dr. (Forschungs- und Wissenschaftsmanagement)

Pfotenhauer, Sebastian, Prof. Dr. (Sozialwissenschaft)

Schmidt-Supprian, Marc, Prof. Dr. (Medizin)

Sieber, Stephan A., Prof. Dr. (Chemie)

Ullmann, Elisabeth, Prof. Dr. (Mathematik)

Westmeyer, Gil Gregor, Prof. Dr. (Medizin)
Zehn, Dietmar, Prof. Dr. (Medizin)
Zimmermann, Markus, Prof. Dr. (Maschinenbau)

Universität der Bundeswehr München

Busch, Dominic, Prof. Dr. (Interkulturelle Kommunikation)
Oertzen, Timo von, Prof. Dr. (Psychologie)
Popp, Alexander, Prof. Dr. (Ingenieurwissenschaften)
Rennhak, Carsten, Prof. Dr. (BWL)
Richter, Hedwig, Prof. Dr. (Geschichte)
Sargl, Manfred, Prof. Dr. (BWL)

Münster

Fachhochschule Münster

Bredol, Michael, Prof. Dr. (Chemie)

Kunstakademie Münster

Köpnick, Andreas, Prof. (Film, Video)

Musikhochschule Münster

Dehning, Martin, Prof. (Violine)

Universität Münster

Achenbach, Reinhard, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)
Binnewies, Carmen, Prof. Dr. (Psychologie)
Busch, Karin, Prof. Dr. (Humanbiologie)
Casper, Matthias, Prof. Dr. (Jura)
Gerlach, Nina, Prof. Dr. (Ästhetik, Kunstwissenschaften)
Grundmann, Regina, Prof. Dr. (Judaistik)
Gut, Ulrike, Prof. Dr. (Anglistik)
Hallmann, Rupert, Prof. Dr. (Medizin)
Heiderhoff, Bettina, Prof. Dr. (Jura)
Hoeren, Thomas, Prof. Dr. (Jura)
Joachim, Michael, Prof. Dr. (Mathematik)

Karimi, Ahmad Milad, Prof. Dr. (Islamische Theologie)

Kohl, Helmut, Prof. Dr. (Physik)

Kramer, Linus, Prof. Dr. (Mathematik)

Lohsse, Sebastian, Prof. Dr. (Jura)

Lohwasser, Angelika, Prof. Dr. (Ägyptologie)

Mesch, Walter, Prof. Dr. (Philosophie)

Missler, Markus, Prof. Dr. (Medizin)

Omran, Heymut, Prof. Dr. (Medizin)

Pfingsten, Andreas, Prof. Dr. (BWL)

Pfleiderer, Bettina, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

Rohlfing, Michael, Prof. Dr. (Physik)

Schindler, Ralf, Prof. Dr. (Mathematik)

Schnocks, Johannes, Prof. Dr. (Katholische Theologie)

Siffert, Anna, Prof. Dr. (Mathematik)

Sina, Kai, Prof. Dr. (Germanistik)

Weber, Hendrik, Prof. Dr. (Mathematik)

Weinheimer, Christian, Prof. Dr. (Physik)

Westerwelle, Karin, Prof. Dr. (Romanistik)

Wittreck, Fabian, Prof. Dr. (Jura)



Neuendettelsau

Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Walz, Heike, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

Nijmegen

Radboud Universiteit Nijmegen

Mehring, Frank, Prof. Dr. (Amerikanistik)

Nürnberg

Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

Lehanka, Marko, Prof. (Bildhauerei)

Hochschule für Musik Nürnberg

Spahn, Jakob, Prof. (Violoncello)

Technische Hochschule Nürnberg**Strobl**, Bernhard, Prof. Dr. (Energietechnik)**Universität Erlangen-Nürnberg****Fürst**, Andreas, Prof. Dr. (BWL)**Nürtingen****Hochschule Nürtingen-Geislingen****Roth**, Michael, Prof. Dr. (Landschaftsplanung)**Oestrich-Winkel****EBS Universität für Wirtschaft und Recht****Raatzsch**, Richard, Prof. Dr. (Philosophie)**Offenbach/M.****Hochschule für Gestaltung Offenbach****Reski**, Gunter, Prof. (Malerei)**Offenburg****Hochschule Offenburg****Giel**, Dominik, Prof. Dr. (Physik)**Oldenburg****Universität Oldenburg****Moschner**, Barbara, Prof. Dr. (Psychologie)**Osnabrück****Hochschule Osnabrück****Loer**, Kathrin, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)**Schoppengerd**, Johanna, Prof. Dr. (Stadtplanung)**Universität Osnabrück****Dörr**, Oliver, Prof. Dr. (Jura)**Römer**, Tim, Prof. Dr. (Mathematik)**Touma**, Chadi, Prof. Dr. (Biologie)**Oxford****University of Oxford****Ehlers**, Anke, Prof. Dr. (Psychologie)**Friedrichs**, Jörg, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)**Gruneberg**, Ulrike, Prof. Dr. (Molekulare Biologie)**Mannherz**, Julia, Prof. Dr. (Geschichte)**Paderborn****Universität Paderborn****Blömer**, Johannes, Prof. Dr. (Informatik)**Seng**, Eva-Maria, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)**Paris****École des hautes études commerciales de Paris****Steinbach**, Armin, Prof. Dr. Dr. (Jura, VWL)**École polytechnique Palaiseau****Biermann**, Silke, Prof. Dr. (Physik)**Kopper**, Christoph, Prof. Dr. (Physik)**Université Paris III – Sorbonne Nouvelle****Owzar**, Armin, Prof. Dr. (Germanistik)**Passau****Universität Passau****Decker**, Jan-Oliver, Prof. Dr. (Germanistik)**Dederer**, Hans-Georg, Prof. Dr. (Jura)**Henkel**, Anna, Prof. Dr. (Soziologie)**Hennemann**, Moritz, Prof. Dr. (Jura)**Kosch**, Harald, Prof. Dr. (Informatik)**Potsdam****Universität Potsdam****Albrecht**, Anna Helena, Prof. Dr. (Jura)**Arnrich**, Bert, Prof. Dr. (Informatik)**Beta**, Carsten, Prof. Dr. (Physik)

Krämer, Felicitas, Prof. Dr. (Philosophie)

Rapp, Michael, Prof. Dr. (Medizin)

Saalfrank, Peter, Prof. Dr. (Chemie)

R

Regensburg

**Ostbayerische Technische Hochschule
Regensburg**

Voußem, Ludwig, Prof. Dr. (Personalmanagement)

Universität Regensburg

Arnold, Lutz, Prof. Dr. (VWL)

Beyer, Vera, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Ganter, Angela, Prof. Dr. (Geschichte)

Graf, Bernhard M., Prof. Dr. (Medizin)

Herresthal, Carsten, Prof. Dr. (Jura)

Künnemann, Klaus, Prof. Dr. (Mathematik)

Mecke, Jochen, Prof. Dr. (Romanistik)

Oesterle-El Nabbout, Jenny Rahel, Prof. Dr.
(Geschichte)

Proff, Peter Christian, Prof. Dr. Dr. (Zahnmedizin)

Reiser, Oliver, Prof. Dr. (Chemie)

Schäfer, Andreas, Prof. Dr. (Physik)

Wolf, Robert, Prof. Dr. (Chemie)

Reutlingen

Hochschule Reutlingen

Binder, Christoph, Prof. Dr. (BWL)

Höfer, Stephan, Prof. Dr. (Produktionstechnik)

Rostock

Hochschule für Musik und Theater Rostock

Kirschnereit, Matthias, Prof. (Klavier)

Universität Rostock

Köhling, Rüdiger, Prof. Dr. (Medizin)

Rösel, Martin, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

S

Saarbrücken

Hochschule der Bildenden Künste Saar

Oldörp, Andreas, Prof. (Sound Art)

Hochschule für Musik Saar

Duis, Thomas, Prof. (Klavier)

Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Ducho, Christian, Prof. Dr. (Chemie)

Hartmann, Uwe, Prof. Dr. (Physik)

Oster-Stierle, Patricia, Prof. Dr. (Romanistik)

Siegen

Universität Siegen

Mannel, Thomas, Prof. Dr. (Physik)

St. Gallen

Universität St. Gallen

Freyburg, Tina, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

Thomä, Dieter, Prof. Dr. (Philosophie)

Stockholm

Karolinska Institutet

Elsässer, Simon Johannes, Prof. Dr. (Biochemie)

Stuttgart

Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Bier, Rolf, Prof. (Bildende Kunst)

Feige, Daniel Martin, Prof. Dr. (Philosophie)

DHBW Stuttgart

Nagel, Michael, Prof. Dr. (BWL)

Hochschule der Medien Stuttgart

Schlüter, Okke, Prof. Dr. (Medienwirtschaft)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Weber, Matthias, Prof. (Kontrabass)

Universität Hohenheim

Schimmelpfeng, Katja, Prof. Dr. (BWL)

Universität Stuttgart

Allgöwer, Frank, Prof. Dr. (Technische Kybernetik)

Baumbach, Sibylle, Prof. Dr. (Anglistik)

ten Brink, Stephan, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Göddecke, Dominik, Prof. Dr. (Mathematik)

Helmig, Rainer, Prof. Dr. (Hydrowissenschaften)

Kronenburg, Andreas, Prof. Dr. (Energie- und Umwelttechnik)

Pedell, Burkhard, Prof. Dr. (BWL)

Schulte, Miriam, Prof. Dr. (Informatik)

Weigand, Bernhard, Prof. Dr. (Luft- und Raumfahrttechnik)

T

Tokio

Universität Tokio

Keppler-Tasaki, Stefan, Prof. Dr. (Germanistik)

Trier

Hochschule Trier

Vogt, Martin, Prof. Dr. (Wirtschaftsinformatik)

Universität Trier

El-Ghazi, Mohamad, Prof. Dr. (Jura)

Lehmkuhl, Ursula, Prof. Dr. (Geschichte)

Preckel, Franzis, Prof. Dr. (Psychologie)

Trossingen

Hochschule für Musik Trossingen

Maier, Hans-Josef, Prof. (Akkordeon)

Tübingen

Universität Tübingen

Binder, Jens-Hinrich, Prof. Dr. (Jura)

Franke, Astrid, Prof. Dr. (Amerikanistik)

Gasser, Thomas, Prof. Dr. (Medizin)

Giese, Martin A., Prof. Dr. (Neurowissenschaften)

Kimmich, Dorothee, Prof. Dr.
(Literaturwissenschaft)

Kinder, Sebastian, Prof. Dr. (Wirtschaftsgeografie)

Kirstein, Robert, Prof. Dr. (Klassische Philologie)

Kleiner, Reinhold, Prof. Dr. (Physik)

Kramer, Olaf, Prof. Dr. (Rhetorik)

Mallot, Hanspeter, Prof. Dr. (Neurowissenschaften)

Meier, Mischa Ernst, Prof. Dr. (Geschichte)

Osterloh-Konrad, Christine, Prof. Dr. (Jura)

Remmert, Barbara, Prof. Dr. (Jura)

Sachs-Hombach, Klaus, Prof. Dr.
(Medienwissenschaft)

Schahadat, Schamma, Prof. Dr. (Slavistik)

Schick, Fritz, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

Strübing, Jörg, Prof. Dr. (Soziologie)

Thorwarth, Daniela, Prof. Dr. (Physik)

Will, Manuel, Dr. (Geschichte)

Zellentin, Holger, Prof. Dr. (Religionswissenschaft)

U

Ulm

Hochschule Neu-Ulm

Reisach, Ulrike, Prof. Dr. (BWL)

Universität Ulm

Abler, Birgit, Prof. Dr. (Medizin)

Jacob, Timo, Prof. Dr. (Chemie)

Kolassa, Iris-Tatjana, Prof. Dr. (Psychologie)

Landwehrmeyer, G. Bernhard, Prof. Dr. (Medizin)

Löffler, Gunter, Prof. Dr. (Finanzwirtschaft)

Ortmanns, Maurits, Prof. Dr. (Mikroelektronik)

Rautenbach, Dieter, Prof. Dr. (Mathematik)

Steger, Florian, Prof. Dr. (Medizin)

Uppsala

Uppsala Universität

Hailer, Nils, Prof. Dr. (Medizin)

Utrecht

Universiteit Utrecht

Lange, Christian Robert, Prof. Dr.
(Islamwissenschaft)

Lipfert, Jan, Prof. Dr. (Physik)

Ziche, Paul, Prof. Dr. (Philosophie)



Vallendar

WHU – Otto Beisheim School of Management

Fendel, Ralf, Prof. Dr. (VWL)



Weimar

Bauhaus-Universität Weimar

Dahlem, Björn, Prof. (Skulptur)

Morgenthal, Guido, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)

Hochschule für Musik Weimar

Bäcker, Matthias, Prof. (Oboe)

Wernigerode

Hochschule Harz

Beyer, Dirk, Prof. Dr. (BWL)

Wien

Central European University

Hennings, Jan, Prof. Dr. (Geschichte)

Technischen Universität Wien

Knierbein, Sabine, Prof. Dr.
(Stadt- und Raumplanung)

Universität Wien

Grosse-Wentrup, Moritz, Prof. Dr.
(Neuroinformatik)

Müller, Sigrid, Prof. Dr. (Katholische Theologie)

Technau, Ulrich, Prof. Dr. (Biologie)

Wiesbaden

Hochschule Rheinmain

Igler, Bodo, Prof. Dr. (Informatik)

Witten/Herdecke

Universität Witten/Herdecke

Martin, David, Prof. Dr. (Medizin)

Michalak, Johannes, Prof. Dr. (Psychologie)

Palm, Rebecca, Prof., Ph.D. (Pflegerwissenschaft)

Tyrell, Marcel, Prof. Dr. (Wirtschafts-
wissenschaften)

Wolfenbüttel

Ostfalia Hochschule

Dorsch, Volker, Prof. Dr. (Maschinenbau)

Meyer, Dagmar, Prof. Dr. (Regelungstechnik)

Wuppertal

Universität Wuppertal

Baumert, Anna, Prof. Dr. (Psychologie)

Klümper, Andreas, Prof. Dr. (Physik)

Würzburg

Hochschule für Musik Würzburg

Zack, Herwig, Prof. (Violine)

Hochschule Würzburg-Schweinfurt

Truckenbrodt, Holger, Prof. Dr.
(Wirtschaftspädagogik)

Universität Würzburg

Bauer, Wolfgang, Prof. Dr. Dr. (Medizin)
Baumhauer, Roland, Prof. Dr. (Geografie)
Böckler-Raettig, Anne, Prof. Dr. (Psychologie)
Buchwitz, Wolfram, Prof. Dr. (Jura)
Decker, Michael, Prof. Dr. (Chemie)
Erdmenger, Johanna, Prof. Dr. (Physik)
Hasse, Dag Nikolaus, Prof. Dr. (Philosophie)
Matthies, Cordula, Prof. Dr. (Medizin)
Schmitz, Barbara, Prof. Dr. (Katholische Theologie)
Snyder-Körber, Mary Ann, Prof. Dr. (Anglistik)
Stigloher, Christian Wolfgang, Prof. Dr. (Biologie)
Suerbaum, Joachim, Prof. Dr. (Jura)
Thomale, Ronny, Prof. Dr. (Physik)

Z

Zürich

ETH Zürich

Hoffmann, Volker, Prof. Dr.
 (Nachhaltigkeitswissenschaften)
Wallny, Rainer, Prof. Dr. (Physik)

Universität Zürich

Groote, Inga Mai, Prof. Dr. (Musikwissenschaft)
Jäger, Lena Ann, Prof. Dr. (Computerlinguistik)
Krauter, Stefan, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)
Menze, Björn, Prof. Dr. (Informatik)
Seuken, Sven, Prof. Dr. (Informatik)
Stark, Elisabeth, Prof. Dr. (Linguistik)
Thier, Andreas, Prof. Dr. (Jura)

Zwickau

Westfälische Hochschule Zwickau

Klewer, Jörg, Prof. Dr. (Pflégewissenschaft)

Mentor:innen im Max Weber-Programm Bayern

Stand: 31.12.2022

A

Augsburg

Universität Augsburg

Hellwege, Phillip, Prof. Dr. (Jura)
Ingold, Gert-Ludwig, Prof. Dr. (Physik)
Klein, Robert, Prof. Dr. (Statistik)
Middeke, Martin, Prof. Dr. (Anglistik)
Rotthoff, Thomas, Prof. Dr. (Medizin)
Voigt, Uwe, Prof. Dr. (Philosophie)
Warning, Susanne, Prof. Dr. (BWL)
Wollenschläger, Ferdinand, Prof. Dr. (Jura)

B

Bamberg

Universität Bamberg

Marx, Friedhelm, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)
Mendler, Michael, Prof. Dr. (Informatik)
Volmer, Judith, Prof. Dr. (Psychologie)

Bayreuth

Universität Bayreuth

Bäcker, Carsten, Prof. Dr. (Jura)
Breu, Josef, Prof. Dr. (Chemie)
Fischerauer, Gerhard, Prof. Dr. (Elektrotechnik)
Stadelmann, David, Prof. Dr. (VWL)
Ulm, Volker, Prof. Dr. (Mathematik)

D

Deggendorf

Technische Hochschule Deggendorf

Allinger, Hans Joachim, Prof. Dr. (VWL)

E

Erlangen

Universität Erlangen-Nürnberg

- Bozec**, Aline, Prof. Dr. (Medizin)
Drummer, Dietmar, Prof. Dr. (Fertigungstechnik)
Gugat, Martin, Prof. Dr. (Mathematik)
Kudlich, Hans, Prof. Dr. (Jura)
Leven, Karl-Heinz, Prof. Dr. (Medizin)
Mecke, Klaus, Prof. Dr. (Physik)
Paulsen, Friedrich, Prof. Dr. (Medizin)
Schneider, Holm, Prof. Dr. (Medizin)
Schulz-Baldes, Hermann, Prof. Dr. (Mathematik)
Wanka, Rolf, Prof. Dr. (Informatik)
Wiemer, Hans-Ulrich, Prof. Dr. (Geschichte)
Wilms, Jörn, Prof. Dr. (Physik)

Eichstätt-Ingolstadt

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

- Brocker**, Manfred, Prof. Dr. Dr.
(Politikwissenschaft)

K

Kempten

Hochschule Kempten

- Eimüller**, Thomas, Prof. Dr. (Physik)

M

München

**Hochschule für angewandte Wissenschaften
München**

- Gosch**, Angela, Prof. Dr. (Psychologie)
Möller, Christian Alexander, Prof. Dr. (Mathematik)

Ludwig-Maximilians-Universität München

- Aidelsburger**, Monika, Prof. Dr. (Physik)
Auth, Günther, Dr. (Politikwissenschaft)

- Birner**, Thomas, Prof. Dr. (Physik)
Bonk, Thomas, PD Dr. (Philosophie)
Burkert, Andreas, Prof. Dr. (Physik)
Göbel, Thomas, Prof. Dr. (Veterinärmedizin)
Grigoleit, Hans-Christoph, Prof. Dr. (Jura)
Haagen, Florian, Dr. (BWL)
Hanitzsch, Thomas, Prof. Dr.
(Kommunikationswissenschaft)
Hanuschek, Sven, Prof. Dr. (Germanistik)
Maier, Markus, Prof. Dr. (Psychologie)
Mayerhofer, Artur, Prof. Dr. (Medizin)
Ochsenfeld, Christian, Prof. Dr. (Chemie)
Oduncu, Fuat, Prof. Dr. Dr. (Medizin)
Ohly, Ansgar, Prof. Dr. (Jura)
Reincke, Martin, Prof. Dr. (Medizin)
Rieble, Volker, Prof. Dr. (Jura)
Sausen, Robert, Prof. Dr. (Physik)
Schmelzer, Thomas, Dr. (Medizin, Kunst)
Schulze Wessel, Martin, Prof. Dr. (Geschichte)
Sommerhoff, Christian P., Prof. Dr. (Medizin)
Vinken, Barbara, Prof. Dr. (Romanistik)
Vogeser, Michael, Prof. Dr. (Medizin)
Wiederholt, Mirko, Prof. Dr. (VWL)
Wiener, Claudia, Prof. Dr. (Klassische Philologie)

Technische Universität München

- Albers**, Susanne, Prof. Dr. (Informatik)
Bausch, Andreas, Prof. Dr. (Physik)
Berberat, Pascal, Prof. Dr. (Medizin)
Brandt, Martin Stefan, Prof. Dr. (Physik)
Bungartz, Hans-Joachim, Prof. Dr. (Informatik)
Combs, Stephanie, Prof. Dr. (Medizin)
Friedl, Gunther, Prof. Dr. (BWL)
Gee, Michael W., Prof. Dr. (Maschinenwesen)
Gemmecker, Gerd, PD Dr. (Chemie)
Gerland, Ulrich, Prof. Dr. (Physik)
Graff, Uta, Prof. (Architektur)
Hinrichsen, Kai-Olaf, Prof. Dr. (Chemie)

Holzapfel, Florian, Prof. Dr. (Maschinenwesen)
Hottenrott, Hanna, Prof. Dr. (VWL)
Junge, Oliver, Prof. Dr. (Mathematik)
Kirschke, Jan Stefan, Prof. Dr. (Medizin)
Knoll, Alois, Prof. Dr. (Informatik)
Kramer, Gerhard, Prof. Dr. (Elektrotechnik)
Lohmann, Boris, Prof. Dr. (Maschinenwesen)
Matthes, Daniel, Prof. Dr. (Mathematik)
Menzel, Annette, Prof. Dr. (Forstwissenschaften)
Schmid, Roland M., Prof. Dr. (Medizin)
Teixeira Parente, Mario, Dr. (Mathematik)
Utschick, Wolfgang, Prof. Dr. (Informationstechnik)
Welp, Isabell M., Prof. Dr. (BWL)

N

Nürnberg

Universität Erlangen-Nürnberg

Ismer, Roland, Prof. Dr. (Jura)

P

Passau

Universität Passau

Asholt, Martin, Prof. Dr. (Jura)

Entrop, Oliver, Prof. Dr. (BWL)

Rehbein, Malte, Prof. Dr. (Digital Humanities)

Wernsmann, Rainer, Prof. Dr. (Jura)

R

Regensburg

Ostbayerische Technische Hochschule
Regensburg

Wirtz, Peter Maria, Prof. Dr. (Mathematik)

Universität Regensburg

Braess, Jan, Prof. Dr. (Medizin)

Fleck, Martin, Prof. Dr. (Medizin)

Gießibl, Franz, Prof. Dr. (Physik)

Herr, Wolfgang, Prof. Dr. (Medizin)

König, Burkhard, Prof. Dr. (Chemie)

Mayer, Claudia, Prof. Dr. (Jura)

Merk, Andreas, Prof. Dr. (Katholische Theologie)

Rösch, Daniel, Prof. Dr.
(Wirtschaftswissenschaften)

Rudolph, Harriet, Prof. Dr. (Geschichte)

Stamouli, Elena, Prof. Dr. (Pädagogik)

Stroszczynski, Christian, Prof. Dr. (Medizin)

Volberg, Gregor, PD Dr. (Psychologie)

Witzgall, Ralph, Prof. Dr. (Medizin)

W

Würzburg

Universität Würzburg

Denner, Ansgar, Prof. Dr. (Physik)

Heckmann, Manfred, Prof. Dr. (Medizin)

Morbach, Henner, PD. Dr. (Medizin)

Nentwich, Martin, Prof. Dr. (Medizin)

Schuh, Kai, Prof. Dr. (Chemie)

Sommer, Claudia, Prof. Dr. (Medizin)

Thomale, Ronny, Prof. Dr. (Physik)

Tornau, Christian, Prof. Dr. (Altphilologie)

Stipendiatensprecher:innen

Stand: 31.12.2022



Aachen

Delli Guanti, Francesco Giuseppe (Elektrotechnik, Informationstechnik), RWTH Aachen

Detering, Maximilian Jakob (Physik), RWTH Aachen

Racz, Lilla Noemi (Medizin), RWTH Aachen

Schrader, Christina (Medizin), RWTH Aachen

Amsterdam

Armbruster, Till (Physik), Universiteit Utrecht

Faierson, Jannik (Liberal Arts), Universiteit Amsterdam

Linn, Franziska (Psychologie), Vrije Universiteit Amsterdam

Augsburg

Kolb, Lea (Physik), Universität Augsburg

Roth, David (Jura), Universität Augsburg

Zeller, Louisa (Wirtschaftspsychologie), Hochschule Augsburg



Bamberg

Mokros, Marie (Psychologie), Universität Bamberg

Omonsky, Luisa (Denkmalpflege, Kunstgeschichte), Universität Bamberg

Ostertag-Henning, Lisa Sophia (Englisch, Latein), Universität Bamberg

Bayreuth

Elschner, Jonas (Physik), Universität Bayreuth

Handke, Yassin (Jura), Universität Bayreuth

Sticher, Marcel (Chemieingenieurwesen), Universität Bayreuth

Berlin

Conrad, Thomas (Veterinärmedizin), FU Berlin

Isabey, Sarah (Politikwissenschaft), FU Berlin

Maristany de las Casas, Pablo (Internationale Beziehungen), Hertie School

Mograbý, Lina (Medizin), Charité Berlin

Tran, Duyen Duc (Wirtschaftsingenieurwesen), Berliner Hochschule für Technik

Bielefeld

Goecke, Emma (Psychologie), Universität Bielefeld

Jantz, Rabea Louis (Jura), Universität Bielefeld

Larbi, Anthony Roland (Wirtschaftsrecht), FH Bielefeld

Bochum

Geurtz, Linnea (Geografie, Biologie), Universität Bochum

Krämer, Vincent (IT-Sicherheit), Universität Bochum

Punsmann, Emma (Mechatronik), Westfälische Hochschule, Bocholt

Bonn

Altuntas, Nazli (Medizin), Universität Bonn

Cott, Johanna (Medizin), Universität Bonn

Gehring, Lukas (Mathematik), Universität Bonn

Toma, Luna (Medizin), Universität Bonn

Boston

Armbruster, Stephanie (Statistik), Harvard University, Cambridge

Hartmann, Sylvia (Medizin), Harvard University, Cambridge

Weidmann, Marius (Physik), Harvard University, Cambridge

Braunschweig-Hildesheim

Buchmann, Lena (Biologie), TU Braunschweig

Hainz, Paula Amrei (Umweltnaturwissenschaften),
TU Braunschweig

Wegmann, Conrad Johann (Wirtschaftspsychologie),
Ostfalia Hochschule, Wolfenbüttel

Bremen-Oldenburg

Gerken, Anneke Sophia (Anglistik, Evangelische
Theologie), Universität Oldenburg

Lausen, Kim Niklas (Mathematik, Chemie),
Universität Bremen

Olivieri, Lukas (Physik), Universität Oldenburg

C**Cambridge**

Eller, Pauline Clara (Theaterwissenschaft),
University of Cambridge

Niermann, Lennart (VWL), University of Cambridge

D**Darmstadt**

Baradaran Hassanzadeh, Nima (Informatik),
TU Darmstadt

Becker, Carsten Jasper (Physik), TU Darmstadt

Thies, Moritz (Physik), TU Darmstadt

Dortmund

Coumans, Amelie (Physik), TU Dortmund

Kneuper, Jasmin (Mathematik, Chemie),
TU Dortmund

Weiler, Leonie (Englisch, Psychologie),
TU Dortmund

Dresden-Chemnitz-Freiburg

Cafferty, Selma (Internationale Beziehungen),
TU Dresden

Lehmann, Matti Hannes Vincent
(Verfahrenstechnik, Naturstofftechnik),
TU Dresden

Minkov, David Andreas (Internationale
Beziehungen), TU Dresden

Duisburg

Bieniek, Alexander (Angewandte Informatik),
Universität Duisburg-Essen

Ganser, Niels (Physik), Universität Duisburg-Essen

Düsseldorf-Wuppertal

Brager, Franka (Medizin), Universität Düsseldorf

Podolski, Isabel (Medizin), Universität Düsseldorf

Wottka, Leon (Psychologie), Universität Düsseldorf

E**Eichstätt-Ingolstadt**

Kieninger, Lukas (Fahrzeuginformatik),
TH Ingolstadt

Müller, Nina (Journalistik), Katholische Universität
Eichstätt-Ingolstadt, Eichstätt

Skusa, Milan (Journalistik), Katholische Universität
Eichstätt-Ingolstadt, Eichstätt

Erlangen-Nürnberg

Düfel, Leonore (Medizin),
Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen

Nozadze, Alexandre (Materialwissenschaften,
Werkstofftechnik), Universität Erlangen-Nürnberg,
Erlangen

Zobel, Simeon (Informatik),
Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen

Essen

Cordes, Linda (Psychologie),
Universität Duisburg-Essen

van de Sand, Lukas (Medizin), Universität
Duisburg-Essen

F

Frankfurt-Main

Kaiser, Julian Emmanuel (Latein, Mathematik),
Universität Frankfurt/M.

Löffert, Anna-Kira (Medizin), Universität
Frankfurt/M.

Polak, Alice Claudia (Informatik), Universität
Frankfurt/M.

Wellstein, Eva Maria Manuela (Psychologie),
Universität Frankfurt/M.

Freiburg

Flach, Louisa Areta (Medizin), Universität Freiburg

Kober, Nils (Mathematik, Informatik), Universität
Freiburg

Kurtz, Charlotte Louise (Medizin), Universität
Freiburg

Michaelis, Jan Lennard (Politikwissenschaft,
Geografie), Universität Freiburg

Friedrichshafen

Traber, Maren (Luft- und Raumfahrttechnik),
Duale HS Friedrichshafen

Fulda-Kassel

Ewert, Sarah (Psychologie), Universität Kassel

Fries, Hannah Leah (Mathematik, Biologie),
Universität Kassel

Heyer, Ansgar (Musik, Pädagogik), Universität
Kassel

G

Gießen

Hoffmann, Felix (Physik, Raumfahrttechnik),
Universität Gießen

Pausch, Vanessa (Medizin), Universität Gießen

Wedekind, Kai (Physik, Raumfahrttechnik),
Universität Gießen

Göttingen

Beck, Eva (Angewandte Informatik),
Universität Göttingen

Gilfert, Joris (Chemie), Universität Göttingen

Zemke, Luca (Germanistik, Politikwissenschaft),
Universität Göttingen

Greifswald

Helbig, Paula (Physik), Universität Greifswald

Meinhof, Friederike (Psychologie), Universität
Greifswald

Neumann, Maria (Umweltnaturwissenschaften),
Universität Greifswald

H

Halle-Wittenberg

Dowidat, Lena (Jura), Universität Halle-Wittenberg,
Halle

Horn, Sebastian (Jura), Universität
Halle-Wittenberg, Halle

Pecsi, Maite (Medienkommunikation), Universität
Halle-Wittenberg, Halle

Hamburg

Ionov, Alexander (Medizin), Universität Hamburg

Kantelhardt, Svenja (Jura), Bucerius Law School,
Hamburg

Reinöhl, Anna (Kulturwissenschaft), Universität
Hamburg

Rohsius, Ruben (Ingenieurwissenschaften),
TU Hamburg

Hannover

Marcus, Angelina Ludowika (Jura),
Universität Hannover

Meinecke, Tim (Wirtschaftsingenieurwesen),
Universität Hannover

Sulewski, Anna-Lena (Biologie), Universität
Hannover

Heidelberg

Benn, Luca (Physik), Universität Heidelberg
Beschauner, Tobias (Biochemie), Universität Heidelberg
Böbel, Moritz (Jura), Universität Heidelberg
Miftari, Arianit (Mathematik), Universität Heidelberg
Noack, Lena (Medizin), Universität Heidelberg

K

Kaiserslautern

Ißler, Dominik (Physik), TU Kaiserslautern
Kolesnikov, Sophia (Mathematik), TU Kaiserslautern
Stadler, Kjell (Elektrotechnik, Informationstechnik), TU Kaiserslautern

Karlsruhe

Adam, Niv (Informatik), Karlsruher Institut für Technologie
Marwitz, Thomas Georg (Informatik), Karlsruher Institut für Technologie
Müller, Paul Konstantin (Wirtschaftsinformatik), Karlsruher Institut für Technologie
Ruple, Laura (Informatik), Karlsruher Institut für Technologie

Kiel-Flensburg

Barthel, Anna (BWL), Universität Kiel
Schütrumpf, Julia (Medizin), Universität Kiel
Thumm, Tobias (Medizin), Universität Kiel

Köln

Bienen, Theresa (Sportjournalismus), Sporthochschule Köln
Kallinowski, Julian Sebastian (Medizin), Universität Köln
Roos, Leyla (Medienkultur), Universität Köln
Walter, Annika Maria Katharina (Medizin), Universität Köln

Konstanz

Bahlinger, Hannah (Psychologie), Universität Konstanz
Benkert, Svenja (Physik), Universität Konstanz
Kieß, Stefanie (Physik), Universität Konstanz

L

Leipzig

Burchak, Karina (Deutsch, Russisch), Universität Leipzig
Franze, Julius (Physik), Universität Leipzig
Lehnig, Jakob (Jura), Universität Leipzig
Rogge, Luisa (Jura), Universität Leipzig

London

Siepmann, Luca Mathis (European Affairs), King's College, London

Lübeck

Kipke, Henry (Medizin), Universität Lübeck
Petersen, Marvin (Psychologie), Universität Lübeck
Stietenroth, Alisa Chiara (Medizin), Universität Lübeck

Lüneburg

Mendes Jenner, Daniel (Nachhaltigkeits-humanwissenschaften, Wirtschaftspsychologie), Universität Lüneburg
Meyer, Jakob (Ingenieurwissenschaften), Universität Lüneburg

M

Maastricht

van Allen, Julia (Internationale BWL), Universiteit Maastricht
van Cronenburg, Fée (Globalwissenschaften), Universiteit Maastricht
Weihrauch, Rosa Maria (Jura), Universiteit Maastricht

Magdeburg

Almarie, Fatimah (Medizin), Universität Magdeburg

Bin-Ramadan, Abrar (Medizin),
Universität Magdeburg

Mainz-Wiesbaden

Blanke, Jan Hendrik (Medizin, Philosophie),
Universität Mainz

Gerlach, Christopher (Physik), Universität Mainz

Kolligs, Michelle-Denise (Psychologie,
Psychotherapie), Universität Mainz

Mannheim-Ludwigshafen

Buchholz, Lars (BWL), Universität Mannheim

Frost, Thomas (Management), Universität
Mannheim

Pandzic, Lejna (BWL), Universität Mannheim

Podolski, Alina (Wirtschaftsinformatik),
Duale Hochschule Mannheim

Marburg

Berthmann, Benita (Literaturwissenschaft),
Universität Marburg

Vöhl, Simon (Software-Technik), TH Mittelhessen,
Frankenberg

Zimmermann, Ruth (Psychologie), Universität
Marburg

München

Schlegl, Christina (Medizin), TU München

Schnack, Lucas (Informatik), TU München,
Garching

Sosa, Julian Winnetou (Mathematik), TU München

Utzschmid, Alexander (Medizin), TU München

Wimbauer, Anna Luise (Informatik), TU München,
Garching

Münster

Alexius, Luca (Jura), Universität Münster

Brune, Carina (Pharmazie), Universität Münster

Schliemann, Johannes Karl (Jura),
Universität Münster

Wilkinghoff, Louisa (Deutsch, Erziehungs-
wissenschaften), Universität Münster

N

New York-Yale-Princeton

Blau, Cora Alina Joye (Psychologie), Cornell Uni-
versity, Ithaca

Striewski, Samu/elle (Mathematik, Literatur-
wissenschaft), Columbia University, New York

Tabesch, Milad (Europäische Studien), Columbia
University, New York

O

Osnabrück

Buchmann, Maximilian (Jura),
Universität Osnabrück

Schillo, Paula-Marie (Kognitionswissenschaft),
Universität Osnabrück

Timmerberg, Niklas (Psychologie,
Psychotherapie), Universität Osnabrück

Oxford

Försterling, Hannah (Psychologie),
University of Oxford

Gregg, Timon (Philosophie, Politik und Ökonomik),
University of Oxford

Im, Min Gyu (Medizin), University of Oxford

P

Paderborn

Herr, Anita (Internationale BWL), Universität
Paderborn

Jotzo, Luca Maurice (Mathematik, Englisch),
Universität Paderborn

Kaul, Carlo (Mathematik), Universität Paderborn

Paris

Brodersen, Alix (Politikwissenschaft),
Sciences Po Paris

Braune, Theo (Mathematik), École Polytechnique,
Palaiseau

Passau

Baumann, Anna (Jura), Universität Passau

Pirkl, Johannes (Jura), Universität Passau

Willemsen, Fabian (Staatswissenschaften),
Universität Passau

Potsdam

Grops, Heitke (Computerlinguistik),
Universität Potsdam

Schmidtchen, Kim Ariane (Soziologie,
Erziehungswissenschaften), Universität Potsdam

R

Regensburg

Bublak, Fabian (Medizin), Universität Regensburg

Klein, Jakob (Medizin), Universität Regensburg

Laschinger, Anna (Medizin), Universität
Regensburg

Rostock

Bremer, Alisa (Wirtschaftswissenschaften),
Universität Rostock

Rackwitz, Alisa (Medizin), Universität Rostock

Uden, Jannis (Medizin), Universität Rostock

Rotterdam

Albers, Clea (Liberal Arts), Universiteit Leiden,
Den Haag

Berg, Joëlle (Politikwissenschaft), Universiteit
Leiden

Ziehm, Elina (Geschichte, Internationale
Beziehungen), Erasmus Universiteit Rotterdam

S

Saarbrücken

Frey, Jola (Medizin), Universität des Saarlandes,
Homburg

Schall, Leon (Data Science, Künstliche Intelligenz),
Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Ulrich, Maximilian (Quantentechnologie),
Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Schottland

Rath, Kolja (Psychologie), University of St. Andrews

Rauschen, Robert (Chemie), University of Glasgow

Sangaré, Joséphine (Jura), University of Glasgow

St. Gallen

Krämer, André (Finanzwirtschaft), Universität
St. Gallen

Nar, Jonathan (BWL), Universität St. Gallen

Strähler, Theresa (BWL), Universität St. Gallen

Stockholm

Hollstein, Arne (Mechatronik), Royal Institute
of Technology, Stockholm

Krauß, Wanda (Stadt- und Regionalplanung),
Royal Institute of Technology, Stockholm

Spinner, Anna Sophia (Medizin), Karolinska
Institutet Stockholm

Stuttgart

Castellaz, Benjamin (Simulationstechnologie),
Universität Stuttgart

Holtz, David (Informatik), Universität Stuttgart

Neumaier, Luis (Informatik), Duale Hochschule
Stuttgart

T

Thüringen

Bachmann, Tobias (Medizin), Universität Jena

Fischer, Markus (Informatik), Universität Jena

Kaspar, Lena-Marie (Chemie, Englisch),
Universität Jena

Trier

Faß, Hanna (BWL, Umweltwirtschaft),
Hochschule Trier

Lautwein, Lucas (Mathematik, Informatik),
Universität Trier

Theisen, Michelle (Germanistik, Philosophie),
Universität Trier

Tübingen-Reutlingen

Dangelmaier, Julius (Nanowissenschaften),
Universität Tübingen

Glandorf, Dominik (Data Science), Universität
Tübingen

Nguyen, Tam-Ca (Medizin), Universität Tübingen

Schwarz, Jennifer (Jura), Universität Tübingen

U

Ulm

Al Hawamda, Osama (Medizin), Universität Ulm

Hense, Julius (Elektrotechnik), Universität Ulm

Stüberkrüb, Lönna (Medizin), Universität Ulm

V

Vallendar-Koblenz

Fuchs, Jessica (Deutsch, Mathematik),
Universität Koblenz-Landau

Hees, Alexander (Internationale BWL),
WHU Vallendar

Rünz, Philip (Informatik), FernUniversität Hagen

W

Wien

von der Hoeden, Rebecca (Psychologie),
Sigmund Freud PrivatUniversität Wien

Kränzle, Jakob Leander (Internationale
Beziehungen), Diplomatische Akademie, Wien

Lange, Jana Maria (Philosophie), Universität Wien

Witten

Barkal, Sami (Medizin), Universität
Witten/Herdecke

Seli, Nujin (Medizin), Universität Witten/Herdecke

Würzburg

Mayerhöfer, Max Leo (Medizin), Universität
Würzburg

Sagner, Lennart (Medizin), Universität Würzburg

Vieregge, Magdalena (Medizin), Universität
Würzburg

Z

Zürich

Dreßler, Ole (Chemie), ETH Zürich

Freyer, Michelle (Interdisziplinäre
Naturwissenschaften), ETH Zürich

Koch, Christian (Physik), ETH Zürich

Vertreter:innen im Stipendiatischen Forum

bis November 2022:

Dohle, Elisabeth (Internationale Beziehungen),
TU Dresden

Gilfert, Joris (Chemie), Universität Göttingen

ab November 2022:

Bin-Ramadan, Abrar (Medizin),
Universität Magdeburg

Gilfert, Joris (Chemie), Universität Göttingen

Schillo, Paula-Marie (Kognitionswissenschaft),
Universität Osnabrück

Vertreter:innen der Promovierenden-Initiative

bis März 2022:

Aletsee, Clara Caecilia (Chemie), TU München

Funk, Julia (Psychologie), LMU München

Härtel, Birk (Geologie), TU Bergakademie Freiberg

Jürgensen, Cedric Demian (Soziologie),
Universität Leipzig

Oholi, Jeannette (Literaturwissenschaft),
Universität Gießen

Vogel, Moritz (Philosophie), Universität Bonn

ab März 2022:

Aletsee, Clara Caecilia (Chemie), TU München

Funk, Julia (Psychologie), LMU München

Härtel, Birk (Geologie), TU Bergakademie Freiberg

Jürgensen, Cedric Demian (Soziologie),
Universität Leipzig

Hübener, Carlotta (Linguistik), HU Berlin

Lukman, Christopher (Filmwissenschaft),
FU Berlin

ab November 2022:

Amann, Max (Chemie), TU Dortmund

Burghardt, Kathrin (Religionsphilosophie),
Universität Frankfurt/M.

Hübener, Carlotta (Linguistik), HU Berlin

Koethke, Kira (Jura), Univ. Potsdam

Kaylani, Dinah (Biochemie), TU München

Lukman, Christopher (Filmwissenschaft),
FU Berlin

Geschäftsstelle

Stand: 31.12.2022



Generalsekretariat

Dr. Annette Julius

Stellvertreterin

Dr. Sibylle Kalmbach

Dr. Saskia Baderschneider

Dr. Boris Ganichev

Karoline Möller Palau-Ribes



Team Auswahl

Dr. Katharina Chwallek

Stellvertreter

Dr. Martin Palauneck

Dr. Kerstin Bläser

Dorothee Blei

Sandra Boes

Dr. Frank Calio

Sonja Hauschild

Mark Imgrund

Dr. Alla Keuten

Natalie Kinder

Diana Kottenkamp

Gabriele Lichtenberg

Maximilian Ludwig

Andrea Peters

Nina Polkläser

Leonie Strübel

Dr. Fabian Rausch

Leif Weber



Büro Berlin

Dr. Julia Apitzsch-Haack

Anja Barfuß-Böhl

Astrid Baron

Jutta Bock

Vincent Burkhardt

Andrea Dannehl

Janine Deterling

Torsten Hagberg

Katharina Heyder

Dr. Marcus Chr. Lippe

Jana Lisicki-Lohse

Beate Salman

Dr. Inga Scharf

Dr. Thomas Schopp

Dr. Julia Schütze

Susanne Stephani

Anna Teckentrup



Bildungsprogramm Perspektiven

Dr. Susanne Happ

Nathalie Best
Tanja Döller
Nicole Kreft
Martina Lambert
Ursula Ley
Kyra Lombardo
Hasna Moussa
Dr. Andreas Pollak
Dr. Simon Portmann
Katharina Seibel
Philipp Tybus
Anne Wildfeuer



Bildungsprogramm Wissenschaft

Dr. Anna Grumblies
Dr. Jean-Pierre Palmier

Katrin Bertram
Insa Braun
Laura Graziadei
Dr. Marc Halder
Alexandra Haseloff
Dilan Hatun
Inga Jelken
Dr. Lukas von Maltitz
Nataliya Mikhnenko
Dr. Falk Morawitz
Dr. Jan Stöckmann
Iris Treutler
Lars Wegener



Team Digitalisierung

Dr. Roland Hain

IT & Digitalisierung

Oliver Böhm
Ingo Harlfinger
Natalia Kaspers
Thomas Kipar
Burkhard Pahde
Julian Poyatos-Puerta
Martina Rothmann-Stang
Dr. Sebastian Schmoranzner
Jessica Willms
Dr. Hanno Zielke-Rings

Statistik & Evaluation

Nana Berulava
Gitta Glöpker-Kesebir, Ph.D.
Susanne Tomiczek

Zentrale Datenpflege

Gundula Fischer
Karin Schumacher
Rosalia Sciacca Cannella
Grażyna Maria Sobczyk



Team Förderung

Dr. Sibylle Kalmbach

Grundsatzfragen Förderung

Cordula Avenarius
Christiane Barkow
Dr. Claudia Burkhard
Dr. Frank Habermann
Laureen Sieger
Annina Steinbach
Monika Wimmer

Grundsatzfragen Auslandsförderung und Auslandsstipendien

Michael Bethig
Nicole Brünagel
Pauline Franz
Max Gropper
Madeleine Herfurt
Janika Heß
Andrea Kinder
Beate Salman
Eva Scholz

Stipendienberechnung

Bartholomäus Bentkowski
Jennifer Faßbender
Alexandra Heinze
Carolina Heinze
Tatjana Löwen
Rebecca Neitzert
Anja Niehusen-Kohrs



Team Kommunikation

Britta Voß

Engagementförderung

Defne Akdogan
Hannah Antkowiak
Kerstin Henseler
Denise Kohl
Dr. Svenja Ludwig
Dr. Stefan Pabst
Dr. Stefanie Richters
Mylène Wienrank

Forum & Alumni

Dr. Monja Müller-Bourry
Thomas Reichelt
Sabine Wester

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Jasmin Daam
Ruwen Egri
Chantal Grede
Isa Kristina Lange
Yeon-Jeong Lee
Dr. Charlotte Mende
Andigoni Samaras
Eva Zurbrügg



Max Weber- Programm Bayern

Dr. Anke Dörner

Anja Aufenanger
Anika Braun
Dr. Andreea Bretan
Birgit Feddern
Marina Hrkač
Carina Paul
Patricia Pfeifer
Patrick Schwarz
Esther Senol
Felix Sporrer
Ursula Spruck
Svenja Üing
Dr. Matthias Weiland
Dr. Jutta Weingarten



Team Promotionsförderung

Dr. Sandra Schmitt

Dr. Peter Antes
 Dr. Anne-Sophie Käsbauer
 Ruth Kantorek
 Dr. Katharina Knäpper
 Vít Kortus
 Martina Lang
 Dr. Thomas Ludwig
 Dr. Matthias Meyer
 Kerstin Mönch
 Claudia Mund
 Christine Schade
 Julia von Schlichting
 Annette Schwarzenberg
 José Antonio Stappenbeck



Team Zentrale Dienste

Dr. Francesca Mazza

Arbeitsorganisation und Rechtsfragen

Dr. Stephan Bathe
 Melanie Maly
 Carola Schmitz
 Dr. Jonathan Spanos

Finanzen

Ilona Bach
 Julia Gerken
 Brunhilde Hoss
 Sonia Kanitz-Hudson
 Birgit Monschau
 Dörthe Sacht
 Elke Schneider
 Jana Šoupalová
 Martina Stuch

Hausmanagement und Zentrale

Christiane Berger
 Sergej Burau
 Robert Höynck
 Lisa Rütt
 Christiane Maschke

Personal

Annika Benner
 Ute Marx
 Julia Maschke
 Dr. Claus Spenninger
 Dr. Imke Thamm

Sonderprogramme/ Kooperationen

Kamina Müller
 Dr. Lars Peters



09

Unsere Förderung in Zahlen

Dieses Kapitel präsentiert detaillierte Zahlen und Statistiken rund um unsere Förderung im Jahr 2022, bildet in vielen Bereichen aber auch die Entwicklungen der letzten Jahre ab.

Verzeichnis der Tabellen

01 Gesamtüberblick

Tabelle 1: Geförderte in Studium und Promotion	168
Tabelle 2: Verausgabte Haushaltsmittel der Studienstiftung inkl. Max Weber-Programm Bayern	168

02 Auswahl Studierender

Tabelle 3: Auswahl Studierender	169
Tabelle 4: Zugangswege Studierender	169
Tabelle 5: Zugangswege Studierender: Frauen	170
Tabelle 6: Zugangswege Studierender: Studierende aus nicht-akademischem Elternhaus	171
Tabelle 7: Zugangswege Studierender: Studierende mit Migrationshintergrund	172
Tabelle 8: Ausgewählte Gruppen im Jahresvergleich: Förderzusagen absolut und relativ	173
Tabelle 9: Auswahl Studierender nach Hochschultyp	173
Tabelle 10: Auswahl Studierender künstlerischer Fächer	174
Tabelle 11: Auswahl Teilnehmender an integrierten Jugendwettbewerben	174

03 Förderung Studierender

Tabelle 12: Geförderte Studierende zu Quartalsbeginn	175
Tabelle 13: Geförderte Studierende nach soziodemografischen und hochschulbezogenen Merkmalen	175
Tabelle 14: Fächergruppen in der Studienförderung	176
Tabelle 15: Ranking öffentlicher Hochschulen nach Anteil geförderter Studierender zum 15. März 2022	177
Tabelle 16: Ranking privater Hochschulen nach Anteil geförderter Studierender zum 15. März 2022	178
Tabelle 17: Finanzielle Förderung	179
Tabelle 18: Anträge auf Weiterförderung	179
Tabelle 19: Entscheidung im Revisionsausschuss	179

04 Ideelle Förderangebote

Tabelle 20: Bildungsprogramm im Überblick	180
Tabelle 21: Akademieprogramm	182
Tabelle 22: Wissenschaftliche Kollegs	182
Tabelle 23: Stipendiat:innen sowie Vertrauensdozent:innen machen Programm	183
Tabelle 24: gemeinsam – Programme von Alumni und Geförderten	184
Tabelle 25: Sprachkurse	184
Tabelle 26: Vertrauensdozent:innen zum 31. Dezember	184

05 Auslandsförderung für Studierende

Tabelle 27: Auslandsaufenthalte mit mehr als drei Monaten Dauer nach Aufenthaltszwecken	185
Tabelle 28: Auslandsaufenthalte mit mehr als drei Monaten Dauer nach Zielregionen	185
Tabelle 29: Auslandsaufenthalte mit bis zu drei Monaten Dauer nach Aufenthaltszwecken	186
Tabelle 30: Auslandsaufenthalte mit bis zu drei Monaten Dauer nach Zielregionen	186

06 Sonderprogramme

Tabelle 31: Sonderprogramme	187
-----------------------------	-----

07 Promotionsförderung

Tabelle 32: Auswahl Promotionsstipendien	190
Tabelle 33: Frauenanteil in der Auswahl der Promotionsstipendien	190
Tabelle 34: Geförderte Promovierende zu Quartalsbeginn	190
Tabelle 35: Männer und Frauen in der Promotionsförderung zum 1. Oktober	191
Tabelle 36: Fächergruppen in der Promotionsförderung	191
Tabelle 37: Auswahl Exposé-Stipendien	191

08 Max Weber-Programm Bayern

Tabelle 38: Neuaufgenommene Stipendiat:innen	192
Tabelle 39: Zugang Schulauswahl	192
Tabelle 40: Zugang Hochschulauswahl	193
Tabelle 41: Männer und Frauen im Max Weber-Programm zum 31. Dezember	193
Tabelle 42: Endgültige Aufnahme	193
Tabelle 43: Bildungsprogramm im Überblick	194
Tabelle 44: Akademieprogramm	195
Tabelle 45: Sprachkurse	195
Tabelle 46: Auslandsaufenthalte nach Zielländern	196

09 Haushalt 2022

Tabelle 47: Einnahmen	197
Tabelle 48: Ausgaben	199

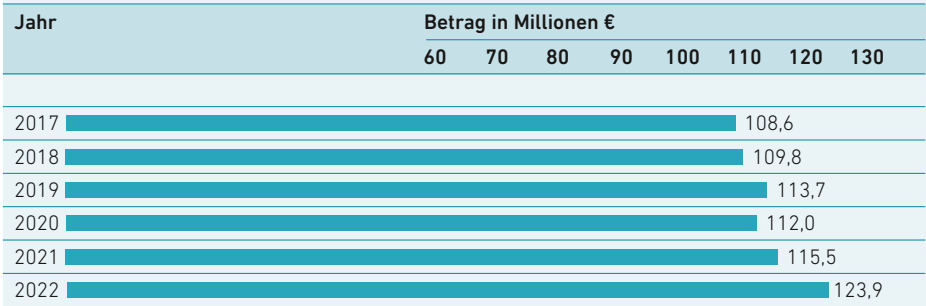
01

Gesamtüberblick

Tabelle 1 Geförderte in Studium und Promotion

Jahr	Studium	Promotion	Gesamt
2017	12.749	1.202	13.951
2018	12.752	1.270	14.022
2019	12.953	1.321	14.274
2020	13.402	1.393	14.795
2021	14.241	1.426	15.667
2022	13.902	1.359	15.261

Tabelle 2 Verausgabte Haushaltsmittel der Studienstiftung
inkl. Max Weber-Programm Bayern



02 Auswahl Studierender

Tabelle 3 Auswahl Studierender

Jahr	Teilnehmende am Verfahren	Förderzusagen	
		Anzahl	in %
2017	8.529	2.389	28,0
2018	8.348	2.360	28,3
2019	8.850	2.630	29,7
2020	9.555	2.898	30,3
2021	10.566	3.182	30,1
2022	7.454	1.999	26,8

Tabelle 4 Zugangswege Studierender

Vorschlag von		Teilnehmende am Verfahren	Förderzusagen	
			Anzahl	in % ^[1]
Schulen		3.565	916	25,7
Universitäten	Prüfungsamt	1.375	322	23,4
	Hochschullehrende	644	283	43,9
Fachhochschulen	Prüfungsamt	409	80	19,6
	Hochschullehrende	220	67	30,5
Hochschulen der bildenden und darstellenden Künste, Musik-hochschulen	Vertrauensdozenten	415	158	38,1
Schülerwettbewerbe ^[2]		37	12	32,4
Partner-Institutionen ^[3]		72	24	33,3
Integrierte Jugendwettbewerbe ^[4]		256	40	15,6
Selbstbewerbung				
Teilnehmende Auswahltest: 1.280				
„Testbeste“		461	97	21,0
Gesamt		7.454	1.999	26,8

[1] hier wie auch in allen folgenden Tabellen außer Tabellen 5 bis 8: relative Aufnahmehäufigkeit = Förderzusagen dividiert durch Teilnehmende

[2] Bundeswettbewerb Philosophischer Essay, Jugend forscht, Landeswettbewerb Deutsche Sprache und Literatur Baden-Württemberg

[3] Deutsche Schülerakademie, „grips gewinnt“, NRW-Zentrum für Talentförderung, Roland Berger Stiftung, START-Schülerstipendienprogramm, Talent im Land Baden-Württemberg, Talent im Land Bayern, zis Stiftung für Studienreisen

[4] vgl. Tabelle 11. Teilnehmende sind hier die Teilnehmenden an den Endrunden der integrierten Jugendwettbewerbe.

02 Auswahl Studierender

Tabelle 5 Zugangswege Studierender:
Frauen

Vorschlag von		teilnehmende Frauen		Förderzusagen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in % ^[1]
Schulen		2.122	59,5	518	56,6
Universitäten	Prüfungsamt	791	57,5	172	53,4
	Hochschullehrende	290	45,0	139	49,1
Fachhochschulen	Prüfungsamt	248	60,6	51	63,8
	Hochschullehrende	106	48,2	34	50,7
Hochschulen der bildenden und darstellenden Künste, Musikhochschulen	Vertrauensdozenten				
		228	54,9	77	48,7
Schülerwettbewerbe ^[2]		13	35,1	5	41,7
Partner-Institutionen ^[3]		48	66,7	19	79,2
Integrierte Jugendwettbewerbe ^[4]		100	39,1	14	35,0
Selbstbewerbung					
Teilnehmerinnen Auswahltest: 630 (49,2)					
„Testbeste“		200	43,4	38	39,2
Gesamt		4.146	55,6	1.067	53,4

[1] Anteil der weiblichen Studierenden, die eine Förderzusage erhalten haben (Anzahl Förderzusagen für Frauen dividiert durch Anzahl Förderzusagen gesamt aus Tabelle 4).

[2] Bundeswettbewerb Philosophischer Essay, Jugend forscht, Landeswettbewerb Deutsche Sprache und Literatur Baden-Württemberg

[3] Deutsche Schülerakademie, „grips gewinnt“, NRW-Zentrum für Talentförderung, START-Schülerstipendienprogramm, Talent im Land Baden-Württemberg, zis Stiftung für Studienreisen

[4] vgl. Tabelle 11. Teilnehmende sind hier die Teilnehmenden an den Endrunden der integrierten Jugendwettbewerbe.

02 Auswahl Studierender

Tabelle 6 **Zugangswege Studierender:
Studierende aus nicht-akademischem Elternhaus**

Vorschlag von		Teilnehmende		Förderzusagen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in % ^[1]
Schulen		906	25,8	236	26,3
Universitäten	Prüfungsamt	430	31,9	114	36,2
	Hochschullehrende	174	27,3	82	29,1
Fachhochschulen	Prüfungsamt	176	44,1	39	50,6
	Hochschullehrende	88	40,4	25	37,9
Hochschulen der bildenden und darstellenden Künste, Musikhochschulen	Vertrauensdozenten	126	30,4	59	37,6
Schülerwettbewerbe ^[2]		6	16,7	2	16,7
Partner-Institutionen ^[3]		46	64,8	16	66,7
Integrierte Jugendwettbewerbe ^[4]		-	-	-	-
Selbstbewerbung					
Teilnehmende Auswahltest: 358 (28%)					
„Testbeste“		86	18,7	24	24,7
Gesamt		2.038	28,7	597	30,9

[1] Anteil der Studierenden aus nicht-akademischem Elternhaus (beide Eltern ohne Hochschulabschluss), die eine Förderzusage erhalten haben (Anzahl der Förderzusagen für Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern dividiert durch die Anzahl der Förderzusagen gesamt aus der Tabelle 4). Hierbei nicht berücksichtigt wurden unter den Teilnehmenden 109 Studierende und unter den Zusagen 30 Studierende, für die keine Angaben zur Bildungsherkunft vorlagen.

[2] Jugend forscht

[3] Deutsche Schülerakademie, „grips gewinnt“, NRW-Zentrum für Talentförderung, Roland Berger Stiftung, START-Schülerstipendienprogramm, Talent im Land Baden-Württemberg, Talent im Land Bayern, zis Stiftung für Studienreisen

[4] Für die Endrunden-Teilnehmenden der integrierten Jugendwettbewerbe (vgl. Tabelle 11) liegen diese biografischen Daten nicht vor.

02 Auswahl Studierender

Tabelle 7 **Zugangswege Studierender:
Studierende mit Migrationshintergrund^[1]**

Vorschlag von		Teilnehmende		Förderzusagen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in % ^[2]
Schulen		655	19,0	201	22,8
Universitäten	Prüfungsamt	164	12,4	45	14,6
	Hochschullehrende	124	19,8	60	21,7
Fachhochschulen	Prüfungsamt	43	11,0	10	13,5
	Hochschullehrende	17	8,0	5	7,8
Hochschulen der bildenden und darstellenden Künste, Musikhochschulen	Vertrauensdozenten	117	28,4	49	31,4
Schülerwettbewerbe ^[3]		7	19,4	1	8,3
Partner-Institutionen ^[4]		40	56,3	16	66,7
Integrierte Jugendwettbewerbe ^[5]		-	-	-	-
Selbstbewerbung					
Teilnehmende Auswahltest: 221 (17%)					
„Testbeste“		70	15,7	17	18,7
Gesamt		1.237	17,8	404	21,4

[1] Nach Definition des Bundesministeriums für Bildung und Forschung liegt ein Migrationshintergrund dann vor, wenn Studierende (a) im Ausland geboren wurden, eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen oder eingebürgert wurden oder (b) ein Elternteil im Ausland geboren wurde (und nach 1950 zugewandert ist) oder keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzt oder eingebürgert wurde.

[2] Anteil der Studierenden mit Migrationshintergrund, die eine Förderzusage erhalten haben (Anzahl der Förderzusagen für Studierende mit Migrationshintergrund dividiert durch die Anzahl der Förderzusagen gesamt aus der Tabelle 4). Hierbei nicht berücksichtigt wurden unter den Teilnehmenden 236 Studierende und unter den Zusagen 72 Studierende, für die keine Angaben zum Migrationshintergrund vorlagen.

[3] Jugend forscht, Landeswettbewerb Deutsche Sprache und Literatur Baden-Württemberg

[4] Deutsche Schülerakademie, „grips gewinnt“, NRW-Zentrum für Talentförderung, START-Schülerstipendienprogramm, Talent im Land Baden-Württemberg, Talent im Land Bayern, zis Stiftung für Studienreisen

[5] Für die Endrunden-Teilnehmenden der integrierten Jugendwettbewerbe (vgl. Tabelle 11) liegen diese biografischen Daten nicht vor.

02 Auswahl Studierender

Tabelle 8 **Ausgewählte Gruppen im Jahresvergleich:
Förderzusagen absolut und relativ**

Jahr	Frauen		nicht-akademisches Elternhaus ^{[1] [2]}		Migrationshintergrund ^{[1] [4]}	
	Frauen	in %	Elternhaus ^{[1] [2]}	in % ^[3]	hintergrund ^{[1] [4]}	in % ^[5]
2017	1.202	50,3	714	30,5	444	19,0
2018	1.195	50,6	648	28,2	491	21,5
2019	1.389	52,8	753	29,4	510	20,0
2020	1.633	56,3	853	30,3	569	20,3
2021	1.789	56,2	900	29,1	595	19,3
2022	1.067	53,4	597	30,9	404	21,4

[1] Nicht einbezogen wurden die Förderzusagen aus integrierten Jugendwettbewerben, da hierfür keine Daten zu Bildungsherkunft und Migrationshintergrund vorliegen. Ebenfalls unberücksichtigt blieben Studierende, für die die entsprechenden Daten nicht vorlagen (vgl. Tabellen 6 und 7).

[2] Beide Eltern haben keinen Hochschulabschluss.

[3] Anteil der Studierenden aus nicht-akademischem Elternhaus an allen Studierenden, die eine Förderzusage erhalten haben (Anzahl der Förderzusagen für Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern dividiert durch die Anzahl der Förderzusagen gesamt). Studierende, die zur Bildungsherkunft keine Angaben gemacht haben, wurden nicht berücksichtigt.

[4] Zur Definition Migrationshintergrund siehe Tabelle 7.

[5] Anteil der Studierenden mit Migrationshintergrund an allen Studierenden, die eine Förderzusage erhalten haben (Anzahl der Förderzusagen für Studierende mit Migrationshintergrund dividiert durch die Anzahl der Förderzusagen gesamt). Studierende, die zum Migrationshintergrund keine Angaben gemacht haben, wurden nicht berücksichtigt.

Tabelle 9 **Auswahl Studierender nach Hochschultyp ^[1]**

Vorschlag von	Studierende an Fachhochschulen			Studierende an Universitäten/ Kunst- u. Musikhochschulen		
	Teilnehmende	Zusagen	in %	Teilnehmende	Zusagen	in %
Schulen	242	61	25,2	3.323	855	25,7
Prüfungsämter	408	78	19,1	1.376	324	23,5
Hochschullehrende	312	87	27,9	967	421	43,5
Sonstige	14	4	28,6	95	32	33,7
„Testbeste“	46	7	15,2	415	90	21,7
Gesamt	1.022	237	23,2	6.176	1.718	27,9

[1] Die Summen aus Tabelle 9 stimmen mit denen der Tabelle 4 nicht überein, weil in Tabelle 4 auch Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt sind, die im Berichtsjahr noch kein Studium aufgenommen haben, und weil einige Bewerberinnen und Bewerber seit dem Vorschlag die Hochschule gewechselt haben.

02 Auswahl Studierender

Tabelle 10 Auswahl Studierender künstlerischer Fächer			
Auswahlseminare	Teilnehmende am Verfahren	Förderzusagen	
		Anzahl	in %
Design/Gestaltung/Film	188	59	31,4
Kunst	81	33	40,7
Musik	79	35	44,3
Theater und Tanz	54	26	48,1
Komposition	7	4	57,1
Gesamt	409	157	38,4

Tabelle 11 Auswahl Teilnehmender an integrierten Jugendwettbewerben						
Wettbewerb						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bundeswettbewerb Fremdsprachen	6	8	12	12	9	6
Bundeswettbewerb Informatik	4	4	5	6	2	5
Bundeswettbewerb Mathematik	7	5	6	6	6	4
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten	-	6	-	5	-	3
Internationale Biologie-, Chemie-, Informatik-, Mathematik-, Physik-Olympiaden	14	16	17	17	12	11
Schülerwettbewerb Alte Sprachen	12	13	13	12	14	11
Gesamt	43	52	53	58	43	40

03 Förderung Studierender

Tabelle 12

Geförderte Studierende zu Quartalsbeginn

Jahr	Gesamtzahl der Geförderten ^[1]			
	1. Januar	1. April	1. Juli	1. Oktober
2017	10.360	10.984	10.658	10.055
2018	10.392	10.912	10.674	9.977
2019	10.290	10.888	10.722	10.097
2020	10.507	11.047	11.017	10.518
2021	11.096	11.920	12.043	11.365
2022	11.510	11.928	11.683	11.071

[1] einschließlich Graduiertenprogramme außerhalb der Promotionsförderung

Tabelle 13

Geförderte Studierende nach soziodemografischen und hochschulbezogenen Merkmalen^[1]

Jahr	Gesamt	FH-Studierende		Frauen		Migrationshintergrund		nicht-akad. Elternhaus	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2017	12.749	1.009	7,9	6.264	49,1	2.373	18,6	3.685	28,9
2018	12.752	996	7,8	6.396	50,2	2.472	19,4	3.735	29,3
2019	12.953	971	7,5	6.675	51,5	2.517	19,4	3.671	28,3
2020	13.402	1.036	7,7	7.067	52,7	2.661	19,9	3.811	28,4
2021	14.241	1.080	7,6	7.707	54,1	2.809	19,7	4.001	28,1
2022	13.902	1.009	7,3	7.639	54,9	2.784	20,0	3.936	28,3

[1] Im Gegensatz zu Tabellen 6 bis 8 beziehen sich die Prozentangaben jeweils auf alle Geförderten, inklusive derjenigen, für die keine Angaben über Bildungsherkunft oder Migrationshintergrund vorliegen. Diese Daten werden erst seit 2019 erhoben. So lagen für 262 (1,9%) aller 2022 geförderten Studierenden keine Angaben zum Migrationsstatus vor und für 161 (1,2%) keine Angaben zur Bildungsherkunft. Setzt man die Angaben zu Studierenden mit Migrationshintergrund in ein Verhältnis nur zu denen, für die Angaben zum Migrationsstatus vorliegen, beträgt ihr Anteil 20,4% (statt 20,0% wie in der Tabelle angegeben). Entsprechend erhielt man einen Anteil von 28,6% aus nicht-akademischem Elternhaus (statt 28,3% wie in der Tabelle angegeben).

03 Förderung Studierender

Tabelle 14

Fächergruppen in der Studienförderung ^[1]

Fächergruppen	2017 in %	2018 in %	2019 in %	2020 in %	2021 in %	2022 in %
Geisteswissenschaften	10,3	9,8	9,6	9,5	9,3	9,0
Sport	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	31,2	31,1	30,8	30,9	32,0	31,9
Mathematik, Naturwissenschaften	15,7	15,4	15,2	15,3	15,2	15,8
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	22,7	23,7	24,0	22,9	22,4	22,4
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	0,9	0,8	0,8	0,9	1,0	0,9
Ingenieurwissenschaften	13,6	13,6	13,9	14,2	13,8	13,6
Kunstwissenschaft, Kunst, Musik	5,5	5,5	5,6	6,1	6,1	6,1

[1] Differenzen zu 100% in der Gesamtsumme können sich durch Fächer ergeben, die keiner Fachgruppe zugeordnet werden können.

03 Förderung Studierender

Tabelle 15

Ranking öffentlicher Hochschulen nach Anteil geförderter Studierender zum 15. März 2022

Hochschulen ^[1]	Studierende im WS 2021/22	geförderte Studierende	
		Anzahl	in %
Universitäten ^[2]			
Universität Heidelberg	28.448	695	2,44
Medizinische Hochschule Hannover	3.778	70	1,85
Charité – Universitätsmedizin Berlin	8.797	148	1,68
Universität Freiburg	23.938	361	1,51
Universität Lübeck	6.004	73	1,22
Universität Mannheim	11.532	126	1,09
Universität Münster	43.728	429	0,98
Universität Tübingen	27.828	260	0,93
Universität Leipzig	29.579	276	0,93
Universität Ulm	10.164	90	0,89
Universität Lüneburg	9.497	83	0,87
Universität München	51.007	435	0,85
TU München	47.047	381	0,81
Universität Bonn	36.805	298	0,81
Universität Göttingen	28.614	231	0,81
HU Berlin	35.934	254	0,71
RWTH Aachen	47.511	323	0,68
Universität Konstanz	10.939	72	0,66
Universität Hamburg	43.103	274	0,64
Karlsruher Institut für Technologie	21.850	137	0,63
Universität Würzburg	27.149	164	0,60
TU Dresden	28.918	163	0,56
Universität Regensburg	20.699	116	0,56
Universität Jena	17.345	96	0,55
Universität Erfurt	6.052	33	0,55
Universität Marburg	21.723	112	0,52
Universität Mainz	30.564	154	0,50
Universität Erlangen Nürnberg	37.728	187	0,50
Universität Bayreuth	12.773	63	0,49

[1] Die Tabelle stellt einen Ausschnitt aus dem Hochschulranking der Studienstiftung dar. Insgesamt wurden zum genannten Stichtag Studierende an 68 Universitäten in staatlicher Trägerschaft, fünf Universitäten in kirchlicher Trägerschaft, 15 technischen Hochschulen und drei medizinischen Hochschulen in Deutschland gefördert. Die durchschnittliche Förderquote über alle diese 91 Hochschulen hinweg betrug 0,52%.

[2] Die Universitäten, die weniger als zehn Geförderte hatten, werden aufgrund der hohen Fluktuation, die sich bei besonders niedrigen Gefördertenzenzahlen ergibt, nicht aufgelistet.

03 Förderung Studierender

Tabelle 15

(Fortsetzung)

Ranking öffentlicher Hochschulen nach Anteil geförderter Studierender zum 15. März 2022

Hochschulen	Studierende im WS 2021/22	geförderte Studierende	
		Anzahl	in %
Fachhochschulen ^{[1][2]}			
Evangelische Hochschule Darmstadt	1.478	5	0,34
Hochschule Mannheim	5.581	18	0,32
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen	5.416	16	0,30
Hochschule Reutlingen	5.164	12	0,23
Fachhochschule Erfurt	4.218	9	0,21
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen	5.412	11	0,20
Hochschule der Medien Stuttgart	5.511	11	0,20
Westfälische Hochschule	8.143	16	0,20
Fachhochschule Münster	15.297	30	0,20

[1] Die Tabelle stellt einen Ausschnitt aus dem Hochschulranking der Studienstiftung dar. Insgesamt wurden zum genannten Stichtag Studierende an 106 deutschen Fachhochschulen in staatlicher oder kirchlicher Trägerschaft gefördert; deren durchschnittliche Förderquote betrug 0,10%.

[2] Fachhochschulen, die weniger als fünf Geförderte hatten, werden aufgrund der hohen Fluktuation, die sich bei besonders niedrigen Gefördertenzen ergibt, nicht aufgelistet.

Tabelle 16

Ranking privater Hochschulen nach Anteil geförderter Studierender zum 15. März 2022

Private Hochschulen ^[1]	Studierende im WS 2020/21	geförderte Studierende	
		Anzahl	in %
Universitäten ^[2]			
Bucerius Law School Hamburg	861	78	9,06
Hertie School Berlin	717	22	3,07
Zeppelin Universität Friedrichshafen	763	15	1,97
Universität Witten/Herdecke	2.897	48	1,66
Frankfurt School of Finance & Management	3.389	19	0,56
Fachhochschulen ^[3]			
Nordakademie	2.615	7	0,27
SRH Hochschule Heidelberg	3.244	5	0,15

[1] Hochschulen, die weniger als fünf Geförderte hatten, werden aufgrund der hohen Fluktuation, die sich bei besonders niedrigen Gefördertenzen ergibt, nicht aufgelistet.

[2] Die Tabelle stellt einen Ausschnitt aus dem Hochschulranking der Studienstiftung dar. Insgesamt wurden zum genannten Stichtag Studierende an 15 deutschen Universitäten in privater Trägerschaft gefördert; die durchschnittliche Förderquote betrug 0,88%.

[3] Die Tabelle stellt einen Ausschnitt aus dem Hochschulranking der Studienstiftung dar. Insgesamt wurden zum genannten Stichtag Studierende an 15 deutschen Fachhochschulen in privater Trägerschaft gefördert; die durchschnittliche Förderquote betrug 0,04%.

03 Förderung Studierender

Tabelle 17 **Finanzielle Förderung**

Jahr	Vollstipendien in %	Teilstipendien in %	nur Studienkostenpauschale in %
2017	12,9	20,4	66,7
2018	11,2	19,1	69,7
2019	10,3	18,2	71,5
2020	10,1	18,8	71,1
2021	10,1	18,0	71,9
2022	10,9	17,9	71,2

Tabelle 18 **Anträge auf Weiterförderung**

Jahr ^[1]	Anzahl der Anträge	endgültig aufgenom- men/Weiterförderung		ein Jahr zurückgestellt		abgelehnt/keine Weiterförderung	
		Anzahl ^[2]	in %	Anzahl ^[2]	in %	Anzahl ^[2]	in %
2017	1.476	1.343	91,0	34	2,3	99	6,7
2018	1.358	1.217	89,6	39	2,9	102	7,5
2019	1.345	1.209	89,9	31	2,3	105	7,8
2020	1.326	1.205	90,9	33	2,5	88	6,6
2021	1.394	1.287	92,3	40	2,9	67	4,8
2022	1.496	1.396	93,3	35	2,3	65	4,3

[1] Jahr der Entscheidung über den Antrag auf Weiterförderung

[2] einschließlich der Entscheidungen im Revisionsausschuss

Tabelle 19 **Entscheidung im Revisionsausschuss**

Jahr ^[1]	Ablehnung auf der Vertrauensdozenten- tentagung	Revisionsanträge	positiv ent- schiede Revisions- anträge	zurückgestellte Revisionsanträge
2017	108	17	7	2
2018	105	7	0	3
2019	112	21	7	0
2020	98	15	5	5
2021	73	13	5	1
2022	67	11	2	0

[1] Jahr der Entscheidung über den Antrag auf Weiterförderung

04 Ideelle Förderangebote

Tabelle 20

Bildungsprogramm im Überblick

Programmangebot	Teilnehmende Geförderte ^[1]						
	2018	2019	2020	2021	davon Präsenz	2022	davon Präsenz
Akademien							
Akademien	2.133	2.105	83	767	434	1.464	1.464
Akademien Nachtreffen	-	102	-	6	6	46	46
Begegnung							
Stiftis sprechen	-	-	-	508	0	95	0
Fachhochschultreffen	61	53	61	65	0	47	47
Sprechertagungen	153	170	155	85	0	235	235
Berufsorientierung							
Berufsperspektiven	-	-	-	555	0	466	0
Kompetenzseminare	124	75	191	293	53	162	110
Kontaktseminare	96	141	50	49	0	88	88
Mentoring	441	342	211	403	0	253	141
Weitere Tagungen und Workshops	216	196	223	654	50	347	217
Einsteigen							
Kompetenzseminare Studium	-	-	112	142	0	119	52
Willkommenstage	941	934	1.622	1.685	0	816	816
Fokus Wissenschaft							
Wissenschaft am Dienstag ^[2]	-	-	774	1.453	0	1.433	0
Gesellschaft gestalten							
Kompetent im Ehrenamt	66	80	98	81	0	38	38
Coaching	18	20	11	15	0	20	20
Weitere Tagungen	-	-	-	339	0	84	84
Online-Seminare und Workshops	-	25	593	373	0	241	0
Botschafterveranstaltungen	56	83	380	209	0	135	74
Künste und Musik							
Exkursionen	-	27	-	-	-	100	100
Kurztageungen Künste	136	171	315	274	0	139	91
Promovierende							
Promovierenden-Foren	257	249	193	212	0	236	160
Forschungskolloquien	17	19	10	170	0	22	22
Leo Baeck Fellowship-Programm	19	20	19	20	0	20	0
Tagungen und Workshops	103	104	183	235	0	188	140
Promovierenden-Akademie	-	-	-	102	41	-	-

04 Ideelle Förderangebote

Tabelle 20
(Fortsetzung)

Bildungsprogramm im Überblick

Programmangebot	Teilnehmende Geförderte ^[1]						
	2018	2019	2020	2021	davon Präsenz	2022	davon Präsenz
SmP, gemeinsam und Vertrauensdozentenexkursionen							
SmP-Seminare ^[2]	972	953	1.213	2.692	0	1.971	541
SmP-Exkursionen ^[2]	352	293	40	0	0	25	25
gemeinsam	264	332	288	681	35	329	257
Vertrauensdozentenexkursionen	157	122	17	7	7	64	64
Weltweit							
Sprachkurse	1.503	1.915	1.393	1.548	19	1.781	1.358
Auslandstreffen	618	422	308	371	0	375	375
Interkulturelle Trainings	-	-	60	213	0	193	0
Treffen internationaler Programme	152	163	181	242	0	230	230
Themenreihe „Ruslands Überfall auf die Ukraine: Wie weiter?“	-	-	-	-	-	3.020	0
Der Internationale Mittagstisch	-	-	-	-	-	274	0
Weitere Veranstaltungen	-	-	-	-	-	196	154
Wissenschaftliche Kollegs							
Kollegs	597	614	210	419	104	662	590
Kollegs Nach- und Zwischentreffen	-	99	62	28	17	89	89
Weitere Veranstaltungen	90	75	11	196	26	204	0
Gesamt	9.542	9.904	9.067^[3]	15.092	792	16.207	7.628

[1] einschließlich Geförderte des Max Weber-Programms, der Schweizerischen Studienstiftung, der Österreichischen Studienstiftung, des DAAD, der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und weiterer Begabtenförderungswerke sowie einschließlich Externe auf den Akademien Cambridge, Lomé und Vilnius

[2] einschließlich Geförderte des Max Weber-Programms Bayern und ohne externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer

[3] davon 7.697 Teilnehmende (84,9%) bei digitalen Veranstaltungen

04 Ideelle Förderangebote

Tabelle 21

Akademieprogramm

Jahr	Akademien ^[1]	Arbeitsgruppen ^[1]	Dozierende ^[1]	teilnehmende Geförderte ^[2]
2017	21	139	289	2.246
2018	19	130	274	2.133
2019	21	126	270	2.105
2020	1	6	9	83
2021	14	55	115	767 ^[3]
2022	17	83	189	1.464

[1] einschließlich Akademien des Max Weber-Programms Bayern und der Musikakademie Brixen

[2] einschließlich Externe auf den Akademien Cambridge, Lomé und Vilnius sowie Geförderte des Max Weber-Programms Bayern, der Schweizerischen Studienstiftung, der Österreichischen Studienstiftung und des DAAD

[3] davon 333 Teilnehmende (43,4%) bei digitalen Veranstaltungen

Tabelle 22

Wissenschaftliche Kollegs

Jahr	Kollegs	Arbeitsgruppen	Dozierende	teilnehmende Geförderte ^[1]	davon Präsenz
2017 Frühjahr	5	24	49	250	250
2017 Herbst	5	26	51	375	375
2018 Frühjahr	5	26	55	306	306
2018 Herbst	5	26	57	291	291
2019 Frühjahr	5	26	55	280	280
2019 Herbst	5	24	47	334	334
2020 Frühjahr	1	1	2	16	0
2020 Herbst	4	17	37	194	47
2021 Frühjahr	5	20	45	216	0
2021 Herbst	6	20	43	203	104
2022 Frühjahr	5	19	33	385	313
2022 Herbst	5	21	43	277	277

[1] einschließlich Geförderte anderer Begabtenförderungswerke, des Max Weber-Programms Bayern, des DAAD, der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und der Schweizerischen Studienstiftung

04 Ideelle Förderangebote

Tabelle 23

Stipendiat:innen sowie Vertrauensdozent:innen machen Programm

Stipendiatisch organisierte Seminare (darunter auch Auslandstreffen, Tagungen und Workshops) ^[1]					
Jahr	Seminare	teilnehmende Geförderte ^[2]	teilnehmende Ehemalige	externe Teilnehmende	Dozierende
2017	25	1.226	78	123	136
2018	19	972	39	47	123
2019	22	953	30	37	127
2020	19	1.213 ^[3]	107	65	94
2021	35	2.692 ^[4]	207	173	130
2022	39	1.971	133	342	133
Stipendiatisch organisierte Exkursionen					
Jahr	Exkursionen	teilnehmende Geförderte ^[2]	teilnehmende Ehemalige	externe Teilnehmende	Dozierende
2017	18	279	6	1	6
2018	23	352	12	6	11
2019	19	293	4	1	10
2020	3	40	0	0	1
2021 ^[5]	-	-	-	-	-
2022	2	25	0	0	3
Vertrauensdozentenexkursionen					
Jahr	Exkursionen	teilnehmende Geförderte	Dozierende		
2017	10	132	10		
2018	13	157	14		
2019	11	122	14		
2020	1	15	2		
2021	1	7	1		
2022	5	64	4		

[1] Die stipendiatisch organisierten Auslandstreffen zählen seit 2018 zu SmP.

[2] inklusive Geförderte des Max Weber-Programms Bayern

[3] davon 1.023 bei digitalen Veranstaltungen

[4] 2.692 bei digitalen Veranstaltungen

[5] Im Jahr 2021 haben pandemiebedingt keine SmP-Exkursionen stattgefunden.

04 Ideelle Förderangebote

Tabelle 24 gemeinsam – Programme von Alumni und Geförderten					
Jahr	Seminare	teilnehmende Geförderte ^[1]	teilnehmende Ehemalige	externe Teilnehmende	Dozierende
2017	6	240	74	48	45
2018	5	264	72	10	26
2019	5	332	107	11	34
2020	5	288 ^[2]	83	4	28
2021	8	681 ^[3]	157	29	18
2022	7	329	118	5	45
^[1] ohne Geförderte der Musikakademie Brixen					
^[2] davon 220 bei digitalen Veranstaltungen					
^[3] davon 646 bei digitalen Veranstaltungen					

Tabelle 25 Sprachkurse					
Jahr	Teilnehmende an Präsenz-kursen	Teilnehmende an digitalen Sprachkursen	Stipendien selbstge-buchte Kurse	Gesamtzahl Sprachkurs-stipendien	davon Präsenz
2017	1.237	-	72	1.309	1.309
2018	1.425	-	78	1.503	1.503
2019	1.794	-	121	1.915	1.915
2020	483	857	53	1.393	520
2021	-	1.503	45	1.548	19
2022	1.306	420	55	1.781	1.358

Tabelle 26 Vertrauensdozent:innen zum 31. Dezember	
Jahr	Gesamtzahl
2017	793
2018	806
2019	820
2020	839
2021	874
2022	890

05 Auslandsförderung für Studierende

Tabelle 27

Auslandsaufenthalte mit mehr als drei Monaten Dauer nach Aufenthaltszwecken^[1]

Aufenthaltszweck	2017	2018	2019	2020 ^[2]	2021	2022
Studium	2.513	2.551	2.592	2.160	2.306	2.585
Forschung	252	250	243	136	125	206
Praktikum	228	227	277	171	176	221
künstlerisches/ musisches Projekt	3	2	3	2	2	1
Gesamt	2.996	3.030	3.115	2.469	2.609	3.013

[1] Zählung von Auslandsvorhaben angesichts der Covid-19-Pandemie: In den folgenden vier Tabellen werden alle von der Studienstiftung geförderten Vorhaben aufgeführt, die tatsächlich stattgefunden haben, auch wenn sie (zeitweise oder komplett) online absolviert wurden. Dargestellt ist das jeweilige Zielland des Studien-, Forschungs- oder Praxisvorhabens sowie die Dauer des realisierten Vorhabens, unabhängig von Präsenz- und Onlinephasen und vom physischen Aufenthaltsort.

[2] Für die folgenden vier Tabellen gilt: Die Zahlen für 2020 wurden gegenüber dem gedruckten Jahresbericht 2020 korrigiert.

Tabelle 28

Auslandsaufenthalte mit mehr als drei Monaten Dauer nach Zielregionen^[1]

Studienland	2017	2018	2019	2020 ^[2]	2021	2022
BeNeLux	192	186	217	215	256	266
Frankreich	269	271	286	262	260	245
Großbritannien	764	797	825	731	639	534
Irland	33	27	35	27	34	49
Italien	84	82	77	61	106	110
Österreich	59	66	79	83	113	128
Ost- und Südosteuropa	121	107	89	72	93	110
Schweiz	195	226	267	265	308	341
Skandinavien	211	200	235	191	227	233
Spanien/Portugal	147	163	144	117	131	175
Afrika	38	40	43	12	25	33
USA/Kanada	469	469	454	231	297	467
Mittel- und Südamerika	102	81	75	44	27	81
Ostasien	136	159	144	77	39	119
Übriges Asien	95	86	105	52	45	83
Australien und Ozeanien	81	70	40	29	9	39
Gesamt	2.996	3.030	3.115	2.469	2.609	3.013

[1] vgl. Fußnoten [1] und [2] unter Tabelle 27

05 Auslandsförderung für Studierende

Tabelle 29 **Auslandsaufenthalte mit bis zu drei Monaten Dauer nach Aufenthaltszwecken^[1]**

Aufenthaltszweck	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Praktikum	514	529	529	234	164	322
Studium und Forschung	195	157	154	105	80	146
Fachtagungen, Exkursionen, Summer Schools	149	174	211	22	28	75
künstlerisches/ musikalisches Projekt	60	56	80	25	35	46
Gesamt	918	916	974	386	307	589

[1] vgl. Fußnoten [1] und [2] unter Tabelle 27

Tabelle 30 **Auslandsaufenthalte mit bis zu drei Monaten Dauer nach Zielregionen^[1]**

Studienland	2017	2018	2019	2020	2021	2022
BeNeLux	29	38	40	14	12	29
Frankreich	29	30	34	27	22	33
Großbritannien	104	90	96	28	26	45
Irland	9	8	7	3	2	3
Italien	23	31	32	12	19	15
Österreich	21	35	41	23	29	26
Ost- und Südosteuropa	51	43	52	14	20	41
Schweiz	54	48	60	62	59	61
Skandinavien	25	29	25	17	17	24
Spanien/Portugal	22	22	29	16	16	29
Afrika	109	103	95	31	29	80
USA/Kanada	172	167	190	48	32	87
Mittel- und Südamerika	71	77	68	23	11	49
Ostasien	52	59	62	11	2	13
Übriges Asien	105	101	98	41	10	43
Australien und Ozeanien	42	35	45	16	1	11
Gesamt	918	916	974	386	307	589

[1] vgl. Fußnoten [1] und [2] unter Tabelle 27

06 Sonderprogramme

Tabelle 31

Sonderprogramme

Name des Programms	Partner der Studienstiftung	Förderungsziele	Neuaufnahmen 2022	seit Gründung
Architektur-Förderprogramm der Sutor-Stiftung	Sutor-Stiftung	Auslandsjahresstipendium für Studierende der Architektur, Technik und Denkmalpflege	10	161
Bucerius-Jura-Programm	ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius	Forschungsaufenthalte für Juristen im Ausland	4	202
Carlo-Schmid-Programm für Praktika in Internationalen Organisationen	DAAD, Stiftung Mercator, Auswärtiges Amt	Förderung von Praktika in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen	112	2.061
China-Stipendien-Programm	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	1 Jahr Studium in China für Nicht-Sinologen, sprachl. Vorbereitung	10	350
Engagementstipendium	Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Stiftung, McKinsey & Company, Theodor-Pfizer-Stiftung, Verein der Freunde und Förderer der Studienstiftung	Unterstützung von ehrenamtlichen Vorhaben im In- und Ausland	9	15
ERP-Stipendienprogramm	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	USA-Ergänzungsstudien bis zu 21 Monate	12	487
Exposé-Stipendium der Studienstiftung	Joachim Herz Stiftung und weitere Partner	Vorbereitung eines anspruchsvollen Dissertationsprojekts bis zur Bewerbungsreife	35	148
Female Science Talents	Falling Walls Foundation	einjähriges Mentoring- und Fortbildungsprogramm für Doktorandinnen	-	3
Forschungsaufenthalt am RIKEN, Tokio	RIKEN	1 Jahr Forschungsaufenthalt in Japan für Ingenieure und Naturwissenschaftler	2	57
Forschungsaufenthalte an wissenschaftlichen Institutionen in Deutschland	Ingeborg- und Dr. H. Jürgen Tiemann Stiftung	Mobilitätszuschüsse für Forschungsaufenthalte im Inland	8	18

06 Sonderprogramme

Tabelle 31

(Fortsetzung)

Sonderprogramme

Name des Programms	Partner der Studienstiftung	Förderungsziele	Neuaufnahmen 2022	seit Gründung
Haniel-Stipendienprogramm	Haniel Stiftung	1–2 Jahre Auslandsstudium mit Praktikum	6	199
Hans-Krüger-Stipendien	Hans-Krüger-Stiftung	Förderung hochbegabter und bedürftiger Studierender	1	134
Karl Schmidt-Rottluff Stipendien	Karl Schmidt-Rottluff Förderungsstiftung Berlin	2 Jahre Förderung, Gruppenausstellungen und Katalog, postgraduales Stipendium (Bildende Kunst)	6	145
KAUST-Programm: Forschung, Sprache und Kultur in Saudi-Arabien	King Abdullah University for Science and Technology, Thuwal/Saudi-Arabien	Förderung von Studien- und Forschungsaufenthalten i.d. Fächern Informatik, Mathematik und Elektrotechnik	2	17
Leo Baeck Fellowship Programm	Leo Baeck Institut London	Forschungsarbeiten zur Geschichte des deutschsprachigen Judentums	10	177
Marianne-Plehn-Programm	Freistaat Bayern	Finanzierung einer Viertelstelle in Forschung und Lehre neben dem Promotionsstipendium der Studienstiftung	19	63
McCloy Stipendienprogramm	Harvard University, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Haniel Stiftung, Verein zur Förderung des McCloy-Stipendienprogramms e.V.	2 Jahre Graduiertenstudium in Harvard, Sommer-Praktika	6	278

06 Sonderprogramme

Tabelle 31
(Fortsetzung)

Sonderprogramme

Name des Programms	Partner der Studienstiftung	Förderungsziele	Neuaufnahmen 2022	seit Gründung
Mercator Kolleg für internationale Aufgaben	Stiftung Mercator, Auswärtiges Amt, Schweizerische Studienstiftung, Stiftung Mercator Schweiz, Eidgenöss. Dep. für Ausw. Angelegenheiten	Übernahme internationaler Führungsaufgaben	20	274 ^[1]
Metropolen in Osteuropa	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	Förderung bis zu 2 Jahre Osteuropaaufenthalte (Studium, Forschung, Praktikum)	8	209
Professorin Rübsamen-Schaeff-Stipendium	Studienstiftung Professorin Rübsamen-Schaeff	Anschubfinanzierung für Postdoc-Vorhaben von Mathematikerinnen und Naturwissenschaftlerinnen	-	3
Programm zur Förderung von Frauen in naturwissenschaftlichen Fächern	Privat finanziert	Förderung freiwilliger Praktika im Studium und zwischen Bachelor und Master für Frauen in naturwissenschaftlichen Fächern	6	6
Programm Wissenschafts- und Auslandsjournalismus	Dr. Alexander und Rita Besser-Stiftung	Förderung journalistischer Ausbildung im In- und Ausland	2	174
Stipendienprogramm für Altertumswissenschaftler:innen	Dr. Papenhoff-Meyenburg-Stiftung	Ausbau der fachlichen Qualifikation und Schärfung des wissenschaftlichen Profils	3	9
Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Programm zur Förderung von Auslandsmobilität	Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Stiftung	Förderung von Auslandsstudien für Geförderte aus ingenieurwissenschaftlichen Fächern	5	432

[1] ohne die von der Schweizerischen Studienstiftung geförderten Teilnehmer:innen des Kollegs sowie ohne die Stipendiat:innen des von der Robert Bosch Stiftung getragenen Vorläuferprogramms

07 Promotionsförderung

 Tabelle 32 Auswahl Promotionsstipendien ^[1]

Jahr	Teilnehmende am Verfahren	Förderzusage	
		Anzahl	in %
2017	825	343	41,6
2018	877	408	46,5
2019	920	423	46,0
2020	897	362	40,4
2021	1.039	439	42,3
2022	703	277	39,4

[1] Die Erfolgsquote bezieht sich auf die Anzahl der in einem Jahr getroffenen Entscheidungen (Spalte „Teilnehmende am Verfahren“), nicht auf die Anzahl der in dem jeweiligen Jahr eingegangenen Bewerbungen.

Tabelle 33 Frauenanteil in der Auswahl der Promotionsstipendien

Jahr	teilnehmende Frauen		Förderzusage	
	Anzahl	in %	Anzahl	in % ^[1]
2017	414	50,2	153	44,6
2018 ^[2]	397	45,3	174	42,6
2019	439	47,7	182	43,0
2020	438	48,8	167	46,1
2021	533	51,3	222	50,6
2022	355	50,5	132	47,7

[1] Anteil der weiblichen Promovierenden, die eine Förderzusage erhalten haben (Anzahl Förderzusagen für Frauen dividiert durch Anzahl Förderzusagen gesamt aus Tabelle 32)

[2] Die Zahlen für 2018 wurden gegenüber den Jahresberichten der Vorjahre korrigiert.

Tabelle 34 Geförderte Promovierende zu Quartalsbeginn

Jahr	Gesamtzahl der Geförderten			
	1. Januar	1. April	1. Juli	1. Oktober
2017	859	869	871	859
2018	862	841	878	889
2019	895	952	951	939
2020	978	989	1.024	1.029
2021	1.075	1.072	1.077	1.077
2022	1.087	1.099	1.070	1.005

07 Promotionsförderung

Tabelle 35

Männer und Frauen in der Promotionsförderung zum 1. Oktober

Jahr	Männer		Frauen		Gesamtzahl der Geförderten ^[1]
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2017	447	52,0	412	48,0	859
2018	479	53,9	410	46,1	889
2019	520	55,4	419	44,6	939
2020	563	54,7	466	45,3	1.029
2021	589	54,7	488	45,3	1.077
2022	516	51,3	489	48,7	1.005

[1] Differenzen zur Gesamtzahl können sich durch Geförderte ergeben, die laut Personenstandsregister weder männlich noch weiblich sind.

Tabelle 36

Fächergruppen in der Promotionsförderung^[1]

Fächergruppen	2017 in %	2018 in %	2019 in %	2020 in %	2021 in %	2022 in %
Geisteswissenschaften	32,3	33,4	32,6	30,0	29,4	29,4
Sport	0,2	0,2	0,2	0,4	0,3	0,4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	24,5	23,8	27,4	27,6	27,8	27,7
Mathematik, Naturwissenschaften	33,6	33,8	30,3	32,3	31,4	31,8
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,6	0,8	1,0	1,3	1,9	1,7
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	1,0	1,0	0,7	0,7	1,0	1,1
Ingenieurwissenschaften	3,6	3,7	4,4	4,5	4,9	4,8
Kunstwissenschaft, Kunst, Musik	4,2	3,3	3,4	3,2	3,3	3,1

[1] Differenzen zu 100% in der Gesamtsumme können sich durch Fächer ergeben, die keiner Fachgruppe zugeordnet werden können.

Tabelle 37

Auswahl Exposé-Stipendien

Jahr	Teilnehmende am Verfahren	Förderzusage	
		Anzahl	in %
2019	116	32	27,6
2020	96	20	20,8
2021	74	35	47,3
2022	87	35	40,2

08 Max Weber-Programm Bayern

Tabelle 38 **Neuaufgenommene Stipendiat:innen**

Jahr	Neuaufnahmen mit Studienbeginn ^[1]
2017	414
2018	380
2019	426
2020	441
2021	414
2022	363

[1] Gesamtzahl aus Neuaufnahmen über die Schulauswahl und Hochschulauswahl

Tabelle 39 **Zugang Schulauswahl**

Jahr	Förderzusagen ^[1]	Neuaufnahmen ^[2]
2017	Schulauswahl 2017	241
	Schulauswahl 2014/15/16, Förderung ab 2017	54
2018	Schulauswahl 2018	252
	Schulauswahl 2015/16/17, Förderung ab 2018	63
2019	Schulauswahl 2019	203
	Schulauswahl 2014/17/18, Förderung ab 2019	86
2020	Schulauswahl 2020	192
	Schulauswahl 2016/17/18/19, Förderung ab 2020	64
2021	Schulauswahl 2021	245
	Schulauswahl 2017/18/19/20, Förderung ab 2021	34
2022	Schulauswahl 2022	223
	Schulauswahl 2015/19/20/21, Förderung ab 2022	50

[1] Förderzusagen im Rahmen der jährlichen Ministerialbeauftragten-Prüfung

[2] Aufnahme in die Förderung nach Förderzusage und bei Studienbeginn

08 Max Weber-Programm Bayern

Tabelle 40

Zugang Hochschulauswahl

Jahr	Teilnehmende am Verfahren ^[1]	Neuaufnahmen
2017	658	215
2018	747	177
2019	692	212
2020	698 ^[2]	242
2021	742	218
2022	660	172

[1] Bewerbungen vor Vorauswahl und Auswahlseminaren

[2] davon wurden 82 zu Präsenz- und 440 zu digitalen Auswahlseminaren eingeladen

Tabelle 41

Männer und Frauen im Max Weber-Programm zum 31. Dezember

Jahr	Männer		Frauen		Gesamtzahl der Geförderten ^[1]
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2017	885	51,5	832	48,5	1.717
2018	857	51,7	801	48,3	1.658
2019	851	50,4	836	49,6	1.687
2020	880	49,3	904	50,7	1.784
2021	851	47,9	926	52,1	1.778
2022	811	46,6	926	53,2	1.742

[1] Differenzen zur Gesamtzahl können sich durch Geförderte ergeben, die laut Personenstandsregister weder männlich noch weiblich sind.

Tabelle 42

Endgültige Aufnahme

Jahr	Anzahl der Anträge	endgültig aufgenommen	
		Anzahl	in %
2017	280	262	93,6
2018	294	268	91,2
2019	276	251	90,9
2020	297	280	94,3
2021	327	316	96,6
2022	303	296	97,7

08 Max Weber-Programm Bayern

Tabelle 43 Bildungsprogramm im Überblick

Programmangebot	Teilnehmende Geförderte ^[1]						
	2018	2019	2020	2021	davon Präsenz	2022	davon Präsenz
Akademien ^[2]	316	299	-	138	41	59	59
Akademieabende	-	-	591	-	-	-	-
Kurztagung Tutzing	44	48	20	57	0	-	-
Sprachkurse	306	295	202	177	2	269	253
Soft-Skill-Seminare	170	217	163	115	0	118	83
Forum Karriereperspektiven ^[3]	37	29	36	-	-	-	-
Reihe „Weber*innen“	108	52	14	104	0	-	-
Treffen „Weber*in vor Ort“	-	25	23	21	0	28	19
Weber informiert	-	-	412	559	0	287	0
Online-Ringvorlesung zum MWP-Jahresthema	-	-	-	694	0	184	0
Wissenschaftstagung	46	-	83	-	-	41	41
Weitere Kurztagungen ^[4]	58	40	118	-	-	83	83
Max Weber-Foren							
Neujahrsempfang	249	289	237	285	0	231	0
Sommerfest	277	245	170	-	-	169	169
Max Weber-Abende	259	248	231	349	0	284	0
Stipendiaten aktiv!							
Exkursionen und Tagungen	76	79	26	15	15	66	66
Aktivitäten am Hochschulort	90	91	573	419	34	435	87
Gesamt	1.990	1.932	2.899^[5]	2.933	92	2.254	860

[1] angegeben sind jeweils die Gesamtteilnehmerzahlen (Max Weber-Programm Bayern, Studienstiftung des deutschen Volkes, Schweizerische Studienstiftung, Elitenetzwerk Bayern, Alumni und Alumnae)

[2] 2021: Technikakademie (digitale Veranstaltung), Sommerakademie in Bad Staffelstein

[3] bis 2019 Kontaktseminar Wirtschaft

[4] unregelmäßig wiederkehrende bzw. einmalige Veranstaltungen wie HAW-Forum, Tagung zur Begabtenförderung, Auslandstreffen

[5] davon 2.492 Teilnehmende (86%) bei digitalen Veranstaltungen

08 Max Weber-Programm Bayern

Tabelle 44 **Akademieprogramm**

Jahr	Akademien	Arbeitsgruppen	Dozierende	teilnehmende Geförderte ^[1]
2017	3	19	39	301
2018	3	20	38	316
2019	3	19	35	299
2020	-	-	-	- ^[2]
2021	2	9	16	138 ^[3]
2022	1	6	9	59

[1] einschließlich Teilnehmende der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Schweizerischen Studienstiftung

[2] Pandemiebedingt musste 2020 das Akademieprogramm entfallen.

[3] davon 97 bei der digitalen Technikakademie

Tabelle 45 **Sprachkurse**

Jahr	angebotene Sprachkurse	teilnehmende Geförderte	Stipendien für frei gewählte Sprachkurse	Gesamtzahl der Sprachkursstipendien
2017	53	333	16	349
2018	58	294	12	306
2019	56	285	10	295
2020	53	200	2	202 ^[1]
2021	53	172 ^[2]	5 ^[3]	177 ^[4]
2022	82	259 ^[5]	10	269

[1] davon 86 bei digitalen Sprachkursen

[2] ausschließlich bei digitalen Sprachkursen

[3] davon 3 bei digitalen Sprachkursen

[4] davon 175 bei digitalen Sprachkursen

[5] davon 16 bei digitalen Sprachkursen

08 Max Weber-Programm Bayern

Tabelle 46

Auslandsaufenthalte nach Zielländern

Studienland	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
BeNeLux	5	7	6	1	9	13
Frankreich	17	19	13	9	10	6
Großbritannien	25	21	31	16	11	7
Irland	8	4	1	1	4	6
Italien	5	3	6	5	7	9
Österreich	4	1	4	-	2	6
Schweiz	10	2	8	6	15	9
Skandinavien	15	15	13	18	22	21
Ost-/Südosteuropa	9	8	6	2	6	8
Spanien/Portugal	7	8	8	4	17	13
Afrika	3	2	3	2	1	1
USA/Kanada	25	19	23	4	16	33
Mittel- und Südamerika	5	4	4	1	1	3
Asien	21	11	17	4	8	24
Australien und Ozeanien	7	6	11	3	-	5
Gesamt	166	130	154	176	129	164

09 Haushalt 2022

Tabelle 47

Einnahmen

I. Zuwendungen öffentlicher Geldgeber für Stipendienprogramme und Projekte

	in €	in €
Bundesministerium für Bildung und Forschung	116.393.026,86	
davon: Grundförderung	91.214.022,80	
Promotionsförderung	24.725.140,76	
Projekt „Die Studienstiftung und die NS-Zeit“	204.287,00	
Projekt „China-Kolleg“	249.576,30	
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (ERP-Sondervermögen)	1.446.211,20	
16 Bundesländer	4.117.519,07	
Städte und Gemeinden	1.787,27	
Zwischensumme		121.958.544,40

II. Zuwendungen privater Geldgeber für weitere Stipendienprogramme

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung (2 Projekte)	407.769,61
Dr. Alexander und Rita Besser-Stiftung	70.000,00
Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung (2 Projekte)	169.551,79
Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.	47.158,31
Ingeborg- und Dr. H. Jürgen Tiemann-Stiftung	21.336,00
Joachim Herz Stiftung	158.517,00
Joachim und Bärbel Wendt-Stiftung	80.000,00
Josefine und Prof. Jan Natermann-Stiftung	10.000,00
Haniel Stiftung (3 Projekte)	525.239,28
Hans-Krüger-Stiftung	5.000,00
Marianne Ingenwerth Stiftung	59.431,95
McKinsey & Company, Inc.	118.176,28
Sondervermögen Bucerus-Jura-Programm	59.626,65
Sondervermögen McCloy-Stipendienstiftung	20.000,00
Karl Schmidt-Rottluff Förderungsstiftung	35.800,00

09 Haushalt 2022

Tabelle 47

Einnahmen

(Fortsetzung)

II. Zuwendungen privater Geldgeber für weitere Stipendienprogramme		
	in €	in €
Stiftung Mercator GmbH	553.886,89	
Studienstiftung Professorin Rübsamen-Schaeff	11.510,00	
Sutor-Stiftung	49.250,00	
Sonstige Zuwendungen für Projekte	363.156,39	
Zwischensumme		2.765.410,15
III. Sonstige Einnahmen		
insgesamt		1.963.188,00
darin enthalten:		
Alumni der Studienstiftung e.V.	15.000,00	
Eigenbeteiligung an Auswahlseminaren, Veranstaltungen und Studiengebühren	656.653,79	
Erstattung anderer Institutionen an Veranstaltungen der Studienstiftung	195.720,21	
Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.	145.000,00	
Kostenerstattung für die Durchführung des Max Weber-Programms*	315.552,69	
Private Zuwendungen und Nachlässe	235.559,28	
Theodor-Pfizer-Stiftung	102.020,00	
Summe der Einnahmen		126.687.142,55

* Nachrichtlich

Max Weber-Programm Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK)

Einnahmen	6.654.356,81
------------------	--------------

Ausgaben	6.654.356,81
-----------------	--------------

In diesen Ausgaben ist eine Kostenerstattung an die Studienstiftung in Höhe von EUR 315.552,69 Euro enthalten.

09 Haushalt 2022

Tabelle 48

Ausgaben

Ausgaben	in €	in €
Grundförderung		73.998.902,57
davon: Studierende an Fachhochschulen	5.375.557,42	
Studierende an Universitäten und sonstigen Hochschulen	68.623.345,15	
Promotionsförderung		18.517.076,76
Stipendien aus ERP-Sondervermögen (BMWK)		1.336.374,03
Stipendien aus China-Kolleg (BMBF)		235.426,86
Privat finanzierte Stipendienprogramme		2.682.892,47
Veranstaltungsprogramm		4.887.596,16
Personalkosten		10.973.701,52
Verwaltungskosten		2.203.691,11
Auswahl- und Betreuungskosten		1.196.038,69
Projekt „Die Studienstiftung und die NS-Zeit“ (BMBF)		204.287,00
Investitionen		1.010.103,08
Rückstellungen/Rücklagen		13.026,11
Zwischensumme verausgabte Haushaltsmittel		117.259.116,36
Saldenvorträge		9.428.026,19
Summe der Ausgaben		126.687.142,55



10

Formulare

Nach ihrer aktiven Förderzeit können ehemalige Stipendiat:innen in vielfältiger Weise in der Studienstiftung mitwirken und die Begabtenförderung unterstützen.

Beitrittserklärung

für den Verein „Alumni der Studienstiftung e.V.“

Ich trete dem Verein „Alumni der Studienstiftung e.V.“ als ordentliches Mitglied bei. Der Jahresbeitrag pro Kalenderjahr beträgt 60 €. Die aktuelle Beitragsordnung und Satzung des Vereins sind auf der Seite des Vereins (alumni-studienstiftung.org) abrufbar.

Ich bezahle einen freiwillig erhöhten Mitgliedsbeitrag von €.

Ich beantrage eine Ermäßigung des Jahresbeitrages

- ☐ auf 10€ laut § 2 der Beitragsordnung. Ermäßigungsgründe sind insbesondere Studium, Promotionsstudium oder andere Ausbildung. Einen Nachweis lege ich der Beitrittserklärung bei. Die Ermäßigung kann bis zu zwei Jahre ab Entfall eines Ermäßigungsgrundes weitergewährt werden.

Im Jahr des Beitritts wird der Beitrag anteilig reduziert um 1/12 für jeden vor dem Beitritt verstrichenen Monat. Danach wird der Beitrag für das folgende Kalenderjahr in voller Höhe zu Beginn des 2. Quartals fällig.

.....
Name Vorname Titel

Privatanschrift:

.....
c/o

.....
Straße Hausnummer

.....
PLZ Ort Land

.....
Telefon (Mobil) Telefon (Festnetz)

.....
Haupt-E-Mail Stammregionalgruppe
(eine Auflistung aller Regionalgruppen finden Sie unter
alumni-studienstiftung.org)

Hinweise zum Datenschutz: Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist der Alumni der Studienstiftung e.V. Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zur Durchführung eines Vertragsverhältnisses (Art. 6, Abs. 1, lit. b DS-GVO) verarbeitet. Im Rahmen eines Auftragsverarbeitungsvertrags tauschen der Verein Alumni der Studienstiftung und die Studienstiftung des deutschen Volkes e.V. Ihre personenbezogenen Daten aus, um die Vereins-, Auswahl- und Förderarbeit zu unterstützen. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.studienstiftung.de/datenschutz; www.alumni-studienstiftung.org/datenschutz und https://forum-studienstiftung.de/toro/resource/html/#info.data_protection. Mir ist bekannt, dass ich diese Beitrittserklärung mit einer Frist von zwei Wochen widerrufen kann. Der Widerruf muss gleichfalls schriftlich erfolgen. Kündigungsfrist gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung: Die Mitgliedschaft kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss per E-Mail oder in anderer Schriftform an die Geschäftsstelle oder ein Vorstandsmitglied erfolgen.

.....
Ort / Datum Unterschrift

Alumni der Studienstiftung e.V.
Vorsitzender: Philipp Martin
Geschäftsleitung: Dr. Nadine Chmura
Ahrstraße 41, 53175 Bonn
Telefon 0152/59 78 32 96
Skatbank
IBAN: DE 388 306 540 800 041 327 26
BIC: GENODEF1SLR

Bitte senden Sie die ausgefüllte
Beitrittserklärung per E-Mail an:
info@alumni-studienstiftung.org
oder nutzen unser Online-Formular unter
t1p.de/qh38x



SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger
Alumni der Studienstiftung e.V.
Ahrstraße 41, 53175 Bonn

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE07ZZZ00000013714

Mandatsreferenz
(vom Verein einzutragen)

Name/Vorname des Kontoinhabers/der Kontoinhaberin

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Name und Vorname des künftigen Vereinsmitglieds
(falls abweichend vom Kontoinhaber / von der Kontoinhaberin)

E-Mail-Adresse des Zahlers/der Zahlerin

Ich ermächtige/Wir ermächtigen den Verein „Alumni der Studienstiftung e.V.“, Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Verein „Alumni der Studienstiftung e.V.“ auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Verein „Alumni der Studienstiftung e.V.“ ist als gemeinnützig anerkannt.
Vereinsregisternummer: VR9280, AktZ: 206/5850/0768

Kreditinstitut des Zahlers/der Zahlerin (Name der Bank)

IBAN: DE |

BIC:

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers/der Kontoinhaberin

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich/uns der Verein „Alumni der Studienstiftung e.V.“ **per E-Mail** über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Dieses Beitrittsformular steht Ihnen auf der Homepage
des Alumnivereins auch digital zur Verfügung:
t1p.de/fblvm



**Freunde und Förderer der Studienstiftung
des deutschen Volkes e.V.**

z. Hd. Herrn Gero von Kietzell
Vogelsanger Str. 458
50829 Köln

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein „Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.“ und verpflichte mich, einen Beitrag von

..... Euro (Mindesthöhe 50 Euro*) jährlich zu leisten.

* Bis zur Vollendung des 5. vollen Jahres nach Ablegung des zur Berufsausübung ggf. erforderlichen letzten Universitätsexamens bzw., wenn das früher ist, bis zur Vollendung des 5. vollen Jahres nach Aufnahme einer Berufstätigkeit beträgt sie 10 Euro p.a..

Eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt erhalte ich vom Verein „Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.“.

.....
Name, Vorname (inkl. Titel)

.....
Straße

.....
PLZ und Ort

.....
Land (falls nicht Deutschland)

.....
Telefon

.....
E-Mail

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift

z. Hd. Herrn Gero von Kietzell
Vogelsanger Str. 458
50829 Köln

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag zum Verein „Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.“ in Höhe

(in Worten)

Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.
Sparkasse Aachen IBAN: DE83 3905 0000 0047 6157 11, BIC: AACSDE33XXX
Gläubiger-ID: DE57ZZZ00000135713

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

.....
Unterschrift



Förderstiftung Studienstiftung

Die 2022 gegründete Förderstiftung Studienstiftung unterstützt die Studienstiftung des deutschen Volkes in ihrem Auftrag, ihre Stipendiat:innen in ihrem Streben nach Bildung und wissenschaftlicher Ausbildung sowie in ihrem gesellschaftlichen Engagement zu fördern. Die Mittel der Förderstiftung Studienstiftung können dabei flexibel für Vorhaben etwa aus den Bereichen Förderung und Bildungsprogramm, Programm-entwicklung sowie die Umsetzung institutioneller Vorhaben und Infrastrukturprojekte der Studienstiftung eingesetzt werden.

Wenn auch Sie mit Ihrem Beitrag die Arbeit der Studienstiftung unterstützen wollen, nutzen Sie gerne die nachfolgenden Bankdaten für Ihre Zuwendung:

Helaba IBAN: DE83 3005 0000 0035 8780 08

BIC: WELADEDXXX

Eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt erhalten Sie von der Förderstiftung Studienstiftung.

Eine Übersicht zum Satzungsauftrag der Förderstiftung Studienstiftung, Kontaktdaten sowie ein Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum Einzug von Zuwendungen stehen Ihnen auf der Website der Studienstiftung auch digital zur Verfügung:

t1p.de/m3z0p



Unterstützung der Studienstiftung mit Mitteln der Theodor-Pfizer-Stiftung

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum Einzug von Zustiftungen

Gläubiger
Theodor-Pfizer-Stiftung
zur Unterstützung der Studienstiftung
Ahrstraße 41, 53175 Bonn
Gläubiger-ID: DE78 200 000 000 455 13

.....
Mandatsreferenz
(von der Pfizer-Stiftung einzutragen)

Helaba | IBAN: DE91 3005 0000 0004 2834 12
BIC: WELADEDxxx

.....
Name, Vorname (inkl. Titel)

.....
Straße

.....
PLZ und Ort

.....
Land (falls nicht Deutschland)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige/Wir ermächtigen die Theodor-Pfizer-Stiftung

mittels Lastschrift ☐ jährlich ☐ monatlich ☐ einmalig
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

€ von meinem/unserem Konto einzuziehen.

Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Theodor-Pfizer-Stiftung auf
mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum,
die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem
Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Diese SEPA-Basislastschriftermächtigung kann jederzeit widerrufen werden. Eine Spenden-
bescheinigung für das Finanzamt erhalte ich/erhalten wir von der Theodor-Pfizer-Stiftung.

.....
Kreditinstitut

IBAN: DE |

.....
BIC:

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift

Dieses Formular steht Ihnen auf der Homepage
der Studienstiftung auch digital zur Verfügung:
t1p.de/rwq4y



Änderungen

Liebe ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten,

die Studienstiftung ist auch nach Ihrer aktiven Förderzeit daran interessiert, Ihre Daten aktuell zu halten. Besonders Ihre private postalische Anschrift und Mailadresse sowie Angaben zu Ihrer beruflichen Tätigkeit sind wichtig, damit wir Sie gezielt auf die Mitwirkung in unserer Auswahl- und Förderarbeit ansprechen können.

Unter der Adresse **alumni.studienstiftung.de** können Sie Ihre bei uns hinterlegten Adress-, Kontakt- und Berufsdaten auch online einsehen und jederzeit selbst aktualisieren. Für die Authentifizierung ist lediglich die Eingabe der Zugangsdaten zum Forum Studienstiftung erforderlich. Alternativ können Sie uns diese Änderungen auch per E-Mail an **alumni@studienstiftung.de** mitteilen oder mithilfe des nachfolgend verlinkten Formulars an das Alumni-Büro, Studienstiftung des deutschen Volkes, Ahrstraße 41 in 53175 Bonn senden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitwirkung in der Studienstiftung

- ☐ Ich würde gerne an einem Wochenende bei der **Auswahl** neuer Stipendiatinnen und Stipendiaten mitwirken.
- ☐ Ich würde gerne als **Dozent:in im Programmangebot** tätig werden:
 - ☐ einwöchige Akademien ☐ zweiwöchige Akademien
 - ☐ Praxisakademien ☐ Wissenschaftliche Kollegs
- ☐ Ich würde gerne einen **Gastvortrag** auf einer Veranstaltung der Studienstiftung halten.
- ☐ Ich würde mich gerne als **Gastgeber:in einer Veranstaltung** der Studienstiftung engagieren.
- ☐ Ich würde gerne als **Gutachter:in in der Auswahl für Promovierende** tätig werden.
- ☐ Ich würde gerne als **Vertrauensdozent:in** an meinem Dienort tätig werden.

Wenn Sie unseren aktuell und ggfs. ehemals Geförderten auch persönlich als Ansprechpartner:in für Fragen zur akademischen oder beruflichen Laufbahn, Auslandserfahrung oder zum gesellschaftlichen Engagement zur Verfügung stehen möchten, bitten wir Sie, Ihr Profil im Forum Studienstiftung zu ergänzen.

Dieses Formular steht auch als
Download zur Verfügung:
t1p.de/8h96l



Impressum

Herausgeber: Studienstiftung des deutschen Volkes e.V., Dr. Annette Julius (verantwortlich)

Anschrift: Ahrstraße 41, 53175 Bonn

Telefon: +49 (0)228 82096-0

Telefax: +49 (0)228 82096-103

E-Mail: info@studienstiftung.de

Internet: www.studienstiftung.de

Redaktion: Dr. Saskia Baderschneider, Dr. Jasmin Daam, Ruwen Egri, Dr. Annette Julius, Isa Lange, Andigoni Samaras, Britta Voß

Gestaltung und Satz: SeitenPlan GmbH, Dortmund

Druck: ppm Fulda GmbH & Co. KG

Auflage: Mai 2023/61.000

Fotos: Vilnius University (S. 9, 50, 58/59), Florian Freund/Max Weber-Programm (S. 3), Johannes Haas/Studienstiftung (Cover, S. 12, 19, 20, 42 unten, S. 120, 164), Detlef Kittel, UK Essen (S. 14), David Ausserhofer/Studienstiftung (S. 16/17, 121), Next Generation Africa e.V. (S. 27), Deutscher Engagementpreis/Svea Pietschmann (S. 29), Bettina Ausserhofer/Studienstiftung (S. 30/31), Othmar Rederlechner/Studienstiftung (S. 32), Bruckner-tage 2018 St. Florian (S. 34), Jochen Streicher/Studienstiftung (S. 35), Dr. Julia Apitzsch-Haack/Studienstiftung (S. 37), Kerstin Jacobsen (S. 38), Timon Conrad (S. 40/41), Frank Martini (S. 42 oben), Joseph Krpelan (S. 43 oben), Thomas Abé/Studienstiftung (S. 43 Mitte, 43 unten, 98), Dirk Morla (S. 44, 47), Katharina Knäpper/Studien-

stiftung (S. 45), Samuel Grösch (S. 54), Paul Stachowiak (S. 57), Thomas Abé/Max Weber-Programm (S. 62, 64), Pressestelle Uni Augsburg (S. 66), Stefan Lucks (S. 68, 69), Krause Hamburg Altona (S. 70), Muqing Xu (S. 72), Felix Noak/Cluster Science of Intelligence (S. 73), Katharina Schilinger (S. 74), Elliot Alexander (S. 75), Felix Adler (S. 76), Emely Timm/Die Hoffotografen (S. 77), Dennis Möbus (S. 78 oben), Planet-N (S. 78 unten), Benjamin Jenak (S. 79 Mitte), Maria Moore (S. 79 unten), Andrew Curry (S. 80 oben), Philipp Kirschner (S. 80 unten), wemedyoucate (S. 81 oben), Aid Pioneers e.V. (S. 81 Mitte), Klima-Mitbestimmung JETZT e.V. (S. 81 unten), Gitta Glüpker-Kesebir/Studienstiftung (S. 82), Gerhard Schmidt (S. 83), Dana Katapova/Studienstiftung (S. 84 oben), TU München (S. 84 unten), Kaspars Grinvalds/Shutterstock (S. 100 (Montage SeitenPlan)), Planet-N (S. 101 oben rechts), M. Thome (S. 101 unten links), B. Jenak (S. 101 unten Mitte), Haydee! (S. 101 unten rechts), E. Lux Mülheim (S. 102), Alumni der Studienstiftung e.V. (S. 116), Archiv der Studienstiftung (S. 122), Isa Lange/Studienstiftung (S. 200), alle anderen Fotos: privat

Hinweis: Die Studienstiftung verwendet in ihren Publikationen eine inklusive Ausdrucksweise und wählt daher bevorzugt geschlechtsneutrale Formulierungen oder den Gender-Doppelpunkt. In Namensbeiträgen werden die bevorzugten Sprachformen der jeweiligen Autor:innen übernommen.

GEFÖRDELT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

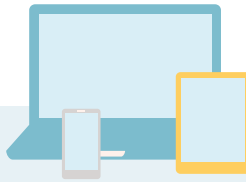
Der Haushalt der Studienstiftung wird zum überwiegenden Teil aus öffentlichen Mitteln finanziert. Der wichtigste Geldgeber ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Weitere Zuwendungen erhält die Studienstiftung von den 16 Bundesländern, aus dem ERP-Sondervermögen und von Kommunen.

Darüber hinaus tragen eine Vielzahl von Stiftungen, Unternehmen und privaten Spendern zum Haushalt bei.

Alle Rechte vorbehalten.

© Studienstiftung des deutschen Volkes





Lieber papierfrei lesen?

Wenn Sie statt des gedruckten Jahresberichts lieber die digitale Version lesen möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Jahresbericht papierfrei abonnieren“.

Wenn Sie den Jahresbericht weder gedruckt noch digital erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Jahresbericht abbestellen“.



jahresbericht@studienstiftung.de

Online nachlesen?

Der Jahresbericht ist als PDF auch auf der Webseite der Studienstiftung veröffentlicht.



t1p.de/y7kpr

Einen Moment noch ...

Die Studienstiftung ist auch im Web
und auf Social Media unterwegs.
Besuchen Sie uns!

